



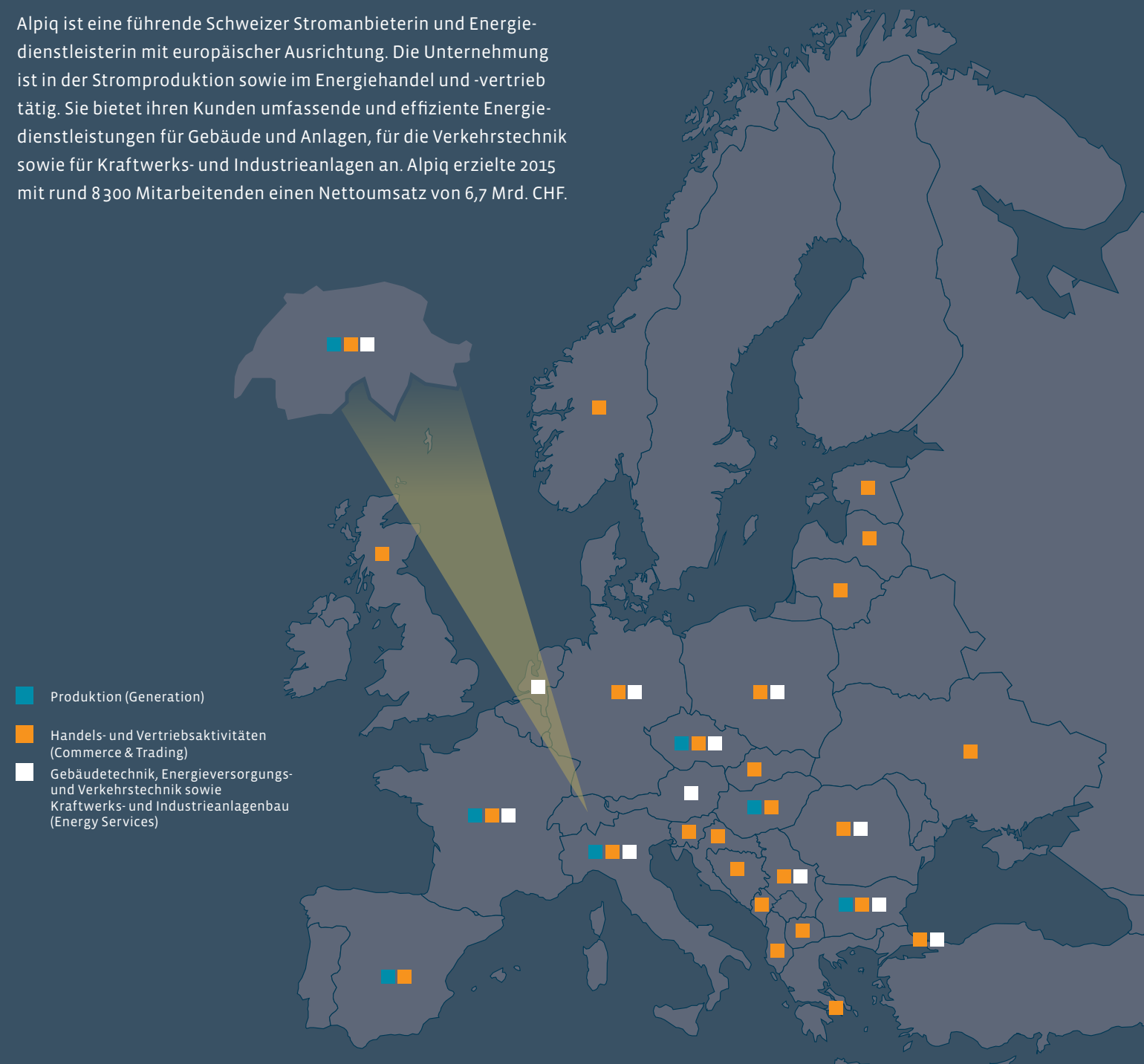
**ALPIQ**

**2015**

Geschäftsbericht

# Alpiq in Kürze

Alpiq ist eine führende Schweizer Stromanbieterin und Energiedienstleisterin mit europäischer Ausrichtung. Die Unternehmung ist in der Stromproduktion sowie im Energiehandel und -vertrieb tätig. Sie bietet ihren Kunden umfassende und effiziente Energiedienstleistungen für Gebäude und Anlagen, für die Verkehrstechnik sowie für Kraftwerks- und Industrieanlagen an. Alpiq erzielte 2015 mit rund 8300 Mitarbeitenden einen Nettoumsatz von 6,7 Mrd. CHF.



# Kennzahlen 2015

## Alpiq Gruppe

Mio. CHF	+/- Veränderung 2014-2015 in % (operative Ergebnisse)	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen		Ergebnisse gemäss IFRS	
		2015	2014	2015	2014
Nettoumsatz	-16,7	6 715	8 058	6 715	8 058
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-21,2	480	609	50	312
Abschreibungen und Wertminderungen	-13,4	-219	-253	-561	-985
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	-26,7	261	356	-511	-673
in % des Nettoumsatzes		3,9	4,4	-7,6	-8,4
Reinergebnis	-68,3	46	145	-830	-902
in % des Nettoumsatzes		0,7	1,8	-12,4	-11,2
Mio. CHF					
Nettodevestitionen / (-investitionen)				187	-116
Bilanzsumme				10 435	11 861
Total Eigenkapital				3 819	4 712
in % der Bilanzsumme				36,6	39,7
Mio. CHF					
Eigene Produktion <sup>1</sup> (GWh)				17 814	16 307
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag				8 345	8 277
davon Geschäftsbereich Energy Services				6 948	6 871

<sup>1</sup> Ohne Langfristverträge

## Angaben je Aktie

CHF	+/- Veränderung 2014-2015 in %	2015	2014
Nennwert	0,0	10	10
Börsenkurs am 31.12.	16,7	105	90
Höchst	-15,5	109	129
Tiefst	-30,2	60	86
Reinergebnis <sup>1</sup>	7,2	-31,73	-34,19
Dividende <sup>2</sup>	-100,0	0,00	2,00

<sup>1</sup> Berechnung siehe Anmerkung 9

<sup>2</sup> 2014 Wahldividende

## Aktionärsstruktur

Das Aktienkapital der Alpiq Holding AG per 31.12.2015 beträgt 278,7 Mio. CHF, eingeteilt in 27 874 649 Namenaktien zu je 10 CHF Nennwert.



Aktionäre per 31.12.2015	Anteile in %
EOS HOLDING SA	31,44
EDF Alpes Investissements Sàrl	25,04
Konsortium Schweizer Minderheiten	31,43
Publikum	12,09

Der Jahresüberblick 2011-2015 ist auf den Seiten 160 und 161 des Finanzberichts ersichtlich. Eine detaillierte Übersicht der Aktionärsstruktur befindet sich auf den Seiten 27 und 28 des Jahresberichts.

Kraftwerke 2015	installierte Leistung		Produktion	
	MW	MW	GWh	GWh
<b>Wasserkraftwerke</b>		<b>2 674</b>		<b>6 030</b>
Schweiz	2 674		6 030	
<b>Kleinwasser-, Wind-, Solarkraftwerke</b>		<b>308</b>		<b>513</b>
Schweiz	14		42	
Bulgarien	73		132	
Frankreich	13		27	
Italien	203		296	
Norwegen	5		16	
<b>Nukleare Kraftwerke</b>		<b>795</b>		<b>5 942</b>
Schweiz	795		5 942	
<b>Konventionelle thermische Kraftwerke</b>		<b>2 568</b>		<b>5 329</b>
Frankreich	408		977	
Italien	318		1 295	
Spanien	846		345	
Tschechische Republik	593		2 238	
Ungarn	403		474	
<b>Installierte Gesamtleistung Alpiq<sup>1</sup></b>		<b>6 345</b>		<b>17 814</b>

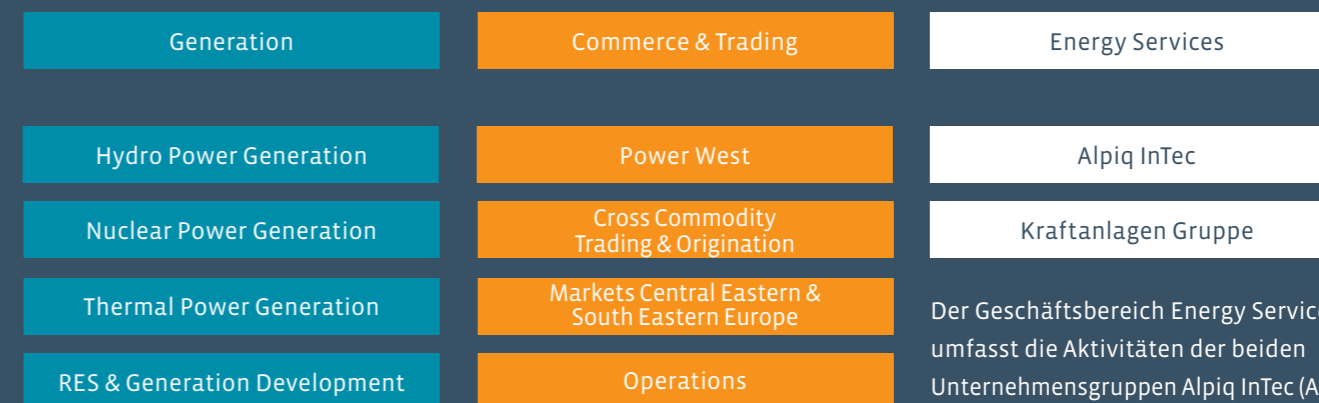
<sup>1</sup> Ohne Langfristverträge

#### Energieproduktion 2015



Hydraulisch	34 %	6 030 GWh
Nuklear	33 %	5 942 GWh
Konventionell-thermisch	30 %	5 329 GWh
Neu erneuerbar	3 %	513 GWh
<b>Total</b>		<b>17 814 GWh</b>
Total 2014		16 307 GWh

## Konzernstruktur per 31.12.2015

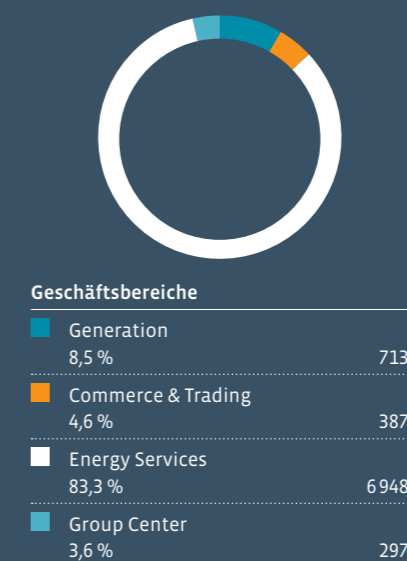
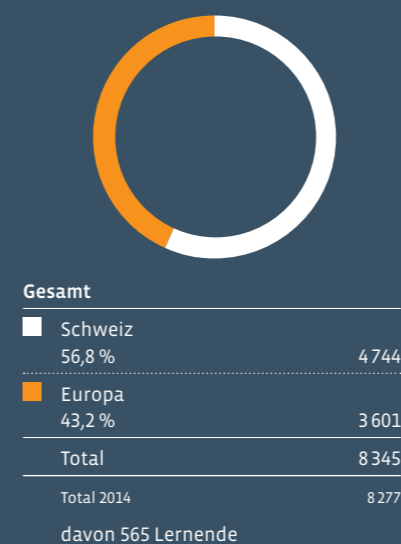


Der Geschäftsbereich Generation umfasst die Stromerzeugung in allen eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken.

Der Geschäftsbereich Commerce & Trading umfasst Vertrieb und Absatz von Strom und Gas, Kraftwerksbewirtschaftung, Einsatz der flexiblen Energieproduktion sowie Handel von standardisierten und strukturierten Produkten für Strom, Gas, Emissionsrechte und Zertifikate an den Energiebörsen.

Der Geschäftsbereich Energy Services umfasst die Aktivitäten der beiden Unternehmensgruppen Alpiq InTec (AIT) und Kraftanlagen Gruppe (KA-Gruppe). AIT ist hauptsächlich auf Dienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie in der Energie- und Verkehrstechnik fokussiert. Die KA-Gruppe bietet umfangreiche Dienstleistungen im Kraftwerks- und Industriebau an.

#### Mitarbeitende 2015





---

# Jahresbericht 2015

---

Aktionärsbrief	8
Schwerpunkte	14
Corporate Governance	26
Vergütungsbericht	50
Finanzbericht	73



Cover:

Grande Dixence feierte am 28. August 2015 dreifaches Jubiläum: 50 Jahre seit der Inbetriebsetzung des Pumpwerks Zmutt, 50 Jahre seit der Inkraftsetzung der Wasserkraftkonzession und 65 Jahre seit der Gründung der Gesellschaft.

---

# Aktionärsbrief

---



Jens Alder, Verwaltungsratspräsident  
Jasmin Staiblin, CEO

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Das Marktumfeld für die europäische Energiebranche war auch im Geschäftsjahr 2015 äusserst anspruchsvoll. Insbesondere die erneut gesunkenen Grosshandelspreise, die sich auf dem tiefsten Niveau seit zehn Jahren befinden, dominieren weiterhin die Strommärkte und stellen sämtliche klassischen Energieproduzenten ohne Endkunden im Grundversorgungsmonopol vor grösste Herausforderungen. Die tiefen Grosshandelspreise haben unser Ergebnis trotz einer vorausschauenden Absicherungsstrategie erwartungsgemäss erheblich beeinträchtigt.

Zusätzlich zu den tiefen Grosshandelspreisen verringerte der starke Schweizer Franken die erwartete Ertragskraft unseres Kraftwerksparks. Dies führte bereits im Rahmen des Semesterabschlusses, insbesondere bei der Schweizer Wasserkraft, zu Wertberichtigungen und Rückstellungen in Höhe von 834 Mio. CHF nach Steuern, welche somit auch den Jahresabschluss belasten.

Hinzu kommt eine asymmetrische Schweizer Regulierung. Sie erlaubt den Stromproduzenten mit Endkunden im Grundversorgungsmonopol, die Produktionskosten zu regulierten Preisen an ihre Endkunden zu verrechnen, während Stromproduzenten ohne Monopolkunden den Marktpreisen ausgesetzt sind. Ausserdem belasten hohe öffentliche Abgaben die saubere Schweizer Wasserkraft, während die neuen erneuerbaren Energien von staatlichen Subventionen profitieren. Die unvollständige Ankoppelung an die europäischen Märkte aufgrund des fehlenden Stromabkommens sorgt für zusätzliche Unsicherheit. Wir sehen auch in den kommenden Jahren keine Verbesserung dieser sehr schwierigen Rahmenbedingungen.

### **Eingeleitete Massnahmen greifen**

Dank der konsequenten Umsetzung unseres 2014 angekündigten Kostenreduktionsprogramms konnten wir den Ergebnismrückgang teilweise kompensieren und per Ende 2015 weitere 100 Mio. CHF an Kosten nachhaltig einsparen. Damit hat Alpiq das jährliche Ergebnis, zusammen mit anderen Effizienzsteigerungsprogrammen, in den letzten Jahren kumuliert um über eine Viertelmilliarde Schweizer Franken verbessert.

Zusätzlich steigerte Alpiq aufgrund der konsequenten Bewirtschaftung des Nettoumlaufvermögens den operativen Cashflow um 47 Mio. CHF auf 461 Mio. CHF gegenüber Vorjahr. Darüber hinaus haben wir mit Devestitionen unserer nicht strategischen Beteiligung an Swissgrid sowie mit der weiteren Umsetzung der angekündigten Portfoliobereinigung bei ausgewählten, nicht strategischen Beteiligungen die Nettoverschuldung um rund einen Drittel, von 1939 Mio. CHF auf 1299 Mio. CHF, reduziert.

Wir optimierten zudem die Finanzierungsstruktur von Alpiq, indem wir Anleihen mit Fälligkeiten 2016 bis 2019 frühzeitig zurückkauften und neue Anleihen erfolgreich am Markt platzierten. Damit senkten wir die künftigen Finanzierungskosten nachhaltig und streckten das Fälligkeitsprofil.

### **Umbau der Gruppe vorangetrieben**

Im Geschäftsjahr 2015 haben wir den Umbau der Gruppe weiter vorangetrieben. Im ersten strategischen Pfeiler, jenem der klassischen Energieerzeugung, setzten wir uns weiterhin mit Überzeugung für die umweltfreundliche Wasserkraft ein. Als erstes Stromunternehmen Europas qualifizierten wir uns für das ISO-Zertifikat 55001 für das Assetmanagement von Wasserkraftanlagen. Entsprechend modernsten Industrieansätzen wechselten wir von vorausschauender Wartung auf die zustandsbasierte Instandsetzung von Wasserkraftanlagen. Zudem richteten wir den Energiehandel weiter auf die neuen Anforderungen der Energiewende aus. So hat sich Alpiq im 24/7-Trading erfolgreich positioniert und bietet unter anderem rund um die Uhr ihre flexiblen Wasserkraftkapazitäten an. Unseren zweiten strategischen Pfeiler, die Energy Services, haben wir mit gezielten Investitionen weiter ausgebaut. Dazu zählen die Akquisitionen der grössten Schweizer Solarspezialistin Helion Solar Gruppe, des Smart-Building-Anbieters IReL AG und der Bahntechnikspezialistin Balfour Beatty Rail Italy S.p.A. Unsere bereits starke Position und die Investitionen bieten ausgezeichnete Chancen für künftiges Wachstum bei den Energy Services.

### **Zusätzliche strukturelle Massnahmen notwendig**

Die Grosshandelspreise werden noch auf Jahre hinaus tief bleiben. Gründe dafür sind die nach wie vor hohen Subventionen in neue erneuerbare Energien, die insbesondere den Zubau von Wind- und Photovoltaikanlagen weiter forcieren, die tiefen Preise für die Primärenergien Öl, Gas und Kohle sowie die schwachen CO<sub>2</sub>-Preise. Hinzu kommt der starke Schweizer Franken. Aufgrund dieser Faktoren kündigten wir bereits im Rahmen der Kommunikation der Halbjahresresultate 2015 zusätzliche strukturelle Massnahmen an. Der weitere massive Preiszerfall an den europäischen Grosshandelsmärkten seit Ende 2015 akzentuiert den Bedarf an solchen Massnahmen. Da die Energieproduktion der Alpiq Gruppe an den Grosshandelsmärkten über die nächsten zwei bis drei



Jahre abgesichert ist, liegt der Fokus der strukturellen Massnahmen auf einem mittelfristigen Zeithorizont.

Die Massnahmen verfolgen drei wesentliche Ziele: Erstens den Erhalt der Kapitalmarktfähigkeit, das heisst das Bedienen des Fremdkapitals und die Refinanzierung auslaufender Obligationen; zweitens die nachhaltige Stabilisierung der konsolidierten Ertragskraft und drittens die konsequente Weiterentwicklung des Portfolios mit Geschäftsfeldern für die langfristige Wertsteigerung des Unternehmens.

Vertiefte Analysen des bestehenden Geschäftsportfolios haben den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung dazu veranlasst, folgende strukturelle Massnahmen zu beschliessen:

- Alpiq öffnet ihr Schweizer Wasserkraftportfolio bis zu 49% für Investoren und reduziert damit die Abhängigkeit von den Strompreisen an den Grosshandelsmärkten. Die aufgrund des aktuellen regulatorischen Umfelds sowie der tiefen Grosshandelspreise defizitäre Wasserkraftproduktion soll damit wieder auf eine solidere und zukunftsfähigere Basis gestellt werden. Als verlässliche und kompetente Wasserkraftspezialistin wird Alpiq weiterhin eine Mehrheit an diesem Portfolio halten und die Kraftwerke bewirtschaften.
- Alpiq wird die Beteiligungen an nicht strategischen Assets im Rahmen der aktuellen Portfoliobereinigung fortlaufend überprüfen und, wo sinnvoll, zur weiteren Reduktion der Nettoverschuldung deinvestieren. Zudem wird das Kostenreduktionsprogramm zur Effizienzsteigerung konsequent weitergeführt.
- Der europäische Energiehandel und die Energy Services bieten schon heute innovative Lösungen als Antwort auf den Technologiewandel hin zur dezentralen Stromversorgung und Speichertechnologie an. Der Energiehandel und die Energy Services haben Wachstumspotenzial und werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten weiterentwickelt.

- Aufgrund der weiter angespannten Ertragslage beantragt der Verwaltungsrat von Alpiq der Generalversammlung, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2015 auszuschütten. Zudem wird Alpiq den Schweizer Konsortialaktionären keinen Zins auf ihrem Hybriddarlehen bezahlen. Die Schweizer Konsortialaktionäre haben Verständnis für die Massnahme. Die öffentlich platzierte Hybridanleihe hingegen wird bedient.

Das Jahr 2015 war für Alpiq ein äusserst anspruchsvolles Jahr. Der europäische Strommarkt befindet sich nach wie vor in einem fundamentalen Wandel und stellt sämtliche klassischen Energieproduzenten ohne Endkunden im Grundversorgungsmonopol vor gewaltige Herausforderungen. Alpiq wird den laufenden Umbau der Gruppe und die zusätzlichen strukturellen Massnahmen konsequent vorantreiben, um den tiefgreifenden Veränderungen in der Energiewelt zu begegnen.

Unser Dank gilt unseren Mitarbeitenden, ohne deren hohe Leistungsbereitschaft dieser Umbau nicht möglich wäre. Wir werden uns weiterhin mit grossem Engagement für die Rettung der Schweizer Wasserkraft einsetzen und damit auch in Zukunft unseren Teil der Verantwortung für die Versorgungssicherheit der Schweiz wahrnehmen. Wir werden auch die unternehmerischen Chancen, die uns die Energiezukunft bereits heute bietet, ergreifen und die beiden Wachstumsbereiche Energiehandel und Energy Services gezielt weiter ausbauen. All dies tun wir mit dem Ziel einer langfristig nachhaltigen Wertsteigerung des Unternehmens.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär, im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung danken wir Ihnen für Ihr Vertrauen und das Verständnis für die besonderen Umstände, die Sie Alpiq entgegenbringen, und setzen weiterhin auf Ihre starke und langfristige Unterstützung.



Jens Alder, Verwaltungsratspräsident



Jasmin Staiblin, CEO

4. März 2016





---

# Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit 2015

---

Aktivitäten im Geschäftsjahr 2015 unter dem Eindruck der gestiegenen Herausforderungen der Energiemärkte.

Die tiefen Grosshandelspreise auf den europäischen Energiemärkten bestätigten im Jahr 2015 die Notwendigkeit strategischer Anpassungen. Diese basieren auf zwei Hauptpfeilern: Im ersten Pfeiler passte Alpiq die Kraftwerke und Grosshandelsaktivitäten an die Marktverhältnisse mit tiefen Grosshandelspreisen und einem anspruchsvollen regulatorischen Umfeld an. Alpiq setzte ihr Engagement für die Rettung der Schweizer Wasserkraft fort und richtete den Energiehandel auf die neuen Anforderungen der Energiewende weiter aus. Im zweiten Pfeiler baute Alpiq das Energiedienstleistungsgeschäft mit gezielten Investitionen weiter aus. Die starke Marktposition bietet Chancen für zukünftiges Wachstum in den Energy Services.

Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank (SNB) vom 15. Januar 2015, den Mindestkurs des Euros gegenüber dem Schweizer Franken aufzuheben, hatte unmittelbar einen negativen Einfluss auf die Aktivitäten von Alpiq. Der starke Schweizer Franken und die anhaltend tiefen Grosshandelspreise veranlassten Alpiq, weitere strukturelle Massnahmen zu prüfen, die über den bisherigen Umbau der Gruppe hinausgehen, um das Unternehmen nachhaltig in die Zukunft führen zu können.

## Klassische Energieerzeugung und -bewirtschaftung

### Grosses Engagement für die Wasserkraft

Im klassischen Kraftwerksgeschäft setzte sich Alpiq im Jahr 2015 weiterhin stark für die Wasserkraft ein, welche das Rückgrat der Stromversorgung in der Schweiz bildet. Die saubere und erneuerbare einheimische Energiequelle ist beim Marktpreis nach wie vor massiv benachteiligt. Das strikte

Mit der zustandsbasierten Instandhaltung ihrer Wasserkraftanlagen gewährleistet Alpiq den effizienten und sicheren Betrieb während des gesamten Lebenszyklus.  
Im Bild: Ersatz einer Pelton-turbine.



Kostenmanagement von Alpiq zeigte positive Wirkung, die öffentlichen Abgaben, Wasserzinsen und Steuern sind jedoch unverändert hoch. Im **Mai 2015** erhielt Alpiq als erstes Stromunternehmen Europas das ISO-Zertifikat 55 001 für das Asset-Management von Wasserkraftanlagen. Das Zertifikat bestätigt, dass Alpiq die Prozesse anhand modernster Industrieansätze geprüft, neu durchdacht und aufgeteilt hat. Im Zuge dieser Umstellungen wechselte Alpiq in die zustandsbasierte Instandhaltung von Wasserkraftanlagen. Dabei steht nicht mehr die maximale Verfügbarkeit im Vordergrund, sondern die Optimierung von Leistungsparametern, Kostenkontrollen und Rentabilität während des gesamten Lebenszyklus einer Wasserkraftanlage.

#### **Energiehandel rund um die Uhr**

Im traditionellen Energiegeschäft baute Alpiq das Origination- und das Erdgasgeschäft in Europa mit einem schlanken Set-up weiter aus. Unter Origination fallen strukturierte und standardisierte Grosshandelsprodukte für grosse Energieabnehmer, beispielsweise für Industrie oder Weiterverteiler, die auf deren Abnahmestruktur individuell zugeschnitten sind.

Seit **Anfang 2015** vermarktet ein 24/7-Trading-Team die flexiblen Kraftwerkskapazitäten von Alpiq und ist an den europäischen Strombörsen während sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr aktiv. Die Volatilitäten und Aktivitäten an den Intraday-Märkten sind signifikant gestiegen. Am untertägigen Markt entstehen deshalb vermehrt sehr kurzfristige und schwer vorhersehbare Geschäftsmöglichkeiten. Mit den leistungsfähigen und hochflexiblen Wasserkraftwerken kann Alpiq die Preisdifferenzen zwischen dem Day-Ahead-Markt und dem Intraday-Markt sowie zwischen einzelnen Stunden und Viertelstunden nutzen und gewinnbringend vermarkten.

Im **August 2015** gaben Alpiq und der französische Facility-Management-Spezialist Sodexo bekannt, in Deutschland mit dem Partnerunternehmen Sodexo Energy Services gemeinsam in das Energiemanagement einzusteigen. Das neue Unternehmen bietet den Sodexo-Kunden neben bestehenden Facility-Management-Dienstleistungen jetzt auch Energiedienstleistungen sowie Strom und Gas aus einer Hand an. Mit dieser Partnerschaft baut Alpiq im Rahmen ihrer Strategie ihr Endkundengeschäft in Europa weiter aus.

Alpiq vermarktet die Preisdifferenzen zwischen dem Day-Ahead-Markt und dem Intraday-Markt mit ihren flexiblen Speicherkraftwerken. Im Bild: Der Lac d'Emosson mit Blick auf das Mont-Blanc-Massiv.

## Ausbau Energiedienstleistungsgeschäft

### Gezielte Akquisitionen verstärken die Energy Services

Die Energiezukunft ist geprägt von Innovationen. Alpiq hat sich in den letzten Jahren als agile Marktführerin im Bereich der Energiedienstleistungen etabliert. Das bestehende Geschäft und die gezielten Investitionen bieten optimale Chancen für weiteres Wachstum. Im **Februar 2015** erwarb Alpiq die IReL AG. Das Unternehmen bietet massgeschneiderte Lösungen für Smart Buildings an, insbesondere in der Gebäudeautomation sowie der Mess-, Steuer-, Regel- und Leitetchnik. Ebenfalls seit **Februar 2015** gehört die Helion Solar Gruppe zur Alpiq. Damit verstärkt Alpiq ihre Marktpräsenz in der Photovoltaik, denn Helion Solar ist die Schweizer Marktführerin bei der Planung, Realisierung und Wartung von Photovoltaik- und Energiespeicheranlagen. Im **März 2015** übernahm Alpiq die Firma Balfour Beatty Rail Italy S.p.A. in Mailand und ergänzte damit ihr Bahntechnikportfolio. Das Unternehmen ist die optimale Ergänzung des Portfolios, mit dem Alpiq seit längerem in der Schweiz und in Osteuropa präsent ist. Mit der Akquisition gewinnt das Unternehmen zusätzliches Know-how in der Elektrifizierung von Bahn- und Nahverkehrssystemen und erweitert ihr Verkehrstechnikgeschäft geografisch. Die akquirierte Gesellschaft ist spezialisiert auf die Konzipierung, Beschaffung, Installation und Inbetriebsetzung von Neubauprojekten und Erneuerungen von elektrischen Bahnanlagen.

### Chancen innovativer Energiedienstleistungen

Alpiq hat im Jahr 2015 die Industrialisierung der preisgekrönten Technologie GridSense vorangetrieben und in mehreren Projekten in der Praxis getestet. Der bestechende Vorteil der Technologie: Sie verwendet künstliche Intelligenz zur Optimierung des Stromflusses, reduziert Investitionen in den Netzausbau und senkt die Stromrechnung.

- **Januar 2015:** Das Bundesamt für Energie (BFE) zeichnet GridSense mit dem Energiepreis Watt d'Or aus. Alpiq und die Fachhochschule Südschweiz SUPSI nehmen die renommierte Auszeichnung in der Kategorie Energietechnologien entgegen.



- **Juni 2015:** Das Energieunternehmen ewz testet GridSense bei acht Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Zürich. Die Technologie soll Belastungsspitzen im Verteilnetz ausgleichen und teure Netzausbauten minimieren.
- **Juli 2015:** Das Energieunternehmen EBM startet in Biel-Benken ein Pilotprojekt in vier Einfamilienhäusern. GridSense soll das Stromverteilnetz im 18 Monate dauernden Test stabilisieren.

Die Tochtergesellschaft Flexitricity Ltd. ist Pionierin im «Demand Response Management», also der Steuerung des Stromverbrauchs auf der Nachfrageseite. Flexitricity wandte ihr Geschäftsmodell mit der etablierten Technologie in Grossbritannien auch im Jahr 2015 erfolgreich an, unter anderem durch den Einsatz der flexiblen Laststeuerung und kurzfristig abrufbarer Reserveenergie beim Ausfall eines Kernkraftwerks in Schottland. Das Ziel von Alpiq und Flexitricity ist es, ihr Geschäftsmodell im «Demand Response Management» möglichst rasch auf andere europäische Märkte übertragen zu können.

Nebst mehreren Kooperationen für den Ausbau des Netzes an Ladestationen für Elektrofahrzeuge entwickelte Alpiq im Jahr 2015 das Zugangs- und Abrechnungssystem «easy4you». Das von Alpiq, Swisscom und Zurich entwickelte Produkt wurde im **Dezember 2015** präsentiert und ist seit Januar 2016 auf dem Markt erhältlich. Vorteil gegenüber anderen Systemen: Wie bei konventionellen Tankstellen kann jeder Kunde sein Fahrzeug ohne umständliche Voranmeldung mit Strom laden und bezahlen. Zudem kombiniert «easy4you» als erstes Produkt alle drei Bausteine, die für Betrieb und Nutzung eines Netzes von Elektroladestationen nötig sind, nämlich Software, Netzwerk und Hotline.

#### **Rückbau von Kernenergieanlagen**

Im **März 2015** gründete Alpiq die Swiss Decommissioning AG und bietet damit in der Schweiz Gesamtlösungen für den Nachbetrieb und den Rückbau von Kernenergieanlagen an. Kompetenzen und Erfahrungen stammen von der Kraftanlagen Heidelberg GmbH. Dieses Unternehmen ist in Deutschland massgeblich an grossen Kernkraftwerks-Rückbauprojekten beteiligt, beispielsweise bei den Kernkraftwerken Würgassen, Obrigheim, Isar 1, Neckarwestheim 1 und Philippsburg 1.



## Grossprojekte

### Gotthard, Nant de Drance, FMHL+

Pünktlich zum Start des Testbetriebs am **1. Oktober 2015** übergab das Konsortium Transtec Gotthard die im Gotthardtunnel eingebauten Bahntechnikanlagen an den Auftraggeber AlpTransit Gotthard AG. Transtec Gotthard hat den Zuschlag für den Einbau der Bahntechnik in einem der längsten Eisenbahntunnel der Welt im Mai 2007 erhalten. Die vier Partner Alpiq, Alcatel-Lucent/Thales, Heitkamp Construction Swiss und Balfour Beatty Rail haben unter der Federführung von Alpiq Fahrbahn, Fahrleitung, Bahnsicherung, Bahn- und Tunnelleittechnik, Telekommunikation und Stromversorgung eingebaut.

Auf den Baustellen der beiden Pumpspeicherkraftwerke Nant de Drance und FMHL+ fielen im Jahr 2015 die grossen Bauteile auf. Bei Nant de Drance im Unterwallis prägte der Stahlwasserbau mit Verrohrungen, Panzerungen und Schiebern das Bild. Am Genfersee bauten die Ingenieure elektromechanische Grossbauteile ein. FMHL+ soll im Herbst 2016 und Nant de Drance ab 2018 in Betrieb genommen werden.

### Dampfturbinen- und Gasmotorenheizkraftwerk

Alpiq gewann im Jahr 2015 zwei zukunftssträchtige Grossprojekte in der Agententechnik. Im **Februar 2015** erhielt Kraftanlagen München einen Auftrag für den Bau eines neuen Dampfturbinenkraftwerks in Moerdijk in den Niederlanden. Mit der neuen Anlage kann Energie aus einer Müllverbrennungsanlage nachhaltig genutzt werden. Der Auftrag umfasst die Planung und Errichtung der Anlage inklusive Dampfturbine, Generator, Elektro- und Leittechnik, Rohrsysteme sowie des Ein- und Auslaufbauwerks für das Kühlwassersystem.

Im **August 2015** beauftragte die Stadt Kiel Kraftanlagen München mit der Planung und dem Bau eines Gasheizkraftwerks mit Kraft-Wärme-Kopplung. Die zukunftsweisende Anlage kombiniert 20 individuell regelbare Gasmotoren mit je 9,5 MW Leistung und ist deswegen äusserst flexibel einsetzbar, sowohl im Strom- als auch im Wärmemarkt.

Im Bild: Einbau von Stahlwasserbauteilen in der Kaverne des Pumpspeicherkraftwerks Nant de Drance (Aufnahme: April 2015).



## **Umbau der Gruppe: Verbesserte Liquidität, reduzierte Nettoverschuldung**

### **Mehrere nicht strategische Beteiligungen divestiert**

Die tiefen Grosshandelspreise und der starke Schweizer Franken fordern Alpiq heraus und bestätigen die Notwendigkeit, den Umbau der Gruppe voranzutreiben. Im Rahmen dieses Umbaus legte Alpiq den Fokus im Jahr 2015 unter anderem auf die Stärkung der Bilanz mit dem weiteren Abbau der Nettoverschuldung und dem Erhalt der Kapitalmarktfähigkeit sowie auf die Umsetzung des Kostenreduktionsprogramms. Dieses Programm war im Jahr 2015 auf Kurs und erreichte den Zielwert von 100 Mio. CHF. Auch in den folgenden Jahren wird Alpiq über dieses Kostenreduktionsprogramm jährlich rund 100 Mio. CHF einsparen. Im Zuge der Bestrebungen zum Abbau der Nettoverschuldung trennte sich Alpiq im Geschäftsjahr 2015 von mehreren nicht strategischen Beteiligungen und Aktivitäten. Dadurch reduzierte Alpiq die Komplexität der Gruppe und ermöglichte eine fokussiertere und nachhaltigere Geschäftstätigkeit. Die frei werdenden finanziellen Mittel wurden insbesondere zur Reduktion der Nettoverschuldung eingesetzt. Zu diesen Divestitionen zählte im Jahr 2015 die Veräusserung des Swissgrid-Pakets.

- **März 2015:** Abschluss des Verkaufs von 49,9% an der Alpiq Grid Beteiligungs AG und von 49,9% des ursprünglichen Swissgrid-Aktionärsdarlehens. Erlös insgesamt 288 Mio. CHF.
- **Mai 2015:** Verkauf von 50,1% an der Alpiq Grid Beteiligungs AG für 146 Mio. CHF. Diese Transaktion konnte wegen der Ausübung von Vorkaufsrechten bis Ende 2015 noch nicht vollzogen werden.
- **Juli 2015:** Verkauf der letzten Tranche über 48 Mio. CHF am Swissgrid-Gesellschafterdarlehen.

Alpiq hat im Geschäftsjahr 2015 ihr Portfolio weiter bereinigt und ausgewählte Wasserkraftanlagen und Minderheitsanteile veräussert. Die veräusserten Beteiligungen machen rund 5% der installierten Leistung des gesamten Wasserkraftwerksparks von Alpiq aus.

Alpiq trennte sich im 2015 von mehreren Elementen ihrer Beteiligung an Swissgrid. Das Höchstspannungsnetz (im Bild: eine 380-kV-Leitung) ist seit 2013 im Eigentum von Swissgrid.



ALP

- **März 2015:** Verkauf der Alpiq Hydro Ticino SA mit dem Speicherkraftwerk Lucendro auf dem Gotthardpass und in Airolo.
- **Juli 2015:** Verkauf der 25 %-Beteiligung am Speicherkraftwerk Forces Motrices du Grand-Saint-Bernard SA.
- **August 2015:** Verkauf der 26 %-Beteiligung an der Gommerkraftwerke AG.
- **November 2015:** Verkauf der 28 %-Beteiligung an der Forces Motrices de Fully SA.
- **Dezember 2015:** Verträge über den Verkauf von drei Kleinwasserkraftwerken und drei Projekten für Kleinwasserkraftwerke in Norwegen abgeschlossen.
- **Dezember 2015:** Verkauf der 4,5 %-Beteiligung an der Energiebörse European Energy Exchange AG (EEX).
- **Dezember 2015:** Verkauf des Gas-Kombikraftwerks Bayet in Frankreich.

Zudem gab Alpiq im **November 2015** bekannt, den Verkauf ihrer Beteiligungen an der Alpiq Versorgungs AG (AVAG) und der AEK Energie AG (AEK) zu prüfen. Beide Unternehmen sind regionale Energieversorger im Schweizer Mittelland. Alpiq hält an der AVAG einen Anteil von 96,7 % und an der AEK eine Beteiligung von 38,7 %.

Die Stärkung der Finanzen und der Erhalt der Kapitalmarktfähigkeit sind für Alpiq von grosser Bedeutung. Im **Juni 2015** schloss das Unternehmen den zweiten Rückkauf von Anleihen mit Fälligkeiten 2016 bis 2019 erfolgreich ab. Insgesamt wurden Anleihen über 340 Mio. CHF zurückgekauft. Gleichzeitig hat Alpiq Anleihen über 175 Mio. CHF mit einer achtjährigen Laufzeit zu attraktiven Konditionen am Markt platziert. Mit diesen Schritten stärkte das Unternehmen die Bilanz und streckte das Fälligkeitsprofil der Anleihen.

Im Hinblick auf den Heimfall der Konzessionen verkaufte Alpiq das Speicherkraftwerk Lucendro auf dem Gotthard an die Azienda Elettrica Ticinese (AET).  
Im Bild: Unterwerk bei der Zentrale Airolo.

---

# Corporate Governance

---

Alpiq ist einer transparenten und verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet und lässt sich von einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung leiten. Effektive Management- und Kontrollsysteme, eine offene Informationspolitik und ethische Grundsätze gewährleisten Transparenz und Fairness. Alpiq folgt den Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Soweit das Unternehmen eigene Gestaltungsprinzipien verwirklicht, werden diese im Bericht offengelegt und erläutert. Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance von Alpiq sind wie folgt festgelegt: in den Statuten, im Organisationsreglement, im Geschäftsleitungsreglement, in den Konzernrichtlinien, im Organigramm und in der Zuordnung der Beteiligungsgesellschaften. Der vorliegende Bericht beschreibt die Praxis und folgt in der Struktur der Corporate Governance Richtlinie der SIX Swiss Exchange. Die geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene erfolgt im Vergütungsbericht. Alle Angaben beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den Stand vom 31. Dezember 2015.



## **1 Konzernstruktur und Aktionariat**

### **1.1 Konzernstruktur**

#### **1.1.1 Operative Konzernstruktur der Alpiq Gruppe**

Die Muttergesellschaft Alpiq Holding AG mit Sitz in Lausanne verfügte per 31.12.2015 über ein Aktienkapital von 278 746 490 CHF, eingeteilt in 27 874 649 Namenaktien im Nennwert von je 10 CHF.

Die Namenaktien sind an der SIX Swiss Exchange unter ISIN CH0034389707 kotiert. Die Marktkapitalisierung betrug per Ende Jahr 2 926 838 145 CHF (Berechnung: Schlusskurs vom 31.12.2015  $\times$  Anzahl Aktien = 105 CHF  $\times$  27 874 649 Namenaktien).

Die Managementstruktur der Alpiq Gruppe setzt sich per 31.12.2015 aus den drei operativen Geschäftsbereichen Generation, Commerce & Trading sowie Energy Services zusammen. Das Group Center besteht aus dem Funktionsbereich Financial Services und den Funktionseinheiten Human Resources, Legal & Compliance, Communications & Public Affairs, Strategy & Development sowie Risk Management, welche direkt der CEO unterstellt sind.

#### **1.1.2 Kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Alpiq Gruppe gehören**

Es bestehen keine konsolidierten kotierten Konzerngesellschaften.

#### **1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Alpiq Gruppe gehören**

Die konsolidierten nicht kotierten Konzerngesellschaften sind im Finanzbericht auf den Seiten 153 bis 158 aufgeführt.

### **1.2 Bedeutende Aktionäre**

Die bedeutenden Aktionäre gemäss Aktienbucheintrag sind nachfolgend dargestellt. Mehrheitserwerber von Aktien der Alpiq Holding AG sind nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet (Opting-out). Die Kompetenzen der Aktionäre

werden durch das Gesetz und die Statuten festgelegt. Zudem besteht ein Konsortial- beziehungsweise ein Aktionärsbindungsvertrag zwischen der EOS Holding SA (Lausanne), der EDF Alpes Investissements Sàrl (Martigny) und dem Konsortium Schweizer Minderheiten, bestehend aus der Genossenschaft Elektra Birseck (Münchenstein), der Genossenschaft Elektra Baselland (Liestal), dem Kanton Solothurn, der Aziende Industriali di Lugano SA, der IBAarau AG und der Wasserwerke Zug AG. Der Konsortialvertrag regelt die Zusammenführung der Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel) mit den operativen Einheiten der EOS Holding SA und dem Anteil von EDF (50%) an den Strombezugsrechten der Electricité d'Emosson SA – die Zusammenführung wurde am 27.1.2009 vollzogen. Der Vertrag regelt ferner Fragen der Corporate Governance von Alpiq sowie gegenseitige Vorkaufsrechte der Konsortialpartner.

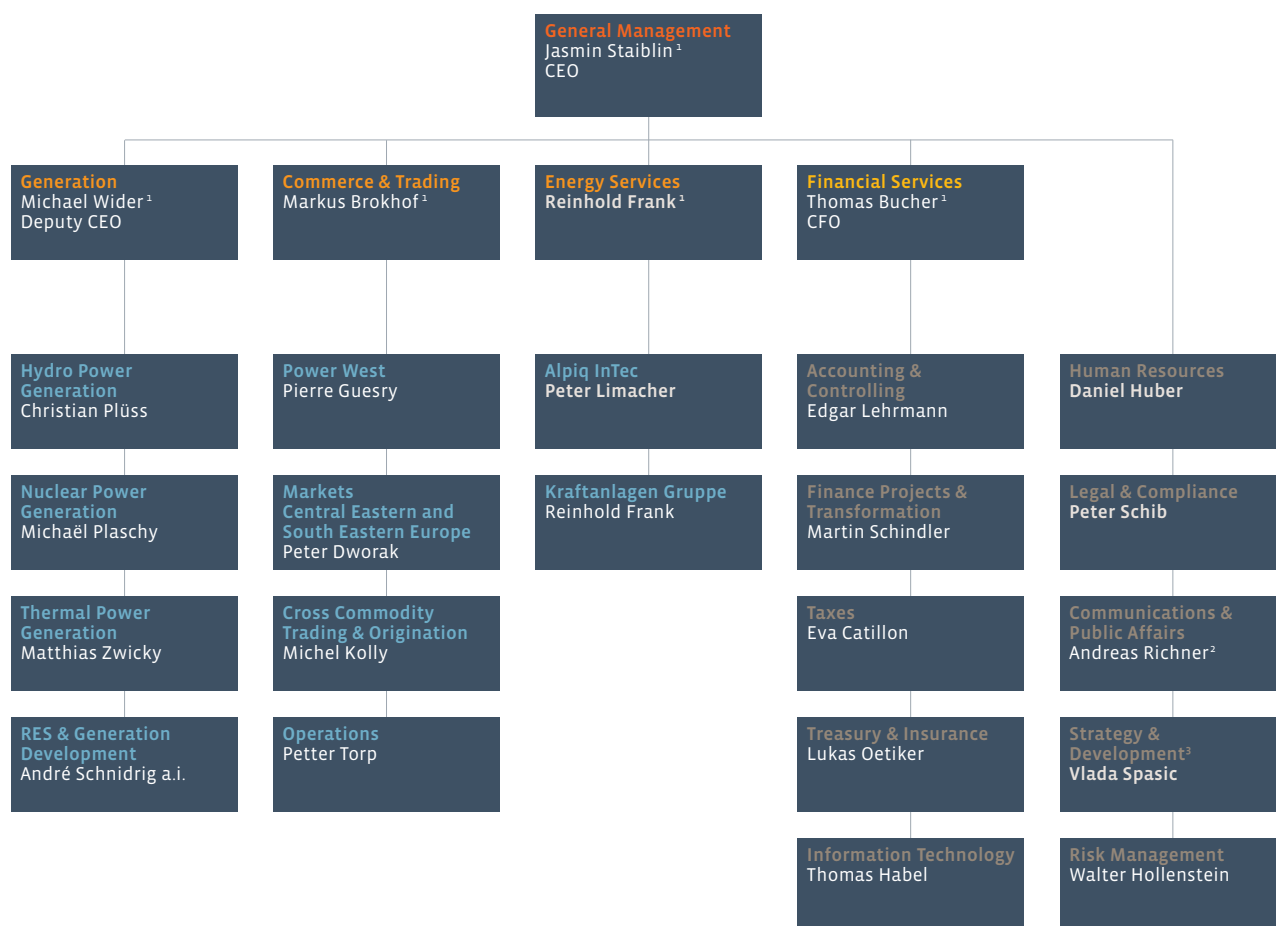
#### Aktionäre per 31.12.2015

Aktionär	Beteiligungsverhältnis in Prozent
EOS HOLDING SA (EOSH)	31,44
EDF Alpes Investissements Sàrl (EDFAI)	25,04
EBM (Genossenschaft Elektra Birseck)	13,65
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)	7,13
Kanton Solothurn	5,61
Aziende Industriali di Lugano (AIL)	2,13
IBAarau (IBA)	2,00
Wasserwerke Zug (WWZ)	0,91
Publikum	12,09

#### 1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

## Organisation per 31.12.2015



- Gesamtleitung
- Geschäftsbereich
- Geschäftseinheit
- Funktionsbereich
- Funktionseinheit

1 Mitglied der Geschäftsleitung  
 2 Richard Rogers trat die Nachfolge von Andreas Richner als Head Communications & Public Affairs a.i. am 4.2.16 an.  
 3 Die Funktionseinheit Strategy & Development wurde per 31. Januar 2016 aufgelöst.

## **2 Kapitalstruktur**

### **2.1 Kapital**

Das Aktienkapital der Alpiq Holding AG betrug 278 746 490 CHF per 31.12.2015, eingeteilt in 27 874 649 Namenaktien zu je 10 CHF Nennwert. Die Aktien sind vollständig liberiert.

### **2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen**

Die Alpiq Holding AG verfügt über kein bedingtes Kapital. Im Zusammenhang mit der im Jahr 2015 von der Generalversammlung festgelegten Wahldividende besteht ein genehmigtes Kapital (Statuten Art. 3a) in der Höhe von 6 747 180 CHF.

### **2.3 Kapitalveränderungen**

Die Ausweise über die Veränderungen des Eigenkapitals finden sich im Finanzbericht auf den Seiten 86 und 87 für die Konzernrechnung der Alpiq Gruppe und auf Seite 172 für die Jahresrechnung der Alpiq Holding AG. Ausweise über die Veränderungen des Eigenkapitals für das Jahr 2013 finden sich im Alpiq Geschäftsbericht 2014 im Finanzbericht auf Seite 88 für die Konzernrechnung der Alpiq Gruppe und auf Seite 169 für die Jahresrechnung der Alpiq Holding AG.

### **2.4 Aktien und Partizipationsscheine**

Per 31.12.2015 hat die Alpiq Holding AG 27 874 649 Namenaktien zu je 10 CHF Nennwert ausgegeben. Die Aktien sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt. An der Generalversammlung der Alpiq Holding AG hat jede vertretene Aktie eine Stimme. Es bestehen weder Vinkulierungs- noch Stimmrechtsbeschränkungen.

Die Gesellschaft hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

### **2.5 Genussscheine**

Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.

### **2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen**

Es bestehen keine statutarischen Restriktionen bezüglich der Übertragbarkeit von Aktien der Alpiq Holding AG und es wurden keine speziellen Regeln für die Eintragung von Treuhändern und Nominees erlassen.

## 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat weder Wandelanleihen ausstehend noch Optionen begeben. Sie verfügt über Hybridkapital, ausführlich dargelegt in Anmerkung 18 der Konzernrechnung.

## 3 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der gesamten Alpiq Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung.

### 3.1/3.2 Mitglieder des Verwaltungsrats sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Der Verwaltungsrat besteht aus den folgenden 13 Mitgliedern.

#### Verwaltungsrat per 31.12.2015

Jens Alder, CH Zürich, Präsident

Christian Wanner, CH Messen, Vizepräsident

Conrad Ammann, CH Zürich

Heiko Berg, FR Paris

Philipp Büssenschütt, GB Kent

François Driesen, FR Paris

Alex Kummer, CH Laufen

Claude Lässer, CH Marly

René Longet, CH Grand-Lancy 1

Guy Mustaki, CH Pully

Jean-Yves Pidoux, CH Lausanne

Urs Steiner, CH Laufen

Tilman Steinhagen, FR Paris

Sekretär des Verwaltungsrats: Roger Schoch

---

Der Verwaltungsrat überprüft regelmässig seine Zusammensetzung hinsichtlich Ausgewogenheit in Bezug auf Fachkenntnisse, Erfahrung und Diversität und wirkt darauf hin, dass ihm künftig auch weibliche Mitglieder angehören. Per 31.12.2015 verfügt der Verwaltungsrat über kein weibliches Mitglied. Die Lebensläufe, berufliche Hintergründe, Angaben zu operativen Führungsaufgaben für die Alpiq Holding AG oder für eine Gruppengesellschaft, zu Geschäftsführungsaufgaben und wesentlichen geschäftlichen Beziehungen in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren bei nicht exekutiven Mitgliedern sowie Angaben über weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats finden sich auf der Website von Alpiq unter [www.alpiq.com/vr](http://www.alpiq.com/vr).

### **3.3 Anzahl der zulässigen zusätzlichen Tätigkeiten**

Gemäss Art. 24 Abs. 1 der Statuten kann kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als fünf zusätzliche Mandate in börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen. Zudem kann kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn zusätzliche Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkung fallen gemäss Art. 24 Abs. 2 der Statuten:

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft direkt oder indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten kontrolliert werden oder die Gesellschaft allein oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten direkt oder indirekt kontrollieren;
- Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrats auf Anordnung der Gesellschaft oder einer von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Gesellschaft wahrnimmt. Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann neben den Mandaten gemäss Art. 24 Abs. 1 der Statuten mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen;
- Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen sowie Vorsorgestiftungen. Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann neben den Mandaten gemäss Art. 24 Abs. 1 der Statuten mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten gemäss Art. 24 Abs. 3 der Statuten Mandate im jeweils obersten Leitungs- und Verwaltungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Ein-

tragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat.

### 3.4 Wahl und Amtszeit

Gemäss Art. 12 Abs. 3 der Statuten wählt die Generalversammlung die Mitglieder des Verwaltungsrats und den Präsidenten des Verwaltungsrats einzeln. Die einjährige Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des Präsidenten des Verwaltungsrats endet gemäss Art. 12 Abs. 4 der Statuten mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Wiederwahl ist möglich.

Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder:

Name	Erstmalige Wahl in den VR	Ende der Amtsdauer
Jens Alder	2015	2016
Christian Wanner	1996	2016
Conrad Ammann	2012	2016
Heiko Berg	2015	2016
Philipp Büssenschütt	2015	2016
François Driesen	2012	2016
Alex Kummer	2013	2016
Claude Lässer	2009	2016
René Longet	2013	2016
Guy Mustaki	2009	2016
Jean-Yves Pidoux	2009	2016
Urs Steiner	2004	2016
Tilmann Steinhagen	2015	2016

Es wurden keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln in den Statuten über die Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses und des unabhängigen Stimmrechtsvertreters erlassen. Genaueres findet sich auf der Website von Alpiq unter [www.alpiq.com/statuten](http://www.alpiq.com/statuten).

## 3.5 Interne Organisation

### 3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die Aufgaben des Verwaltungsrats sind im schweizerischen Obligationenrecht, in Art. 11 der Statuten sowie im Organisationsreglement der Alpiq Holding AG festgelegt. Die Statuten sind im Internet unter [www.alpiq.com/statuten](http://www.alpiq.com/statuten) zu finden. Dort ist auch das Organisationsreglement abrufbar. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass die Aktionäre ihren Willen informiert bilden und zum Ausdruck bringen können.

Der Präsident bestimmt nach Anhören der CEO die Tagesordnung der Verwaltungsratssitzungen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands schriftlich verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten vor den Verwaltungsratssitzungen Unterlagen, mit denen sie sich auf die Tagesordnungspunkte vorbereiten können. Die Mitglieder der Geschäftsleitung wohnen in der Regel den Sitzungen des Verwaltungsrats mit beratender Stimme bei. Sie begeben sich in den Ausstand, wenn der Vorsitzende dies anordnet. Bei Interessenkonflikten begeben sich die betroffenen Verwaltungsratsmitglieder in den Ausstand. Über Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats wird ein Protokoll geführt. Das Protokoll wird den Verwaltungsratsmitgliedern zugestellt und an der nachfolgenden Sitzung genehmigt. Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Mitglied von der CEO Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen. Soweit es für die Erfüllung einer Aufgabe erforderlich ist, kann jedes Mitglied beim Verwaltungsratspräsidenten beantragen, dass ihm Bücher und Akten vorgelegt werden.

### 3.5.2 Ausschüsse des Verwaltungsrats

#### Audit and Risk Committee (ARC)

Das ARC setzt sich ausschliesslich aus nicht exekutiven und unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, die mehrheitlich im Finanz- und Rechnungswesen erfahren sind. Die Mitglieder des ARC sind Tilmann Steinhagen (Vorsitz), Dr. Conrad Ammann (Mitglied) sowie Dr. Jean-Yves Pidoux (Mitglied).



Die Aufgabe des ARC besteht in der Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten und insbesondere bei der Überwachung und Beurteilung der Tätigkeit und der Unabhängigkeit der internen und externen Revision, des Kontrollsystems, der Rechnungslegung und des Risikomanagements sowie von Compliance und Corporate Governance.

#### Nominations- und Remunerationskomitee (NRK)

Das NRK besteht aus Prof. Dr. Guy Mustaki (Vorsitz), François Driesen (Mitglied) sowie Urs Steiner (Mitglied). Die Aufgabe des NRK besteht in der Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflicht bezüglich der Nachfolgeplanung (Verwaltungsrat und Geschäftsleitung), der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungspolitik und -richtlinien sowie der Leistungsziele, der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, der Festlegung aller weiteren Vertrags- respektive Anstellungsbedingungen für den Verwaltungsrat sowie in der Genehmigung der weiteren Vertrags- respektive Anstellungsbedingungen für die CEO (auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten) und für die Geschäftsleitung (auf Antrag der CEO).

#### Ad-hoc-Ausschuss

Neben den beiden ständigen Ausschüssen hat der Verwaltungsrat 2015 einen Ad-hoc-Ausschuss im Hinblick auf die strategische Neuausrichtung der Alpiq Gruppe gebildet. Diesem Ausschuss gehören Jens Alder (Vorsitz), Dr. Conrad Ammann (Mitglied), Philipp Büssenschütt (Mitglied) sowie Prof. Dr. Guy Mustaki (Mitglied) an. Dieser Ad-hoc-Ausschuss erarbeitet gemeinsam mit der CEO, dem CFO sowie ausgewählten Mitgliedern der Geschäftsleitung verschiedene strategische Grundscenarien und validiert diese anhand der für die Umsetzung notwendigen strukturellen Massnahmen.

#### 3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat tagt auf Einladung durch den Präsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal pro Quartal. Der Verwaltungsrat hielt im Berichtsjahr neun ordentliche Sitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von knapp fünf Stunden sowie eine zusätzliche Sitzung im Rahmen einer Telefonkonferenz von rund einer Stunde ab. Die Mitglieder des Verwaltungs-

rats nehmen persönlich an den Sitzungen teil. Ausnahmsweise kann der Verwaltungsrat die Teilnahme eines Verwaltungsratsmitglieds mit Stimmrecht per Telefon oder Video zulassen, sofern drei Viertel aller Verwaltungsratsmitglieder dem zustimmen. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend sind. Kein Präsenzquorum muss eingehalten werden, wenn ausschliesslich die erfolgte Durchführung einer Kapitalerhöhung festzustellen und die anschliessend vorzunehmende Statutenänderung zu beschliessen ist. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen (ordentliches Beschlussfassungsquorum). Ein qualifiziertes Beschlussfassungsquorum ist erforderlich für Investitionen und Devestitionen, soweit diese zu einer konsolidierten Nettoverschuldung der Alpiq Holding AG von mehr als dem Fünffachen des EBITDA der letzten konsolidierten Jahresrechnung führen würden, örtliche Zuordnung der Geschäfts- und Funktionsbereiche sowie der Geschäftsleitung, Eigenkapital und eigenkapital-ähnliche Kapitalmarkttransaktionen und Aufhebung oder Änderung der Bestimmung über die qualifizierte Beschlussfassung. Stimmenthaltungen werden nicht als abgegebene Stimmen berücksichtigt. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung verlangt.

Das ARC unterbreitet dem Verwaltungsrat Anträge zur Beschlussfassung und erstattet in jeder Sitzung mündlich Bericht über seine Aktivitäten, Beschlüsse, Schlussfolgerungen und Empfehlungen. Wird bei Entscheidungen in eigener Kompetenz keine Einstimmigkeit erzielt, entscheidet der gesamte Verwaltungsrat. Die ARC-Protokolle werden sämtlichen Verwaltungsratsmitgliedern zur Kenntnisnahme zugestellt. Zudem unterbreitet das ARC dem Verwaltungsrat jährlich einen Rechenschaftsbericht, welcher summarisch die Tätigkeit des ARC im Berichtsjahr darlegt. Der Verwaltungsratspräsident, die CEO, der CFO, der Leiter der internen Revision (Internal Audit) und die Revisionsstelle nehmen in der Regel an den Sitzungen des ARC teil. Je nach Traktanden nehmen zudem weitere Geschäfts- und Funktionseinheitsleiter sowie Mitglieder der externen Revision teil. Im Berichtsjahr hat sich das ARC zu sechs ordentlichen und zu drei zusätzlichen Sitzungen von durchschnittlich je drei Stunden getroffen. Das ARC hat sich dabei intensiv mit der Restrukturierung des Unternehmens, den Wertberichtigungen, der Verschuldung und der Sicherung der Liquidität befasst.

Das NRK unterbreitet dem Verwaltungsrat Anträge zur Beschlussfassung und erstattet in jeder Sitzung mündlich Bericht über seine Aktivitäten, Beschlüsse, Schlussfolgerungen und Empfehlungen. Die Protokolle des NRK werden sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Kenntnisnahme vorgelegt. An den Sitzungen nehmen in der Regel der Verwaltungsratspräsident, die CEO und der Leiter von Human Resources teil. Das NRK hat sich im Berichtsjahr zu sechs ordentlichen Sitzungen sowie einer zusätzlichen Sitzung bei einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von je zwei Stunden getroffen.

Der Ad-hoc-Ausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat Anträge zur Beschlussfassung und erstattet in jeder Sitzung mündlich Bericht über seine Aktivitäten, Beschlüsse, Schlussfolgerungen und Empfehlungen. An jeder Sitzung nehmen in der Regel die CEO, der CFO sowie ausgewählte Mitglieder der Geschäftsleitung teil. Im Berichtsjahr hat sich der Ad-hoc-Ausschuss zu drei ordentlichen Sitzungen von durchschnittlich je vier Stunden und vier Sitzungen im Rahmen von Telefonkonferenzen von durchschnittlich eineinhalb Stunden getroffen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats stellen sicher, dass sie auch erhöhten zeitlichen Anforderungen ihres Amtes entsprechen können. Der Verwaltungsrat nimmt jährlich eine Selbstevaluation seiner Arbeit und derjenigen seiner Ausschüsse vor (Board Self Assessment).

### **3.6 Kompetenzregelung**

Der Verwaltungsrat hat die gesamte operative Führung der Alpiq Gruppe der CEO übertragen. Die CEO ist Vorsitzende der Geschäftsleitung und hat Teile der ihr übertragenen Geschäftsführung an die Mitglieder der Geschäftsleitung übertragen. Kompetenzen und Aufgabenteilung zwischen Verwaltungsrat und CEO beziehungsweise Geschäftsleitung sind Gegenstand des Organisations- sowie des Geschäftsleitungsreglements. Die CEO hat im Rahmen der Konzernrichtlinien eine Kompetenzordnung erlassen, die für den ganzen Konzern gilt.

### **3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung**

Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsleitung jedes Jahr über die strategischen, die mittelfristigen und die jährlichen Zielsetzungen sowie ihre Umsetzung informiert. Er erlässt Verhaltensleitlinien zur Einhaltung der anwendbaren Normen. Innerhalb des Geschäftsjahres berichtet die Geschäftsleitung quartalsweise über den Geschäftsverlauf, den Stand der Zielerreichung sowie über weitere wichtige Entwicklungen (Aktivitätsbericht). Zudem erhält der Verwaltungsrat regelmässig einen Kurzbericht mit den finanziellen Kennzahlen, der Einschätzung der Risikosituation sowie den laufenden Internal Audits (Monatsflash der Alpiq Gruppe). Der Verwaltungsrat erhält zudem einen schriftlichen Semesterbericht mit detaillierten finanziellen Informationen sowie den wichtigsten Aktivitäten und Projekten der einzelnen Geschäfts- und Funktionsbereiche. Zusätzlich bestehen zwei ständige Ausschüsse des Verwaltungsrats: das Audit and Risk Committee (ARC) sowie das Nominations- und Remunerationskomitee (NRK). Neben diesen beiden ständigen Ausschüssen hat der Verwaltungsrat im 2015 einen Ad-hoc-Ausschuss gebildet.

Die Revisionsgesellschaft berichtet dem Verwaltungsrat in einem umfassenden Bericht sowie mit einer mündlichen Präsentation über die Ergebnisse ihrer Prüfungen und die Schwerpunkte ihrer künftigen Tätigkeit.

Internal Audit, das direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrats und dem ARC berichtet und administrativ durch das Generalsekretariat geführt wird, erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, die darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Es unterstützt die Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen sowie der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese verbessern hilft. Internal Audit ist ein Führungsinstrument des Verwaltungsrats und dessen Gremien, insbesondere des ARC. Internal Audit soll den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bei der Erfüllung ihrer Überwachungs- und Kontrollaufgaben unterstützen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des ARC jährlich den risikoorientierten Prüfungsplan von Internal Audit und nimmt den Rechenschaftsbericht zur Kenntnis. Die einzelnen Prüfungs-

berichte werden den zuständigen Linienverantwortlichen, dem Präsidenten und in zusammengefasster Form dem ARC vorgelegt und an jeder Sitzung zur Diskussion gestellt. Internal Audit zieht für seine Arbeit bei Bedarf einen externen Revisions-Co-Sourcing-Partner hinzu.

Das Risikomanagement betrachtet Geschäfts-, Markt-, Kredit- und Finanzrisiken. Jährlich wird der Verwaltungsrat im Rahmen eines schriftlichen Berichts über den Stand und die Entwicklungen des gruppenweiten Risikomanagements und seiner wesentlichen Bestandteile informiert. Der Bericht stellt die Grundsätze und Limiten sowie deren Einhaltung dar und informiert über geplante Ausbauschritte. Das zentrale Risikomanagement ist der CEO unterstellt und schlägt für die einzelnen Bereiche je nach Analyseergebnissen die jeweiligen Limiten vor. Dabei obliegt die Aufteilung der Risikokategorien der Geschäftsleitung. Die Gesamtlimite für die Gruppe wird einmal pro Jahr vom Verwaltungsrat festgelegt. Das Risk Management Committee (RMC) überwacht die Einhaltung der Limiten und der Grundsätze.

Die Hauptaufgaben von Compliance, integriert in die Funktionseinheit Legal & Compliance, sind neben der Erstellung eines Compliance-Berichts die Sensibilisierung auf mögliche Compliance-Risiken, die Schulung der Mitarbeitenden in Compliance-Themen, die Betreuung des Hinweisgebersystems, die Beratung bei Compliance-relevanten Fragestellungen sowie die Wahrnehmung des Richtlinienmanagements. Damit unterstützt Compliance den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bei der Sicherstellung des regelkonformen Verhaltens der Unternehmung.

## 4 Geschäftsleitung

### 4.1/4.2 Mitglieder der Geschäftsleitung und weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Geschäftsleitung besteht per 31.12.2015 aus fünf Mitgliedern. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind auf den Seiten 48 und 49 aufgeführt. Lebensläufe, berufliche Hintergründe, Angaben zu allfälligen früheren Tätigkeiten für die Alpiq Gruppe sowie zu weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen finden sich auf der Website von Alpiq unter [www.alpiq.com/gl](http://www.alpiq.com/gl).

### 4.3 Anzahl der zulässigen zusätzlichen Tätigkeiten

Gemäss Art. 24 Abs. 1 der Statuten kann kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als zwei zusätzliche Mandate in börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen. Zudem kann kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als fünf zusätzliche Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkung fallen gemäss Art. 24 Abs. 2 der Statuten:

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft direkt oder indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten kontrolliert werden oder die Gesellschaft allein oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten direkt oder indirekt kontrollieren;
- Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung auf Anordnung der Gesellschaft oder einer von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Gesellschaft wahrnimmt. Kein Mitglied der Geschäftsleitung kann neben den Mandaten gemäss Art. 24 Abs. 1 der Statuten mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen;
- Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen sowie Vorsorgestiftungen. Kein Mitglied der Geschäftsleitung kann neben den Mandaten gemäss Art. 24 Abs. 1 der Statuten mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten gemäss Art. 24 Abs. 3 der Statuten Mandate im jeweils obersten Leitungs- und Verwaltungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat.

#### **4.4 Managementverträge**

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Alpiq Holding AG und Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb der Alpiq Gruppe.

### **5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen**

Aussagen zu den Grundlagen und Elemente der Entschädigungen, der Beteiligungsprogramme und der Darlehen je für amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Alpiq Gruppe sowie Zuständigkeit und Verfahren zu deren Festsetzung finden sich im separaten Vergütungsbericht.

Die Regeln betreffend die Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen und über die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten sowie den Zusatzbetrag für die Vergütungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung, die nach der Abstimmung durch die Generalversammlung über die Vergütungen ernannt werden, sind in Art. 21 der Statuten festgehalten.

Die Regeln betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind in Art. 25 der Statuten festgehalten.

Die Regeln betreffend Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen sind in Art. 20 der Statuten festgehalten.

## **6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind im Gesetz und in den Statuten geregelt.

### **6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung**

An der Generalversammlung hat jede vertretene Aktie eine Stimme. Es bestehen weder Vinkulierungs- noch Stimmrechtsbeschränkungen. Es bestehen sodann keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung.

Jeder Aktionär kann sich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen, der gemäss Art. 19 der Statuten von der Generalversammlung gewählt wird. Diesem können auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilt werden.

### **6.2 Statutarische Quoren**

An der Generalversammlung gelten einzig die im Obligationenrecht festgelegten Quoren (vgl. Art. 10 der Statuten).

### **6.3 Einberufung der Generalversammlung**

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt gemäss den im Obligationenrecht festgehaltenen Regeln (vgl. Art. 8 Abs. 2 der Statuten).

### **6.4 Traktandierung**

Gemäss Art. 8 Abs. 2 der Statuten sind in der Einberufung die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge bekanntzugeben. Die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes kann gemäss Art. 8 Abs. 4 der Statuten mindestens 50 Tage vor der Generalversammlung durch die Aktionäre verlangt werden, sofern sie Aktien im Nennwert von mindestens 1 Mio. CHF vertreten.

### **6.5 Eintragungen im Aktienbuch**

Eintragungen von Namenaktien im Aktienbuch gelten als Voraussetzung für die Stimmrechtsberechtigung und werden bis eine Woche vor der Generalversammlung vorgenommen.



## **7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

### **7.1 Angebotspflicht**

Mehrheitserwerber von Aktien der Alpiq Holding AG sind nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet (Opting-out). Die Statuten enthalten keine Abwehrmassnahmen.

### **7.2 Kontrollwechselklauseln**

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung enthalten keine Kontrollwechselklauseln.

## **8 Revisionsstelle**

### **8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Ernst & Young AG wirkt als Revisionsstelle der Alpiq Holding AG. Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle und den Konzernprüfer jeweils für eine einjährige Amtsdauer.

Der amtierende Mandatsleiter der Ernst & Young AG übt seine Funktion seit dem Geschäftsjahr 2015 aus.

### **8.2./8.3 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare**

Leistung und Honorierung werden einmal jährlich überprüft. Die Ernst & Young AG als Revisionsstelle und Konzernprüferin erhielt für ihre Dienstleistungen im vergangenen Geschäftsjahr eine Entschädigung von 4,1 Mio. CHF (Vorjahr: 5,0 Mio. CHF). Davon wurden für Prüfungsdienstleistungen 2,8 Mio. CHF (3,0 Mio. CHF), für prüfungsbezogene Dienstleistungen 0,6 Mio. CHF (0,6 Mio. CHF), für Steuerdienstleistungen 0,6 Mio. CHF (0,4 Mio. CHF) und für Transaktionsunterstützung 0,1 Mio. CHF (1,0 Mio. CHF) bezahlt.

#### **8.4 Informationsinstrumente der externen Revision**

Das ARC ist Aufsichtsorgan der externen Revisionsstelle. Die externe Revisionsstelle orientiert das ARC mindestens einmal jährlich über die durchgeführten Revisionen und die daraus resultierenden Feststellungen und Empfehlungen. Das ARC spricht die Revisionspläne vorgängig mit der externen Revisionsstelle ab und beurteilt deren Arbeit. Die externe Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat einmal im Jahr mit einem umfassenden Bericht. Das ARC hat die externe Revisionsstelle regelmässig zu Sitzungen beigezogen, was im Berichtsjahr sieben Mal geschah.

### **9 Informationspolitik**

Alpiq informiert Aktionäre, potenzielle Investoren und andere Anspruchsgruppen umfassend, zeitgerecht und regelmässig in ihren Jahres- und Semesterberichten, an Bilanzmedien- und Finanzanalystenkonferenzen sowie an der Generalversammlung. Das laufend aktualisierte Internetangebot unter [www.alpiq.com](http://www.alpiq.com) sowie Medienmitteilungen über wichtige Ereignisse runden die Kommunikation ab. Kontaktadressen sind im Internet unter [www.alpiq.com/kontakt](http://www.alpiq.com/kontakt) aufgeführt. Auf der zweitletzten Seite dieses Berichts sind die wichtigsten Termine für das laufende Geschäftsjahr ersichtlich.

#### **Generalversammlung 2015**

An der siebten ordentlichen Generalversammlung der Alpiq Holding AG vom 30.4.2015 genehmigten die 286 anwesenden Aktionäre die Konzernrechnung 2014 der Alpiq Gruppe sowie den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2014 der Alpiq Holding AG. Auf Antrag des Verwaltungsrats beschloss die Generalversammlung die Ausrichtung einer Wahldividende. Die Aktionäre konnten zwischen einer Bar- und einer Aktienausschüttung wählen, wobei die Aktionäre von 93,2 % der ausstehenden Aktien den Bezug von neuen Aktien gewählt haben. In diesem Zusammenhang wurden 684 776 neue Aktien der Alpiq Holding AG aus dem genehmigten Kapital ausgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 2,5 % des ausgegebenen Aktienkapitals. Auf 6,8 % der ausstehenden Aktien haben die Aktionäre die Bardividende gewählt. Per 31.12.2015 hat die Alpiq Holding AG insgesamt 27 874 649 Aktien ausgegeben. Dem Verwaltungsrat wurde Entlastung erteilt. Anstelle der ausgetretenen

Mitglieder Michael Baumgärtner, Damien Gros sowie Gérard Roth wurden Heiko Berg, Philipp Büssenschütt sowie Tilmann Steinhagen in den Verwaltungsrat gewählt. Die Revisionsstelle wurde für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

---

## Verwaltungsrat per 31.12.2015

---



Tilman Steinhagen  
Urs Steiner

Christian Wanner

Guy Mustaki

Claude Lässer

Jens Alder

Heiko Berg  
Conrad Ammann

Alex Kummer

François Driesen

Philipp Büssenschütt

Jean-Yves Pidoux

René Longet

**Jens Alder**

Verwaltungsratspräsident

- Dipl. El. Ing. ETH Zürich, MBA INSEAD, Fontainebleau
- Schweizer Staatsbürger
- VRP: Goldbach Group, Küsnacht;
- Sanitas Krankenversicherungen, Zürich
- VR: CA Inc., New York, USA

**Christian Wanner**

Vizepräsident

- Landwirt, alt Regierungsrat Kanton Solothurn
- Schweizer Staatsbürger
- VRP: Privatklinik Obach AG, Solothurn
- VR: Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken;
- Aare Energie AG (a.en), Olten
- Publizistischer Beirat: AZ Medien AG, Aarau

**Dr. Conrad Ammann**

Mitglied

- Dipl. El. Ing. ETH Zürich, Dr. sc. techn., Nachdiplom BWI ETH Zürich
- CEO EBM (Genossenschaft Elektra Birseck), Münchenstein
- Schweizer Staatsbürger
- VR: Kraftwerk Birsfelden AG, Birsfelden

**Heiko Berg**

Mitglied

- Diplom-Betriebswirt (DH), Karlsruhe
- Deutscher Staatsbürger

**Philipp Büssenschütt**

Mitglied

- Dipl.-Ing. (MSc) Bergbau, Montanuniversität Leoben, Chartered Financial Analyst (CFA), FCA Registration
- EDF Trading Ltd, London, UK, Mitglied der Geschäftsführung als Chief Commercial Officer, Origination & Business Development
- Österreichischer Staatsbürger

**François Driesen**

Mitglied

- DESS de droit des affaires et de fiscalité (Universität Paris II)
- EDF Leiter der Rechtsabteilung, Internal Controlling und Internationale Risiken
- Französischer Staatsbürger
- VR: EDF Luminus, Belgien; EDF Norte Fluminense, Brasilien
- Mitglied des Aufsichtsrates: EDF Deutschland GmbH
- Präsident der Geschäftsführerversammlung: EDF Alpes Investissements Sàrl, Martigny

**Alex Kummer**

Mitglied

- Lic. iur. et oec. HSG, Fürsprech und Notar, Wirtschaftsmediator IRP-HSG
- Schweizer Staatsbürger
- VRP: EBM (Genossenschaft Elektra Birseck), Münchenstein; GREBET Immobilien AG, Bettlach; Aluminium-Laufen AG Liesberg, Liesberg
- VR: Duravit Schweiz AG, Othmarsingen; Sportshop Karrer AG, Laufen; Gremolith Verwaltungs AG, Kirchberg SG
- SRP: EGK Grundversicherungen, Laufen; EGK-Gesundheitskasse, Laufen

**Claude Lässer**

Mitglied

- Lic. rer. pol., alt Staatsrat des Kantons Freiburg
- Schweizer Staatsbürger
- VRP: Groupe E SA, Granges-Paccot
- VR-Vizepräsident: EOS Holding SA, Lausanne
- VR: Groupe E Celsius SA, Freiburg

**René Longet**

Mitglied

- Lic. phil I, Universität Genf
- Schweizer Staatsbürger
- VR-Vizepräsident: Services industriels de Genève, Vernier
- VR: EOS Holding SA, Lausanne

**Prof. Dr. Guy Mustaki**

Mitglied

- Rechtsanwalt, Professor an der Universität Lausanne
- Schweizer Staatsbürger
- VRP: Romande Energie Holding SA, Morges; EOS Holding SA, Lausanne
- VR: Grande Dixence SA, Sion

**Dr. Jean-Yves Pidoux**

Mitglied

- Doktor der Soziologie und der Anthropologie
- Mitglied des Stadtrats Lausanne, Direktor der Stadtwerke, Abgeordneter im Grossrat des Kantons Waadt
- Schweizer Staatsbürger
- VRP: Boisy TV S.A., Lausanne; LFO SA, Lausanne; SI-REN SA, Lausanne
- VR: Forces Motrices Hongrin-Léman S.A., Château-d'Oex; Romande Energie Holding SA, Morges; EOS Holding SA, Lausanne; CADOUEST SA, Prilly; Grande Dixence SA, Sion; Gaznat SA, Lausanne; Swissgas, Schweizerische Aktiengesellschaft für Erdgas, Zürich; HYDRO Exploitation SA, Sion; Forces motrices de l'Abouyeu SA, Collonges; Petrosvibri S.A., Vevey; Transports Publics de la Région Lausannoise sa, Renens
- VR: Kantonale Feuer- und Naturgefahrenversicherung des Kantons Waadt (ECA), Pully

**Urs Steiner**

Mitglied

- Energie-Ingenieur HTL
- CEO Genossenschaft Elektra Baselland, Liestal
- Schweizer Staatsbürger
- VRP: Efforte AG, Basel; Geopower Basel AG, Basel; Waldenburgerbahn AG, Waldenburg
- VR: Kraftwerk Birsfelden AG, Birsfelden; Geo-Energie Suisse AG, Zürich; Kraftwerk Augst AG, Augst
- Präsident Vorstand: Verein Energie Zukunft Schweiz (EZS), Basel

**Tilman Steinhagen**

Mitglied

- Betriebswirtschaftslehre und Jura, Westfälische Wilhelms-Universität Münster und Université Paris Dauphine
- EDF, Direktor Methoden, Prozesse, IT & HR für Finanzen & Projekt Operatives Controlling, Paris
- Französischer und deutscher Staatsbürger
- VR: EDF Energy Nuclear Generation Group Limited, London; Lake Acquisitions Limited, London; NNB Holding Board, London

VR Verwaltungsrat  
VRP Verwaltungsratspräsident  
SRP Stiftungsratspräsident

---

## Geschäftsleitung per 31.12.2015

---



Thomas Bucher

Jasmin Staiblin

Reinhold Frank

Michael Wider

Markus Brokhof

**Jasmin Staiblin**

CEO

- Diplom-Elektroingenieurin, Technische Hochschule Karlsruhe, Deutschland; Königlich Technische Hochschule Stockholm, Schweden
- Deutsche Staatsbürgerin
- Jahrgang 1970
- Seit 2013 bei der Alpiq Gruppe als CEO
- VR: Georg Fischer AG, Schaffhausen; Rolls-Royce plc, London
- Mitglied: ETH-Rat, Bern
- Vorstandsmitglied: economiesuisse, Zürich
- Vizepräsidentin: Swisselectric, Bern

**Michael Wider**

Leiter Generation, Deputy CEO

- MA in Law, MBA, Stanford Executive Program
- Schweizer Staatsbürger
- Jahrgang 1961
- Seit 2003 bei der Alpiq Gruppe als Mitglied der Geschäftsleitung
- VRP: HYDRO Exploitation SA, Sion; Nant de Drance SA, Finhaut; Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken; Electricité d'Emosson SA, Martigny
- VR: Centrale Thermique de Vouvry S.A. (C.T.V.), Vouvry; Romande Energie Holding SA, Morges; Grande Dixence SA, Sion; Swissgrid AG, Laufenburg; Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Vorstandsmitglied: Swisselectric, Bern

**Thomas Bucher**

Leiter Financial Services, CFO

- Master of Arts in Wirtschaftswissenschaften, Universität St. Gallen; International Executive Program, Hochschule INSEAD, Fontainebleau und Singapur
- Schweizer Staatsbürger
- Jahrgang 1966
- Seit 2015 bei der Alpiq Gruppe als Mitglied der Geschäftsleitung
- VR: Alpiq InTec Management AG, Zürich; Grande Dixence SA, Sion; Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt; Tareno AG, Basel
- Aufsichtsratsvorsitzender: Kraftanlagen München GmbH, München

**Markus Brokhof**

Leiter Commerce &amp; Trading

- Diplom-Ingenieur Bergbau, Technische Universität Clausthal, Clausthal-Zellerfeld, Deutschland
- Deutscher Staatsbürger
- Jahrgang 1966
- Seit 2014 bei der Alpiq Gruppe als Mitglied der Geschäftsleitung
- Beirat Energiewirtschaft: Hochschule Biberach, Deutschland

**Reinhold Frank**

Leiter Energy Services

- Dipl. Ing., Dipl. Wirtsch.Ing., Stanford Executive Program
- Deutscher Staatsbürger
- Jahrgang 1955
- Seit 2006 bei der Alpiq Gruppe als Mitglied der Geschäftsleitung
- VRP: Alpiq InTec Management AG, Zürich
- VR: AEK Energie AG, Solothurn

VR Verwaltungsrat

VRP Verwaltungsratspräsident

---

# Vergütungsbericht

---

Der Vergütungsbericht wurde vom Verwaltungsrat im Einklang mit dem Schweizerischen Obligationenrecht, der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), den SIX-Swiss-Exchange-Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance und dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance verfasst. Den Statuten entsprechend genehmigt die Generalversammlung einmal jährlich, gesondert und mit bindender Wirkung die Gesamtbeträge der Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung jeweils prospektiv für das nachfolgende Geschäftsjahr. Die Vorzüge dieses Systems liegen in einer guten Kombination von Rechtssicherheit für das Unternehmen und Mitspracherechten für die Aktionäre. Dies gilt seit der Generalversammlung 2014 für Vergütungen ab dem Geschäftsjahr 2015. Weitere Informationen zur Abstimmung der Generalversammlung über Vergütungen können Art. 20 der Statuten entnommen werden: [www.alpiq.com/statuten](http://www.alpiq.com/statuten). Der Verwaltungsrat lädt die Generalversammlung weiterhin dazu ein, einmal jährlich und gesondert dem Vergütungsbericht mittels Konsultativabstimmung zuzustimmen.



## Compensation Governance

### Das Nominations- und Remunerationskomitee (NRK)

Das NRK ist der durch die Generalversammlung formell ernannte Vergütungsausschuss der Alpiq Holding AG. Es besteht aus mindestens drei in Einzelwahl nominierten Verwaltungsratsmitgliedern, welche nicht geschäftsführend («non-executive») bei der Gesellschaft und so weit materiell unbefangen sind, dass die für die Ausübung ihrer Funktion notwendige Objektivität nicht beeinträchtigt ist. Die Amtsdauer der Mitglieder ist in Übereinstimmung mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und den Statuten auf den Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung beschränkt. Die Wiederwahl ist möglich.

Die Aufgabe des NRK besteht in der Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflicht bezüglich der Nachfolgeplanung (Verwaltungsrat und Geschäftsleitung), der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungspolitik und -richtlinien sowie der Leistungsziele, der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, der Festlegung aller weiteren Vertrags- respektive Anstellungsbedingungen für den Verwaltungsrat sowie in der Genehmigung der weiteren Vertrags- respektive Anstellungsbedingungen für die CEO (auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten) und für die Geschäftsleitung (auf Antrag der CEO). Dementsprechend verbleibt die Entscheidungsbefugnis mit der dazugehörenden Verantwortung ab der Vergütung für das Jahr 2015 beim Verwaltungsrat und bedarf der Zustimmung der Generalversammlung. Bis zur prospektiven Genehmigung der Gesamtvergütung in der Generalversammlung 2014 erfolgte eine indirekte Genehmigung über die konsultative Abstimmung über den Vergütungsbericht.

Die Aufgaben und Pflichten des NRK umfassen insbesondere:

1. Nomination

Genehmigung der Auswahlkriterien, Evaluation der Vorschläge der CEO und anschliessende Formulierung der Vorschläge an den Verwaltungsrat zur Nomination der Mitglieder der Geschäftsleitung der Alpiq Holding AG und der

Verwaltungsräte der direkt von der Holding gehaltenen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie anderer aus wirtschaftlichen oder strategischen Gründen wichtiger Beteiligungen. Wahl der Geschäfts- und Funktionseinheitsleiter. Kandidaten für die Geschäftsleitung, die Geschäfts- und Funktionseinheitsleiter sowie für die Verwaltungsräte der direkten Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie anderer wichtiger Beteiligungen werden von der CEO vorgeschlagen.

#### 2. Leistungsbeurteilung / Ziele

Festlegung der jährlichen Ziele für die CEO auf Vorschlag des Präsidenten des Verwaltungsrats und Leistungsbeurteilung der CEO. Genehmigung der jährlichen Ziele der Geschäftsleitung auf Empfehlung der CEO und der Leistungsbeurteilung.

#### 3. Verträge und Anstellungsbedingungen

Antrag bezüglich der Vergütung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats. Antrag bezüglich besonderer Bedingungen und zusätzlicher Vergütungen der Mitglieder von Verwaltungsratsausschüssen. Antrag bezüglich der allgemeinen Vertragsbedingungen und insbesondere der Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten. Antrag bezüglich Gesamtvergütung sowie Genehmigung der weiteren Anstellungsbedingungen für die CEO auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten sowie auf Antrag der CEO Antrag bezüglich Gesamtvergütung sowie Genehmigung der weiteren Anstellungsbedingungen für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie der Geschäfts- und Funktionseinheitsleiter. Genehmigung der Bonusreglemente für die CEO / Geschäftsleitung sowie für Geschäfts- und Funktionseinheitsleiter.

Das NRK stellt dem Verwaltungsrat Anträge zur Beschlussfassung und erstattet in jeder Sitzung mündlich Bericht über seine Aktivitäten, Beschlüsse, Schlussfolgerungen und Empfehlungen. Die Protokolle des NRK werden sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Kenntnisnahme vorgelegt. Der Verwaltungsratspräsident und die CEO werden in der Regel zu den Sitzungen eingeladen, ausser wenn ihre eigenen Leistungen beurteilt oder Vertrags- respektive Anstellungsbedingungen beantragt beziehungsweise empfohlen oder genehmigt werden. Diese Ausstandsregelung wird bei allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung angewendet.

Die Entscheidungsprozesse werden in folgender Tabelle zusammengefasst:

G = Genehmigung/Entscheid                      K = Kenntnisnahme  
E = Empfehlung/Antrag                              A = Antrag

	CEO	VRP	NRK	VR	GV
<b>1. Verfahrensfragen (Art. 2, Abs. 1 des NRK-Reglements)</b>					
1.1. Einleiten von Untersuchungen und Nachforschungen			G		
1.2. Einfordern von Informationen	(K)		G		
<b>2. Nomination (Art. 5.1 des NRK-Reglements)</b>					
2.1. Genehmigung der Auswahlkriterien			G		
2.2. Vorschläge an VR zur Nomination der GL-Mitglieder und der Verwaltungsräte der direkt von der Holding gehaltenen oder anderen wichtigen Beteiligungsgesellschaften	A		E	G	
2.3. Wahl der Geschäfts- und Funktionseinheitsleiter	A		G		
2.4. Umbenennungen/Verschmelzungen/Verschiebungen von Einheiten in andere Bereiche	A		G		
2.5. Neubildungen/Reorganisationen/Aufhebungen von Einheiten	A		E	G	
<b>3. Leistungsbeurteilung/Ziele (Art. 5.2 des NRK-Reglements)</b>					
3.1. Festlegung der jährlichen Ziele der CEO		A	G		
3.2. Leistungsbeurteilung der CEO		A	G		
3.3. Genehmigung der jährlichen Ziele und der Leistungsbeurteilung der GL	A		G		
<b>4. Verträge und Anstellungsbedingungen (Art. 5.3 des NRK-Reglements)</b>					
4.1. Vergütung Mitglieder VR, VRP, ARC, NRK sowie Mitglieder der GL			E	A	G
4.2. Allgemeine Vertragsbedingungen VRP und besondere Bedingungen VR			A	G	
4.3. Weitere Anstellungsbedingungen für die CEO		A	G		
4.4. Weitere Anstellungsbedingungen für Mitglieder der GL sowie der Geschäfts- und Funktionseinheitsleiter	A		G		
4.5. Bonusreglement	A		G		

VRP Verwaltungsratspräsident  
VR Verwaltungsrat  
GV Generalversammlung  
GL Geschäftsleitung  
ARC Audit and Risk Committee  
NRK Nominations- und Remunerationskomitee

Das NRK tagt so oft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens einmal jährlich. Im Berichtsjahr traf sich das NRK zu sieben Sitzungen bei einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von rund zwei Stunden. Inhalte der Sitzungen werden namentlich wie folgt zusammengefasst:

<b>Anzahl der Sitzungen</b>	7
<b>Durchschnittliche Dauer</b>	2 Stunden
<b>Hauptthemen</b>	Genehmigung der Auswahlkriterien, Evaluation der Vorschläge der CEO und anschliessende Formulierung der Vorschläge an den Verwaltungsrat zur Nomination der Mitglieder der Geschäftsleitung der Alpiq Holding AG und der Verwaltungsräte der direkt von der Holding gehaltenen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie anderer aus wirtschaftlichen oder strategischen Gründen wichtiger Beteiligungen. Wahl der Geschäfts- und Funktionseinheitsleiter. Kandidaten für die Geschäftsleitung, die Geschäfts- und Funktionseinheitsleiter sowie für die Verwaltungsräte der direkten Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie anderer wichtiger Beteiligungen werden von der CEO vorgeschlagen. Festlegung der jährlichen Ziele für die CEO auf Vorschlag des Präsidenten des Verwaltungsrats und die Leistungsbeurteilung der CEO. Genehmigung der jährlichen Ziele der Geschäftsleitung auf Empfehlung der CEO und der Leistungsbeurteilung. Antrag bezüglich der Vergütung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats. Antrag bezüglich besonderer Bedingungen und zusätzlicher Vergütungen der Mitglieder von Verwaltungsratsausschüssen. Antrag bezüglich der allgemeinen Vertragsbedingungen und insbesondere der Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten. Antrag bezüglich Gesamtvergütung sowie Genehmigung der weiteren Anstellungsbedingungen für die CEO auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten sowie auf Antrag der CEO. Antrag bezüglich Gesamtvergütung sowie Genehmigung der weiteren Anstellungsbedingungen für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie für die Geschäfts- und Funktionseinheitsleiter. Genehmigung der Bonusreglemente für die CEO/Geschäftsleitung sowie für Geschäfts- und Funktionseinheitsleiter.

### Zur Lage der Vergütungen am Markt

Um das marktgerechte Vergütungsniveau der Mitglieder der Geschäftsleitung<sup>1</sup> sowie der Mitglieder des Verwaltungsrats zu gewährleisten, hat Alpiq regelmässig externe, unabhängige Beratungsgesellschaften damit beauftragt, die Positionierung der Gesamtvergütungspakete im Wettbewerbsumfeld zu beurteilen.

<sup>1</sup> Wo keine Unterscheidung zwischen CEO und Geschäftsleitung gemacht wird, wird die CEO jeweils als Teil der Geschäftsleitung behandelt.

2014 erhielten HKP Group und Klingler Consulting die Mandate für einen Benchmark. Dabei wurden sowohl die Höhe als auch die Struktur der Saläre einer Bewertung unterzogen. Als Benchmark dienten vergleichbar strukturierte börsenkotierte Elektrizitäts- und Energieunternehmen in der Schweiz und Europa mit ähnlicher Geschäftstätigkeit und Grösse sowie Industriefirmen.

Die aktuelle Zielvergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung liegt gemäss Marktvergleich beim Median der Vergleichsgruppen.

Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater für die Ausgestaltung der Vergütungen beigezogen.

## **Wichtige Änderungen im Berichtsjahr für die Geschäftsleitung**

### **Short Term Incentive**

Bei der Festlegung der Zielgrössen werden zukünftig ausschliesslich finanzielle Kennzahlen verwendet. Die Höhe der Auszahlung ist abhängig von der Erreichung der zu Beginn des Geschäftsjahres vom NRK festgelegten und gewichteten finanziellen Ziele, welche sich wie folgt zusammensetzen:

- 50 % EBITDA
- 25 % Cashflow aus Unternehmenstätigkeit
- 25 % Net Debt/EBITDA

### **Einführung eines Phantom-Share-Programms**

Es wird ein Phantom-Share-Programm für die Mitglieder der Geschäftsleitung eingeführt. Mit diesem Aktienprogramm werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- Angleichung von Management- und Aktionärsinteressen
- Unterstützung der Strategieumsetzung
- Langfristige Anreizwirkung durch eine dreijährige Erdienungsperiode
- Retention durch Verfallsklausel
- Ergänzung des Alpiq-Total-Target-Compensation-Modells und Markt-anpassung (Attraktivitätssteigerung)

Die Aktien werden dem Kreis der Berechtigten als «Phantom Shares» zugeteilt. «Phantom Shares» verbriefen das Recht auf eine Auszahlung der positiven Differenz zwischen dem Verkehrswert der Alpiq Aktie am Ende der drei Jahre und dem Verkehrswert der Aktie bei der Zuteilung der «Phantom Shares». Der Verwaltungsrat hat die Kompetenz, anstelle der geldwerten Auszahlung eine Auszahlung in Form von echten Aktien vorzunehmen. Dabei wird der Auszahlungsbetrag auf der Basis des Aktienkurses am Ende der dreijährigen Laufzeit in eine Anzahl Aktien konvertiert. Die Auszahlung steht unter der Voraussetzung, dass die Anspruchsberechtigten zum Stichtag im Unternehmen angestellt sind. Die «Phantom Shares» wurden erstmals am 1.5.2015 zugeteilt.

Die Höhe der Auszahlung ermittelt sich nach folgendem Schema:

- Keine Auszahlung, wenn der durchschnittliche Aktienkurs im Monat vor dem Stichtag nach der Laufdauer von drei Jahren nicht über dem Wert am Stichtag der Zuteilung liegt (Wert Null)
- Auszahlung von 100%, wenn der durchschnittliche Aktienkurs im Monat vor dem Stichtag nach der Laufdauer von drei Jahren 30% höher ist als am Stichtag der Zuteilung (Zielwert)
- Auszahlung von 150%, wenn der durchschnittliche Aktienkurs im Monat vor dem Stichtag nach der Laufdauer von drei Jahren 60% höher ist als am Stichtag der Zuteilung (Cap)
- Zwischen dem Wert Null und dem Zielwert beziehungsweise zwischen dem Zielwert und dem Cap berechnet sich die Auszahlung linear

Die erste Auszahlung unter dem Programm erfolgt nach dem Ende der dreijährigen Erdienungsperiode zum 30.4.2018.

Beim Phantom-Share-Programm handelt es sich um eine sogenannte «cash-settled» aktienbasierte Vergütung (Share-Based-Programm). Die Bewertung im Vergütungsbericht wird nach IFRS 2 (Fair-Value-Modell) erfolgen, da die Auszahlung und ihre Höhe an die Wertentwicklung der Alpiq Aktien geknüpft ist («market condition»). Die für das Jahr 2015 ausgewiesenen Werte entsprechen dem Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung. Die Höhe der effektiven Auszahlung hängt von der Entwicklung des Aktienkurses ab.

#### **Einführung eines Turnaround-Bonus für ausgewählte Mitglieder der Geschäftsleitung**

In Ergänzung zu der der gesamten Geschäftsleitung angebotenen variablen Vergütung und zum Aktienprogramm soll mit dem Turnaround-Bonus der speziellen Situation von Alpiq Rechnung getragen werden. In einer Phase des Turnarounds ist die Dimension der Finanz- und Steuerthemen von eminenter Bedeutung. CEO und CFO werden in diesen Bereichen besonders gefordert sein. Im Sinne eines gezielten Anreizes für die erfolgreiche Bewältigung des Turnarounds soll daher der CEO und dem CFO eine spezifische Prämie in Aussicht gestellt werden, welche nur nach einem erfolgreichen Turnaround als zeitlich gestaffelte Sonderzahlung zum Tragen kommt.

Wird Alpiq per Stichtag 1.5.2018 mit einem A-Rating<sup>2</sup> bewertet, wird der CEO ein Turnaround-Bonus in der Höhe von 300 Tausend CHF ausbezahlt, dem CFO ein solcher von 150 Tausend CHF. Wird Alpiq per Stichtag 1.5.2019 mit einem A-Rating bewertet, wird der CEO ein Turnaround-Bonus in der Höhe von 300 Tausend CHF ausbezahlt, dem CFO ein solcher von 150 Tausend CHF. Falls am Stichtag 1.5.2018 beziehungsweise 1.5.2019 Alpiq mit einem Rating tiefer als A bewertet wird, entfällt jeder Anspruch auf einen Turnaround-Bonus. Das Anrecht steht unter der Voraussetzung, dass die Anspruchsberechtigten am 1.5.2018 im Unternehmen angestellt sind.

<sup>2</sup> Ein A-Rating umfasst die Ratings von A- bis AAA. Es gilt die vorteilhafteste Bewertung der relevanten Rating-Institutionen am jeweiligen Stichtag.

Beim vorgeschlagenen Sonderbonus handelt es sich um eine langfristige Leistung an Mitarbeitende nach IAS 19. Die Bewertung erfolgt mittels Projected-Unit-Credit-Methode. Die erfassten Werte sind hypothetisch und nur dann auszahlbar, falls der relevante Zielwert erreicht wird und falls bis am 1.5.2018 beziehungsweise 1.5.2019 Arbeitsleistung erbracht wird.

### **Geplante Anpassungen der Vergütungsstruktur der Geschäftsleitung**

Die langfristigen Komponenten der Vergütungsstruktur der Geschäftsleitung tragen den aktuellen und absehbaren Rahmenbedingungen, in welchen sich Alpiq bewegt, nicht mehr Rechnung. Die bisherigen langfristigen Vergütungskomponenten werden künftig direkt mit der durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Unternehmensstrategie verknüpft.

Während Fixgehälter und Short Term Incentive, welche 2015 angepasst wurden, unverändert bleiben, werden ab dem Geschäftsjahr 2016 folgende Anpassungen der Vergütungsstruktur wirksam:

Long Term Incentive, Phantom-Share-Programm und Turnaround-Bonus werden per 1.1.2016 aufgehoben. Diese langfristigen Vergütungskomponenten werden ersetzt durch ein Turnaround-Incentive, welches in der Form von jährlichen Turnaround-Zielen abgeleitet wird aus der vom Verwaltungsrat genehmigten Unternehmensstrategie und der daraus folgenden Umsetzungsplanung.

Die jährliche Zielsetzung basiert zum einen Teil auf konkreten Massnahmen der Strategieumsetzung, zum anderen Teil auf spezifischen quantitativen Messgrössen.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres beurteilt das NRK die Zielerreichung der Turnaround-Ziele. Die Zielerreichung bewegt sich zwischen Null und einem durch das NRK definierten Betrag im Rahmen einer festgelegten Obergrenze (Cap).



## Grundsätze der Vergütung

Die Führungskräfte auf oberster Unternehmensebene werden durch eine marktgerechte Vergütung und ein leistungs- und wertorientiertes System für variable Lohnanteile entsprechend den Statuten zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts motiviert. Die Vergütungsrichtlinien und Systeme für variable Lohnanteile von Alpiq gewährleisten eine der Tätigkeit und Verantwortung angemessene Entlohnung der Führungskräfte.

Die Vergütungskomponenten der Geschäftsleitungsmitglieder im Berichtsjahr bestehen aus diesem Grund aus fixen, erfolgsunabhängigen Grundgehältern; kurzfristigen, erfolgsabhängigen Zahlungen des variablen Lohnanteils Short Term Incentive (STI) auf der Basis eines Geschäftsjahres; langfristigen, erfolgsabhängigen Zahlungen des variablen Lohnanteils Long Term Incentive (LTI) und einem Aktienprogramm (Phantom-Share-Programm) über mehrjährige Zeiträume sowie Zusatzleistungen und Sozialabgaben. CEO und CFO wird zusätzlich ein Turnaround-Bonus ausgerichtet. Details zu den Vergütungen an die Geschäftsleitungsmitglieder sind auf Seite 64 dieses Vergütungsberichts dargestellt.

Im Berichtsjahr bestehen keine Beteiligungs- und Optionsprogramme für Organmitglieder von Alpiq, in denen die Organe echte Aktien halten oder erhalten.

Die Grundlagen der variablen Vergütung, welche die firmenspezifischen Leistungsziele berücksichtigen, stehen im Einklang mit den nach der VegüV angepassten Statuten und sind an die Unternehmensstrategie von Alpiq angepasst. Weitere Informationen zu den Grundlagen der leistungs- und wertorientierten variablen Vergütung können Art. 22 der Statuten entnommen werden: [www.alpiq.com/statuten](http://www.alpiq.com/statuten).

Das Verhältnis des fixen Grundgehalts zu den variablen Lohnkomponenten (STI und LTI) im Berichtsjahr beträgt bei Erreichung aller Zielwerte für die CEO 48% fixe Vergütung und 52% variable Vergütung sowie für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung im Durchschnitt 51% fixe Vergütung und 49% variable Vergütung.

### **Regelung von Ausnahmen**

In Situationen, in denen ein oder mehrere Mitglieder der Geschäftsleitung dem Unternehmen durch ihr Verhalten Schaden zufügen, kann das NRK beschließen, dass die CEO (auf Antrag VR-Präsident) beziehungsweise die Mitglieder der Geschäftsleitung (auf Antrag CEO) keinen Bonus (STI und/oder LTI und/oder Aktienprogramm und/oder Turnaround-Bonus) ausbezahlt erhalten.

### **Regelung zu Zusatzbeträgen**

Alpiq ist ermächtigt, an Mitglieder der Geschäftsleitung, die im Geschäftsjahr, welches der Genehmigung der Vergütung durch die Generalversammlung folgt, in die Dienste der Gesellschaft treten oder in die Geschäftsleitung befördert werden, Vergütungen auszurichten, die für die CEO und für die übrigen Funktionen in der Geschäftsleitung je 50% der jeweils letzten genehmigten Gesamtbeträge der Vergütungen an die Geschäftsleitung nicht übersteigen. Weitere Informationen zu den Regelungen der Verwendung des Zusatzbetrags für die Mitglieder der Geschäftsleitung können Art. 21 der Statuten entnommen werden: [www.alpiq.com/statuten](http://www.alpiq.com/statuten).

## Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung im Berichtsjahr

Für das Berichtsjahr wurden die Vertrags- und Anstellungsbedingungen sowie die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung vom NRK genehmigt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung wurden im Geschäftsjahr 2015 gemäss dem seit 1.1.2015 gültigen Bonusreglement entschädigt.

Die Geschäftsleitungsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2015 Vergütungszahlungen aus folgenden Komponenten erhalten:

- Erfolgsunabhängiges fixes Grundgehalt
- Kurzfristiger, erfolgsabhängiger STI, welcher auf der Erreichung von finanziellen Zielen beruht
- Zusatzleistungen in Form von Autospesen gemäss gültigem Reglement
- Sozialabgaben und Pensionskassenzahlungen

Zudem wurden der CEO und den Mitgliedern der Geschäftsleitung im Jahr 2015 erstmals ein Phantom-Share-Programm zugeteilt, wobei frühestens im Jahr 2018 eine Auszahlung erfolgen kann. Der CEO und dem CFO wurde ausserdem im Jahr 2015 ein Turnaround-Bonus zugeteilt, welcher frühestens im Jahr 2018 zur Auszahlung kommen kann.<sup>1</sup>

### Fixe Vergütung

Das fixe Grundgehalt wird monatlich ausbezahlt und ist erfolgsunabhängig. Die Höhe wird basierend auf Funktion und Verantwortungsbereich ermittelt.

Fixer Bestandteil der Vergütung sind weitere Zusatzleistungen in Form von Autospesen gemäss dem seit 1.1.2012 gültigen Spesenreglement.

### Variabler Lohnanteil

Berechtigt für Auszahlungen des variablen Lohnanteils im Sinne des Bonusreglements sind die CEO und die Leiter der Geschäfts- und Funktionsbereiche.

<sup>1</sup> Phantom-Share-Programm, Turnaround-Bonus und LTI werden per 1.1.2016 ersetzt durch einen Turnaround-Incentive (vgl. Seite 58: Geplante Anpassungen der Vergütungsstruktur der Geschäftsleitung) und entfallen daher.

Nimmt ein Mitglied der Geschäftsleitung eine Doppelfunktion wahr, ist allein die höhere Funktion massgebend.

Auf Ebene der Geschäftsleitung hat die CEO zwischen dem 1.9.2013 und dem 31.3.2015 zusätzlich die Führung des Funktionsbereichs Management Services übernommen. Per 1.4.2015 wurde dieser Funktionsbereich aufgelöst, die diesem Bereich zugewiesenen Funktionseinheiten wurden der CEO direkt oder dem CFO unterstellt. Ausserdem nimmt Reinhold Frank als Leiter des Geschäftsbereichs Energy Services und als Vorsitzender der Kraftanlagen München GmbH, Deutschland, eine Doppelfunktion wahr (seit 1.8.2013).

#### Short Term Incentive

Der Nominalwert des STI wird vom NRK als Prozentsatz der Gesamtzielvergütung (als Summe von fixer Vergütung, STI und LTI) errechnet. Bei Erreichung aller Zielwerte beträgt der Nominalwert für die CEO 39% der Gesamtvergütung und für die restlichen Mitglieder der Geschäftsleitung im Durchschnitt 32% der Gesamtvergütung.

Der STI besteht aus den folgenden drei Komponenten: EBITDA (Gewichtung 50%), Cashflow aus Unternehmenstätigkeit (Gewichtung 25%) und Net Debt/EBITDA (Gewichtung 25%).

Im Berichtsjahr wurden die definierten EBITDA-Zielwerte zu 107% erreicht, jene des Cashflows aus Unternehmenstätigkeit zu 73% und jene des Net Debt/EBITDA zu 90%.

Die Erreichung der Leistungsziele wird vom NRK nach Abschluss des Geschäftsjahres beurteilt. Die Auszahlung des STI erfolgt mit dem nächsten Monatslohn nach der Generalversammlung.

#### Long Term Incentive

Der LTI soll die Mitglieder der Geschäftsleitung im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens dazu motivieren, mittel- bis langfristig zu einer Wertsteigerung von Alpiq beizutragen. Eine Auszahlung erfolgt daher jeweils bei Erreichung festgelegter Leistungskriterien und erst nach Ablauf einer Frist von drei Jahren nach Zuteilung des LTI. Zur Beurteilung der nachhaltigen Unternehmenswertsteigerung

wird die Kennzahl des «Economic Value Added» (EVA) herangezogen. Die Auszahlung des LTI erfolgt mit dem nächsten Monatslohn nach der Generalversammlung.

Der Nominalwert des LTI wird einmal jährlich zu Beginn des Geschäftsjahres durch das NRK festgelegt. Die Bestimmung der EVA-Sollwerte erfolgt jedes Jahr durch das NRK auf der Basis der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Unternehmenspläne von Alpiq.

Mit Wirkung ab dem Berichtsjahr machte das NRK von seiner Kompetenz gemäss dem seit 1.1.2015 geltenden Bonusreglement Gebrauch, zu entscheiden, dass bei einem insgesamt negativen Drei-Jahres-EVA der Anspruch auf einen LTI entfällt. Ein LTI wird somit künftig nur dann ausbezahlt, wenn der EVA mindestens Null beträgt. Sowohl die CEO als auch die am 31.12.2015 amtierenden Mitglieder der Geschäftsleitung haben ihr schriftliches Einverständnis zu diesem Entscheid gegeben. Da im Berichtsjahr der EVA-Wert negativ war, haben die CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung ihr Einverständnis gegeben, freiwillig auf die Auszahlung eines LTI zu verzichten.

#### **Weitere Regelungen zur variablen Vergütung**

Unabhängig von dieser Regelung ist das NRK auch gemäss den Statuten in Ausnahmefällen befugt, für einzelne Berechtigte zusätzliche variable Lohnanteile für ausserordentliche Leistungen zu bewilligen. Diese umfassen insbesondere überdurchschnittliche Leistungen von Geschäftsleitungsmitgliedern, welche das Unternehmensergebnis massgeblich beeinflusst haben. Als Messwert werden tatsächlich realisierte Unternehmensergebnisse, basierend auf vordefinierten «Key Performance Indicators», herangezogen. Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Lohnanteile bewilligt oder ausbezahlt.

#### **Pensionspläne**

Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen zusammen mit allen übrigen Mitarbeitenden von Alpiq am Pensionsplan der PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie teil. Das Grundgehalt und der Zielwert des STI sind versichert. Die CEO nimmt am Vorsorgeplan der PKE-CPE sowie am Gemini-Vorsorgeplan teil.

Weitere Informationen zu Regelungen betreffend Vorsorgeleistungen können Art. 25.3 der Statuten entnommen werden: [www.alpiq.com/statuten](http://www.alpiq.com/statuten).

### Geleistete Vergütungen an die Geschäftsleitung 2015

Die Vergütungen an die Geschäftsleitung beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 5,3 Mio. CHF (Vorjahr: 5,4 Mio. CHF). Davon entfielen 4,2 Mio. CHF (4,5 Mio. CHF) auf laufende Vergütungen und 1,1 Mio. CHF (0,9 Mio. CHF) auf Vorsorgeleistungen. Die von der Generalversammlung genehmigte Maximalvergütung 2015 belief sich auf 5,9 Mio. CHF, effektiv ausbezahlt wurden 5,3 Mio. CHF.

Im Berichtsjahr betrug das Verhältnis der fixen Lohnkomponenten (total 3,4 Mio. CHF) zu den variablen Komponenten (total 1,9 Mio. CHF) 65 % zu 35 %.

2015 Tausend CHF	Geschäftsleitung gesamt <sup>1</sup>	Davon das höchstverdienende Mitglied Jasmin Staiblin (CEO)
Grundgehalt	2 234,4	666,7
Pensionszahlungen <sup>2</sup>	1 074,4	258,5
Sonstige Vergütungen <sup>3</sup>	125,6	33,0
<b>Fixe Vergütung gesamt</b>	<b>3 434,4</b>	<b>958,2</b>
Short Term Incentive <sup>4</sup>	1 664,1	502,9
Long Term Incentive	0	0
Phantom-Share-Programm <sup>5</sup>	228,5	76,2
<b>Variable Vergütung gesamt</b>	<b>1 892,6</b>	<b>579,1</b>
<b>Gesamtvergütung<sup>6</sup></b>	<b>5 327,0</b>	<b>1 537,3</b>

1 Personelle Veränderung in der Geschäftsleitung 2015: Das Arbeitsverhältnis mit Patrick Mariller als CFO endete am 30.4.2015. Ihm wurden für die Periode 1.1.2015–30.4.2015 sein Fixgehalt sowie ein STI pro rata ausbezahlt. Thomas Bucher trat seine Funktion als CFO am 1.4.2015 an. Ihm wurden für die Periode 1.4.2015–31.12.2015 sein Fixgehalt sowie ein STI pro rata ausbezahlt. Die entsprechenden Beträge sind in der Tabelle enthalten.

2 Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung wurden gemäss gesetzlichen Vorgaben entrichtet und betragen 2015 insgesamt 1 074,4 Tausend CHF. Der Betrag beinhaltet eine einmalige Einzahlung in die Pensionskasse in der Höhe von 230 Tausend CHF.

3 «Sonstige Vergütungen» enthalten unter anderem Autospesen.

4 «Short Term Incentive» enthält den Betrag von 237 Tausend CHF für ein laufendes Verfahren mit einem ehemaligen Mitglied der Geschäftsleitung betreffend Arbeitsverhältnis 2014/15.

5 Der ausgewiesene Betrag entspricht dem anhand eines Black-Scholes-Modells ermittelten hypothetischen Marktwert des Phantom-Share-Programms zum Zeitpunkt der Zuteilung am 1.5.2015. Der Jahreszielwert für die CEO und die Geschäftsleitung beträgt insgesamt 600 Tausend CHF (Maximum 900 Tausend CHF). Eine Auszahlung ist frühestens 2018 möglich. Die Höhe der Auszahlung ist abhängig von der Entwicklung des Aktienkurses.

6 Im Berichtsjahr wurde der CEO und dem CFO ein Turnaround-Bonus gemäss Erklärung Seite 57 zugeteilt. Die angewandte Projected-Unit-Credit-Methode erlaubt im Berichtsjahr noch keine spezifische Bewertung dieser hypothetischen Grösse. Eine Auszahlung würde, bei Erreichen des definierten Kriteriums, frühestens 2018 erfolgen.

Jedem Mitglied der Geschäftsleitung wurde zusätzlich eine Spesenpauschale von jährlich 24 Tausend CHF ausbezahlt und dem höchstverdienenden Mitglied, der CEO, 30 Tausend CHF. Die Summe der Pauschalspesen für die Geschäftsleitung betrug 126 Tausend CHF.

Die Höhe der ausgewiesenen Boni entspricht dem vom NRK für das Geschäftsjahr 2015 genehmigten variablen Lohnanteil. Die Auszahlung der Boni 2015 erfolgt nach der Generalversammlung im Mai 2016.

Im Einklang mit der VegüV und den Statuten wurden im Berichtsjahr keine Antrittsprämien oder Abgangsentschädigungen ausbezahlt.

Im Berichtsjahr wurden weder Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter ausgegeben noch wurde der Verzicht auf Forderungen erteilt.

Es wurden keine Kredite an amtierende oder ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung ausgegeben. Weitere Informationen zu Regelungen betreffend Kredite können Art. 25.1 der Statuten entnommen werden: [www.alpiq.com/statuten](http://www.alpiq.com/statuten).

### Geleistete Vergütungen an die Geschäftsleitung 2014

Im Vorjahr betrug das Verhältnis der fixen Lohnkomponenten (total 3,1 Mio. CHF) zu den variablen Komponenten (total 2,3 Mio. CHF) 58 % zu 42 %.

2014 Tausend CHF	Geschäftsleitung gesamt	Davon das höchstverdienende Mitglied Jasmin Staiblin (CEO)
Grundgehalt	2 124,8	700,0
Pensionszahlungen <sup>1</sup>	873,9	251,0
Sonstige Vergütungen <sup>2</sup>	132,2	33,0
<b>Fixe Vergütung gesamt</b>	<b>3 130,9</b>	<b>984,0</b>
Short Term Incentive	2 273,1	900,0
Long Term Incentive	0	0
<b>Variable Vergütung gesamt</b>	<b>2 273,1</b>	<b>900,0</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>5 404,0</b>	<b>1 884,0</b>

Jedem Mitglied der Geschäftsleitung wurde zusätzlich eine Spesenpauschale von jährlich 24 Tausend CHF ausbezahlt und dem höchstverdienenden Mitglied, der CEO, 30 Tausend CHF. Die Summe der Pauschalspesen für die Geschäftsleitung betrug 135 Tausend CHF.

Die Höhe der ausgewiesenen Boni entsprach dem vom NRK für das Geschäftsjahr 2014 genehmigten variablen Lohnanteil. Die Auszahlung der Boni 2014 erfolgte nach der Generalversammlung im Mai 2015.

1 Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung wurden gemäss gesetzlichen Vorgaben entrichtet und betragen 2014 insgesamt 873,9 Tausend CHF.

2 «Sonstige Vergütungen» enthalten unter anderem Autospesen.



## **Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Berichtsjahr**

Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine fixe Vergütung zuzüglich Sitzungsgeldern, Spesen und gesetzlich vorgeschriebener Vorsorgeleistungen. Diese Komponenten sind erfolgsunabhängig. Die Höhe der fixen Vergütung bemisst sich je nach Amt als Vorsitzender oder Mitglied sowie aufgrund von Mitgliedschaften in den Verwaltungsratskomitees. Ausser den gesetzlich vorgeschriebenen Sozialabgaben erhalten Mitglieder des Verwaltungsrats keine weiteren Vorsorgeleistungen, insbesondere keine Bezüge zur Pension. Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen weder am STI- noch am LTI-, noch am Phantom-Share-Programm teil. Ein Turnaround-Bonus wird nicht ausgerichtet.

### **Geleistete Vergütungen an den Verwaltungsrat 2015**

Der Verwaltungsrat erhielt im Jahr 2015 eine Vergütung von insgesamt 3,1 Mio. CHF (Vorjahr: 3,3 Mio. CHF). Davon entfielen 3,0 Mio. CHF (3,1 Mio. CHF) auf laufende Vergütungen und 0,2 Mio. CHF (0,2 Mio. CHF) auf gesetzliche Vorsorgeleistungen.

Welche Zahlungen die Berechtigten im Einzelnen erhielten, ist nachstehender Tabelle zu entnehmen.

Tausend CHF	Fixe Vergütung	Sitzungsgelder	Spesen	Sonstige Vergütung <sup>1</sup>
Jens Alder (Präsident VR)	301,3	0	0	42,3
Christian Wanner (Vizepräsident VR) <sup>2</sup>	161,0	43,0	15,6	1,0
Conrad Ammann	116,0	88,0	13,5	13,3
Heiko Berg	69,6	24,0	8,0	
Philipp Büssenschütt	69,6	44,0	8,0	
François Driesen	112,0	50,0	13,0	
Alex Kummer	104,0	38,0	12,0	15,7
Claude Lässer	104,0	38,0	12,0	15,7
René Longet	104,0	38,0	12,0	
Guy Mustaki (Präsident NRK)	128,0	88,0	15,5	31,2
Jean-Yves Pidoux	116,0	70,0	13,5	
Urs Steiner	116,0	66,0	13,5	
Tilman Steinhagen (Präsident ARC)	85,7	48,0	10,4	
<b>Total für die am 31.12.2015 aktiven Verwaltungsratsmitglieder</b>	<b>1 587,2</b>	<b>635,0</b>	<b>147,0</b>	<b>119,2</b>
Hans E. Schweickardt <sup>3</sup>	327,7	40,8	28,3	33,8
Michael Baumgärtner	34,7	14,0	4,0	
Damien Gros	42,7	22,0	5,2	
Gérard Roth	38,7	28,0	4,5	
<b>Gesamttotal Verwaltungsrat</b>	<b>2 031,0</b>	<b>739,8</b>	<b>189,0</b>	<b>153,0</b>

Die Vergütungen umfassen neben den Entschädigungen für das Verwaltungsratsmandat, das Sitzungsgeld sowie das Entgelt für Mitglieder des ARC und des NRK, neu auch diejenigen des Ad-hoc-Komitees.

Hans E. Schweickardt hat sein Amt als Verwaltungsratspräsident der Alpiq Holding AG an der Generalversammlung vom 30.4.2015 niedergelegt. Die Generalversammlung wählte Jens Alder am gleichen Datum zum neuen Verwaltungsratspräsidenten.

1 Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung wurden gemäss gesetzlichen Vorgaben entrichtet und betragen 2015 insgesamt 153,0 Tausend CHF.

2 Inklusive Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (KKG), Alpiq Versorgungs AG (AVAG) und Aare Energie AG (a.en)

3 Inklusive Grande Dixence SA und Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)

### Geleistete Vergütungen an den Verwaltungsrat 2014

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats lassen sich in fixe Vergütung, zusätzliche Sitzungsgelder, Spesen und gesetzliche Vorsorgeleistungen aufteilen. Diese Komponenten sind erfolgsunabhängig. Welche Zahlungen die Berechtigten im Einzelnen erhielten, ist nachstehender Tabelle zu entnehmen.

Tausend CHF	Fixe Vergütung	Sitzungsgelder	Spesen	Sonstige Vergütung <sup>1</sup>
Hans E. Schweickardt (Präsident VR)	707,3	124,0	71,4	84,3
Christian Wanner (Vizepräsident VR) <sup>2</sup>	123,5	36,8	15,2	
Conrad Ammann	116,0	70,0	13,5	11,0
Michael Baumgärtner	107,8	52,0	12,5	
François Driesen	71,1	24,0	8,2	
Damien Gros (Präsident ARC)	128,0	68,0	15,5	
Alex Kummer	104,0	38,0	12,0	22,0
Claude Lässer	104,0	38,0	12,0	20,1
René Longet	104,0	38,0	12,0	
Guy Mustaki (Präsident NRK)	128,0	100,0	15,5	34,3
Jean-Yves Pidoux	116,0	60,0	13,5	
Gérard Roth	79,3	54,0	9,2	
Urs Steiner	116,0	92,0	13,5	
<b>Total für die am 31.12.2014 aktiven Verwaltungsratsmitglieder</b>	<b>2 005,0</b>	<b>794,8</b>	<b>224,0</b>	<b>171,7</b>
Dominique Bompoint	32,9	8,0	3,8	
Olivier Fauqueux	32,9	12,0	3,8	
<b>Gesamttotal Verwaltungsrat</b>	<b>2 070,8</b>	<b>814,8</b>	<b>231,6</b>	<b>171,7</b>

Die Vergütungen umfassen die Entschädigungen für das Verwaltungsratsmandat, das Sitzungsgeld sowie das Entgelt für Mitglieder des ARC und des NRK.

1 Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung wurden gemäss gesetzlichen Vorgaben entrichtet und betragen 2014 insgesamt 171,7 Tausend CHF.

2 Inklusive Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (KKG)

## **Von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern gehaltene Aktien**

Informationen zu gehaltenen Aktien von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern sind auf Seite 172 zu finden.

## **Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung und Verwaltungsratsverträge**

Die Bestimmungen in den Arbeitsverträgen der Geschäftsleitungsmitglieder wurden im Einklang mit der VegüV bis zum 10.3.2014 angepasst.

Mit den Verwaltungsräten können befristete oder unbefristete Mandate geschlossen werden; allein entscheidend für das Mandat ist jedoch die jährliche Wahl durch die Generalversammlung in den Verwaltungsrat. Verwaltungsräte werden durch die Aktionäre entsandt und stehen im Auftragsverhältnis. Es gibt keine Arbeitsverträge zwischen der Alpiq Holding AG und den Mitgliedern des Verwaltungsrats. Einzige Ausnahme ist Hans E. Schweickardt, welcher seine Rolle als Verwaltungsratspräsident in einer 100-% Festanstellung bis 30.4.2015 ausübte.

Gemäss den Statuten können mit der Geschäftsleitung befristete Verträge von maximal zwölf Monaten oder unbefristete Verträge mit einer Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten geschlossen werden. Die Verträge der Geschäftsleitungsmitglieder wurden bis zum 10.3.2014 entsprechend angepasst, sodass gegenwärtig die Geschäftsleitungsmitglieder unbefristete Arbeitsverträge mit einer Kündigungsfrist von zwölf Monaten haben. Die Arbeitsverträge sehen keine Abgangsentschädigungen vor.



Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
**Alpiq Holding AG, Lausanne**

Zürich, 4. März 2016

## **Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts**

Wir haben den Vergütungsbericht der Alpiq Holding AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Teilen „Geleistete Vergütungen an die Geschäftsleitung 2015 und 2014“ auf den Seiten 64 bis 66 sowie „Geleistete Vergütungen an den Verwaltungsrat 2015 und 2014“ auf den Seiten 67 bis 69 des Vergütungsberichts.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### **Verantwortung des Prüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Alpiq Holding AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Martin Gröli  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Matthias Zeller  
Zugelassener Revisionsexperte



---

# Finanzbericht 2015

---

Alpiq Gruppe	
Finanzkommentar	74
Konzernrechnung	81
Konsolidierte Erfolgsrechnung	82
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	83
Konsolidierte Bilanz	84
Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals	86
Konsolidierte Geldflussrechnung	88
Anhang zur Konzernrechnung	90
Konsolidierungskreis	153
Jahresüberblick 2011 – 2015	160
Bericht der Revisionsstelle	162
Alpiq Holding AG	
Erfolgsrechnung	166
Bilanz	167
Anhang zur Jahresrechnung	168
Antrag des Verwaltungsrats	173
Bericht der Revisionsstelle	174

---

# Finanzkommentar

---

Das operative Geschäft der Alpiq Gruppe verlief im vergangenen Geschäftsjahr, wie in Anbetracht der anspruchsvollen Marktbedingungen am Grosshandelsmarkt erwartet, unter Vorjahr. Mit einem Nettoumsatz von 6,7 Mrd. CHF (Vorjahr: – 17%) wurde ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 480 Mio. CHF (– 21%) und ein EBIT von 261 Mio. CHF (– 27%) erwirtschaftet. Das Reinergebnis, ebenfalls vor Sondereinflüssen, beträgt 46 Mio. CHF (– 68%). Insbesondere der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank (SNB), den Euromindestkurs (EUR) gegenüber dem Schweizer Franken (CHF) nicht länger zu stützen, sowie die weiter gesunkenen Grosshandelspreise belasten das Resultat. Die negativen Effekte konnten teilweise durch die höheren Produktionsmengen sowie durch die eingeleiteten operativen Massnahmen kompensiert werden, insbesondere in Verbindung mit dem Kostenreduktionsprogramm, welches per Ende 2015 planmässig umgesetzt wurde.

Die Stärkung der Finanzen und der Erhalt der Kapitalmarktfähigkeit sind von grosser Bedeutung für Alpiq. So hat Alpiq im vergangenen Geschäftsjahr die Konzentration ihrer Aktivitäten fortgesetzt und weitere Massnahmen zur Bilanzstärkung vorgenommen. Die Devestitionen von nicht strategischen Beteiligungen wurden konsequent umgesetzt und die Portfoliobereinigung bei den schweizerischen Wasserkraftwerken wurde vorangetrieben. Aus dem Veräusserungsprozess des Swissgrid-Pakets realisierte Alpiq bisher einen Geldzufluss von insgesamt 412 Mio. CHF. Im Mai 2015 hat Alpiq einen Vertrag über den Verkauf der verbleibenden 50,1%-Beteiligung an der Alpiq Grid Beteiligungs AG, welche die Aktienbeteiligung an der Swissgrid AG hält, an ein Westschweizer Konsortium für 146 Mio. CHF

unterzeichnet. In der Folge hat die BKW Netzbeteiligung AG sowohl statutarische wie auch vertragliche Vorkaufsrechte an der gesamten von Alpiq ursprünglich gehaltenen Aktienbeteiligung an der Swissgrid AG geltend gemacht. Aufgrund der Ausübung der Vorkaufsrechte konnte der Verkauf noch nicht abgewickelt werden. Bis die Transaktion abgeschlossen werden kann, bleiben sämtliche mit der Beteiligung an der Swissgrid AG zusammenhängenden Aktionärsrechte bei der Alpiq Grid Beteiligungs AG. Der Vorkaufsfall hat keinen Einfluss auf den Verkaufspreis, welchen Alpiq erzielen wird. Die Verkäufe von Kleinwasserkraftwerken und Projekten in Norwegen sowie des Gas-Kombikraftwerks Bayet in Frankreich konnten zum Jahresende erfolgreich vollzogen werden. Die Devestitionen der Beteiligungen an den Regionalversorgungsunternehmen Alpiq Versorgungs AG und AEK Energie AG werden geprüft. Mit den frei werdenden Mitteln wird in erster Linie die Nettoverschuldung weiter reduziert. Wie bereits im Vorjahr konnte erneut ein Rückkauf von Anleihen erfolgreich abgeschlossen und neue Anleihen am Markt platziert werden. Dadurch wurde das Fälligkeitsprofil verbessert, die durchschnittlichen Zinskosten wurden verringert und die Bruttoverschuldung um 165 Mio. CHF weiter reduziert.

Hauptsächlich aufgrund der Aufhebung des EUR-Mindestkurses und der damit erwarteten zukünftigen Entwicklung des EUR/CHF-Wechselkurses, der anhaltend tiefen Grosshandelspreise sowie des schwierigen regulatorischen Umfelds mussten weitere ausserordentliche Wertminderungen und Rückstellungen vorgenommen werden. Davon betroffen sind insbesondere die Schweizer Wasserkraftwerke. Zudem haben die Kernkraftwerke Gösgen-Däniken AG und Leibstadt AG beschlossen, ihre Ansprüche gegenüber



## 2015: Konsolidierte Erfolgsrechnung (Pro-forma-Rechnung vor bzw. nach Sondereinflüssen)

Mio. CHF	2015			2014		
	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen	Sondereinflüsse <sup>1</sup>	Ergebnisse gemäss IFRS	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen	Sondereinflüsse <sup>2</sup>	Ergebnisse gemäss IFRS
<b>Nettoumsatz</b>	<b>6 715</b>		<b>6 715</b>	<b>8 058</b>		<b>8 058</b>
Aktivierete Eigenleistungen	5		5	3		3
Übriger betrieblicher Ertrag	65	12	77	144		144
<b>Gesamtleistung</b>	<b>6 785</b>	<b>12</b>	<b>6 797</b>	<b>8 205</b>		<b>8 205</b>
Energie- und Warenaufwand	- 5 167	- 425	- 5 592	- 6 362	- 297	- 6 659
Personalaufwand	- 801	- 3	- 804	- 821		- 821
Aufwendungen für Instandhaltung von Anlagen	- 105		- 105	- 107		- 107
Übriger betrieblicher Aufwand	- 232	- 14	- 246	- 306		- 306
<b>Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>480</b>	<b>- 430</b>	<b>50</b>	<b>609</b>	<b>- 297</b>	<b>312</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	- 219	- 342	- 561	- 253	- 732	- 985
<b>Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)</b>	<b>261</b>	<b>- 772</b>	<b>- 511</b>	<b>356</b>	<b>- 1029</b>	<b>- 673</b>
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	- 66	- 281	- 347	- 31	- 142	- 173
Finanzaufwand	- 183	- 7	- 190	- 196	- 1	- 197
Finanzertrag	16	12	28	18		18
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>28</b>	<b>- 1 048</b>	<b>- 1 020</b>	<b>147</b>	<b>- 1 172</b>	<b>- 1 025</b>
Ertragssteuern	18	172	190	- 2	125	123
<b>Reinergebnis</b>	<b>46</b>	<b>- 876</b>	<b>- 830</b>	<b>145</b>	<b>- 1 047</b>	<b>- 902</b>

1 Beinhalten Wertminderungen und Rückstellungen, Effekte aus der Veräusserung von Geschäftsteilen sowie weitere Sondereinflüsse

2 Beinhalten Wertminderungen und Rückstellungen

den staatlichen Stilllegungs- und Entsorgungsfonds auf Basis von Marktwerten zu bilanzieren. Dies hat zur Folge, dass die Marktperformance der Fonds vollumfänglich in die von den Partnern zu tragenden Jahreskosten der Werke eingerechnet wird. Auf das Reinergebnis des Geschäftsjahres 2015 hat der Methodenwechsel keinen Einfluss, da unter IFRS die Marktbewertung im Finanzergebnis bereits in den Vorjahren vollzogen worden war. Der Ausgleich über die Jahreskosten belastet den EBITDA jedoch mit 151 Mio. CHF und wird im Jahr 2016 zu einem entsprechenden Mittelabfluss führen. Der Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf inklusive weiterer Sondereinflüsse beträgt 1,0 Mrd. CHF vor respektive 0,9 Mrd. CHF nach Ertragssteuern.

Nach Sondereinflüssen resultiert für die Alpiq Gruppe ein Reinergebnis inklusive Minderheitsanteilen von - 830 Mio. CHF. Zur transparenten Darstellung

und Abgrenzung der Sondereinflüsse ist die konsolidierte Erfolgsrechnung in einer Pro-forma-Rechnung dargestellt. Der anschliessende Kommentar zur finanziellen Performance der Alpiq Gruppe und der Geschäftsbereiche bezieht sich auf die operative Sicht, das heisst auf die Ergebnisentwicklung vor Sondereinflüssen.

### Operatives Ergebnis der Alpiq Gruppe (vor Sondereinflüssen)

Die Alpiq Gruppe behauptet sich operativ in einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld. Bereinigt um die erwähnten Sondereinflüsse liegt das operative Ergebnis auf Stufe EBIT 95 Mio. CHF unter Vorjahr. Im Januar entschied die SNB, den EUR-Mindestkurs nicht länger zu stützen. Der starke Schweizer Franken belastet das Resultat in Bezug auf die Umrechnung der Ergebnisbeiträge der ausländischen Aktivitäten und auf die nicht

absicherbaren Erträge aus der kurzfristigen Optimierung des flexiblen Kraftwerksportfolios. Unter Ausklammerung des Währungseffekts beträgt der Rückgang auf Stufe EBIT gegenüber dem Vorjahr 74 Mio. CHF. Operativ konnten die höheren Produktionsmengen und die höheren Optimierungsergebnisse in der Schweiz den negativen Einfluss der tieferen Grosshandelspreise nicht wettmachen. Das Kostenreduktionsprogramm, welches per Ende 2015 planmässig umgesetzt wurde, wirkt sich positiv aus und ist der Haupttreiber für die Kompensation der negativen Effekte.

Im Vorjahresvergleich wirken im Bereich der schweizerischen Wasserkraft und Kernenergie die höheren Produktionsmengen und die tieferen Kosten der negativen Preisentwicklung entgegen. Die im Ausland betriebenen thermischen Kraftwerke lieferten trotz Erholung des «Spark Spreads» (Differenz zwischen dem Strompreis und den Brennstoffkosten) bei den Gas-Kombikraftwerken infolge fallender Gaspreise gesamthaft tiefere Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr. Die tieferen Preise konnten nur teilweise durch den positiven Effekt der niedrigeren Kosten kompensiert werden. Die neuen erneuerbaren Energien erreichen infolge gesunkener Energiepreise in Italien und unvorteilhafter Windverhältnisse die Vorjahresergebnisse nicht.

Die Optimierungsergebnisse in der Schweiz liegen über Vorjahresniveau, während die internationale Assetbewirtschaftung unter Vorjahr abschliesst. Die Vertriebs-einheiten in Zentral- und Osteuropa erwirtschafteten, bereinigt um die belastenden Währungseinflüsse, leicht höhere Ergebnisse als im Vorjahr.

Der Geschäftsbereich Energy Services liegt währungs-bereinigt über dem Vorjahr. Die operative Entwicklung der Alpiq InTec Gruppe ist, unter Ausklammerung der gestiegenen Aufwendungen für die berufliche Personalvorsorge IAS 19, im Vorjahresvergleich positiv, dies trotz des negativen Währungseinflusses. Die Kraftanlagen Gruppe übertrifft währungsbereinigt das Vorjahresniveau. Dies insbesondere infolge der eingeleiteten Kostenreduktionsprogramme sowie aufgrund der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen.

Das Finanzergebnis liegt in der aktuellen Periode unter dem Vorjahresniveau. Erneut konnte die Zinsbelastung dank reduzierter Finanzschulden im Vergleich zum Vorjahr verringert werden. Dennoch ist das Finanzergebnis durch den Entscheid der SNB im Vorjahresvergleich durch negative Fremdwährungseffekte belastet. Die Kosten für den vorzeitigen Rückkauf von Anleihen betragen 28 Mio. CHF.

### **Konzernbilanz (Werte nach Sondereinflüssen) und Geldflussrechnung**

Per Bilanzstichtag 31.12.2015 liegt die Bilanzsumme bei 10,4 Mrd. CHF (Vorjahr: 11,9 Mrd. CHF). Nebst den verbuchten Wertberichtigungen hatte auch die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten von netto 699 Mio. CHF eine wesentliche Reduktion der Bilanzsumme zur Folge. Die als zur Veräusserung gehaltenen Sachanlagen, Beteiligungen und übrigen Posten werden zusammengefasst als separate Bilanzposition ausgewiesen.

Das Anlagevermögen vermindert sich infolge der verbuchten Wertminderungen, der Umrechnung ausländischer Vermögenswerte in CHF sowie der als zur Veräusserung gehaltenen Sachanlagen und Beteiligungen deutlich. Auch das Umlaufvermögen liegt unter dem Vorjahr. Dank aktiver Bewirtschaftung konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich verringert werden und führten zu einem entsprechend positiven Geldzufluss. Infolge der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten liegen die flüssigen Mittel unter Vorjahresniveau. Einschliesslich der Terminguthaben beträgt die kurzfristig verfügbare Liquidität 1,5 Mrd. CHF (1,6 Mrd. CHF).

Das Eigenkapital beläuft sich per Ende 2015 auf 3,8 Mrd. CHF und liegt unter dem Vorjahreswert (4,7 Mrd. CHF). Im Wesentlichen wird die Reduktion durch die notwendigen Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie den daraus verbuchten Reinverlust verursacht. Die verbuchten Zinszahlungen auf dem Hybridkapital vermindern das Eigenkapital zusätzlich. Die negative Entwicklung aus der Umrechnung von Vermögenswerten ausländischer Tochtergesellschaften in CHF belastet das sonstige Ergebnis im Eigenkapital ebenso wie die verbuchte Neubewertung von Vorsorgeplänen. Demgegenüber wirkt die Bewertung

aus Cashflow Hedges leicht positiv. Die Eigenkapitalquote liegt per 31.12.2015 bei 36,6% (39,7%).

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden teilweise refinanziert und konnten durch den vorzeitigen Rückkauf von Anleihen reduziert werden. Die Nettoverschuldung nahm dank dem Geldzufluss aus dem operativen Geschäft und den Veräusserungen von 1,9 Mrd. CHF auf 1,3 Mrd. CHF ab. Vor Sondereinflüssen verbesserte sich der Verschuldungsfaktor Net Debt/EBITDA von 3,2 auf 2,7.

Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 414 Mio. CHF auf 461 Mio. CHF. Der höhere Geldzufluss aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens vermochte das tiefere operative Ergebnis mehr als zu kompensieren.

Die Geldflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit sind geprägt durch die Rückzahlung und die Refinanzierung der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 699 Mio. CHF sowie durch die Veräusserung der nicht strategischen Beteiligungen. Der Geldzufluss aus Veräusserungen beträgt 457 Mio. CHF (117 Mio. CHF). Investitionen in Sachanlagen wurden wie bereits im Vorjahr auf das Nötigste beschränkt, womit dieser Geldabfluss weiter reduziert werden konnte. Insgesamt verringerte sich der Bestand an flüssigen Mitteln um 65 Mio. CHF auf 0,9 Mrd. CHF. Höchste Priorität hat die weitere Reduktion der Nettoverschuldung, wozu unter anderem die Einnahmen aus den zur Veräusserung gehaltenen Anlagen beitragen werden.

### **Geschäftsbereich Generation**

Der Geschäftsbereich Generation umfasst alle Alpiq Erzeugungsanlagen im In- und Ausland.

Die Märkte in China und den Entwicklungsländern, welche in den vorherigen Jahren verantwortlich für die erhöhte Rohstoffnachfrage waren, verzeichneten im Lauf des Jahres eine deutliche Abkühlung des Wachstums und setzten damit die Rohstoffpreise weiter unter Druck. Die gestiegene US-Schieferölproduktion erhöhte zusätzlich das bestehende Überangebot und führte zu fallenden Ölpreisen. Der erwartete Start der Exporte von Flüssigerdgas aus den USA als Folge der kosten-

günstigen Schiefergasproduktion hat die europäischen Gashubpreise negativ beeinflusst. Die massive Aufwertung des US-Dollars gegenüber den Währungen der Hauptförderländer von Kohle hat zum Überangebot beigetragen und belastet die Kohlenotierungen. Zudem hat das Image von Kohle aus umweltpolitischer Sicht weiter gelitten.

Mit dem Verkauf des Gas-Kombikraftwerks Bayet in Frankreich sowie der Beteiligungen an der Alpiq Hydro Ticino SA, am Speicherkraftwerk Forces Motrices du Grand-St-Bernard SA, an der Gommerkraftwerke AG und an der Forces Motrices de Fully SA hat Alpiq ihr Produktionsportfolio weiter bereinigt. Zudem konnte die Veräusserung von Kleinwasserkraftwerken und Projekten in Norwegen zum Jahresende erfolgreich vollzogen werden.

Der EBIT-Beitrag des Geschäftsbereichs Generation liegt um 113 Mio. CHF beziehungsweise bereinigt um Währungseffekte um 122 Mio. CHF unter Vorjahr. Das strikte Kostenmanagement bei der Schweizer Produktion sowie die höheren Produktionsmengen kompensierten nur teilweise die Effekte der anhaltend tiefen Grosshandelspreise, die weiterhin massgebend für das unter dem Vorjahr liegende Resultat sind. Die Produktionsvolumen liegen über dem Vorjahr, insbesondere dank höherer Zuflüsse im Bereich der Wasserkraft. Im Bereich der Kernenergie erreichen die Produktionsvolumen, einschliesslich Langfristverträge, das Vorjahresniveau, dies trotz eines längeren Ausfalls des Kernkraftwerks Leibstadt. Alpiq verkauft ihren Strom aus Schweizer Produktion zu einem grossen Teil auf Märkten, deren Preise in EUR lauten beziehungsweise an den Euroraum angelehnt sind. Der daraus entstehende negative Effekt konnte durch das konsequente Umsetzen der Währungsabsicherungsstrategie weitestgehend kompensiert werden.

Im Bereich der thermischen Anlagen wirken sich die eingeleiteten Umstrukturierungen und Kosteneinsparungen im Vorjahresvergleich positiv aus. Diese werden allerdings kompensiert durch die negative Preisentwicklung sowie auch durch die tieferen Margen im Bereich der Wärmeverkäufe. Insgesamt schliessen die thermischen Anlagen das Jahr 2015 unter Vorjahr ab.

Die neuen erneuerbaren Energien erreichen hauptsächlich aufgrund von deutlich tieferen Energiepreisen und Produktionsmengen infolge unvorteilhafter Windbedingungen in Italien die Vorjahresergebnisse nicht.

### **Geschäftsbereich Commerce & Trading**

Im Geschäftsbereich Commerce & Trading sind die Alpiq Handels-, Originations- und Vermarktungsaktivitäten der Schweiz, Deutschlands, Italiens, Spaniens, Frankreichs, Skandinaviens sowie Ost- und Südosteuropas wie auch der Eigenhandel und die Kraftwerksoptimierung zusammengefasst. Mit der Registrierung an den meisten europäischen Energiebörsen und -plattformen bietet der Bereich neben dem Handel mit Strom, Gas sowie weiteren Commodities und Zertifikaten eine breite Palette an Energiedienstleistungen an. Ergänzt wird der Bereich mit netzgebundenen Dienstleistungen (Xamax AG und Flexitricity Ltd.) auf dem Gebiet der Laststeuerung.

Das Niveau der Stromspotpreise in der Schweiz ist im Vergleich zum Vorjahr zum Teil deutlich angestiegen. Dazu beigetragen haben die extreme Trockenheit im zweiten Halbjahr, lange Revisionszeiten bei beiden Blöcken des Kernkraftwerks Beznau und eine eingeschränkte Importkapazität von den nördlichen Nachbarn. In Deutschland dagegen fielen die Stromspotpreise leicht, dies als Folge einer deutlich höheren Windproduktion an Land und neuer Inbetriebnahmen von Offshore-Anlagen in der Nord- und Ostsee.

Mit der Verabschiedung des deutschen Strommarktgesetzes im November 2015 greift der deutsche Staat weiterhin massiv in den Strommarkt ein. Zusätzliche Subventionen für die Kraft-Wärme-Kopplung, angepasste Subventionsmodelle für neue erneuerbare Energien und der Ausbau unterschiedlicher Formen von Kapazitätsreserven wurden kürzlich beschlossen. Der seit 2009 beobachtete kontinuierliche Rückgang der Strompreise wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach fortsetzen.

Der EBIT-Beitrag des Geschäftsbereichs Commerce & Trading liegt 34 Mio. CHF beziehungsweise bereinigt um Währungseffekte um 10 Mio. CHF unter Vorjahr. Die Optimierungsergebnisse in der Schweiz liegen dabei über

Vorjahresniveau. Die internationale Assetbewirtschaftung schliesst deutlich unter Vorjahr ab, trotz gesteigerter Produktionsmengen insbesondere der Anlagen in Westeuropa. Das Resultat wird unter anderem durch den starken Wettbewerb auf den Märkten für Systemdienstleistungen belastet. Die Vertriebseinheiten in Zentral- und Osteuropa erwirtschafteten bereinigt um Währungseinflüsse leicht höhere Ergebnisse als im Vorjahr. Dank der optimalen Bewirtschaftung der Beschaffungsverträge und des Einstiegs in das Erdgasgeschäft liegt der Vertrieb im Markt Frankreich ebenfalls über dem Vorjahr.

### **Geschäftsbereich Energy Services**

Der Geschäftsbereich Energy Services besteht aus der Alpiq InTec (AIT) und der Kraftanlagen Gruppe (KA-Gruppe). Die AIT ist hauptsächlich im Bereich der Dienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie in der Energie- und Verkehrstechnik tätig. Die KA-Gruppe bietet umfangreiche Dienstleistungen im Kraftwerks- und Industriebau mit dem damit verbundenen Servicegeschäft an.

Im Markt für Gebäudetechnik in der Schweiz bleibt der Wettbewerb im Bau- und Baunebengewerbe anspruchsvoll. Erste Indikatoren zeigen jedoch eine Stabilisierung des Rückgangs des Marktvolumens auf dem Niveau von 2011. Positiv auf die Gebäudetechniknachfrage werden sich die politischen und regulatorischen Massnahmen zur Energieeffizienz und die Verabschiedung der «Muster Vorschriften der Kantone im Energiebereich 2014» auswirken. Der Markt für Gebäudetechnik in Italien erholt sich weiterhin und es gibt erste Trends, die einen Rückgang der Insolvenzen in diesem Bereich indizieren. Im Bereich des Stadtverkehrs, der Bahnen und der Energieversorgungstechnik herrscht in der Schweiz und in Europa starker internationaler Wettbewerb. Die Vergabe von Aufträgen durch Ausschreibungen am Markt erfolgt grösstenteils preisgetrieben und ausländische Unternehmen drängen immer weiter in den Schweizer Bahntechnikmarkt vor.

Im Marktsegment der Energie- und Kraftwerkstechnik der KA-Gruppe sind die Folgen der Energiewende zu spüren. Es ist weiterhin eine Zurückhaltung der Energieversorgungsunternehmen bei Investitionen im konventionellen Grosskraftwerksbau spürbar. Der Trend geht nachhaltig

hin zu kleineren dezentralen flexiblen Anlagen. In diesem Marktsegment konnte die KA-Gruppe mit Hilfe hochflexibler Anlagen (Gasmotorenkraftwerke) sowie Speichertechnologien (Wärmespeicher) und an der Schnittstelle zwischen Wärme- und Strommarkt (Hybridprozesse, Kraft-Wärme-Kopplung) neue Aufträge gewinnen. Auch das Segment Wartung und Instandhaltung bleibt stabil und wird mittel- bis langfristig von der derzeit verschleissintensiven Fahrweise konventioneller Grosskraftwerke profitieren. Die Novellierung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes in Deutschland mit reduzierten Ausbauzielen und teilweiser Streichung der Fördermittel für die industrielle Eigenversorgung dämpft die Aussichten. Jedoch wird die Erhöhung der Vergütung bei Anlagen für die öffentliche Versorgung, die Erhöhung der Fördermittel im Bereich Wärmenetze und -speicher sowie die Bestandsförderung und Verlängerung des gesetzlichen Geltungszeitraums zu neuen positiven Impulsen führen. Im Bereich des Rückbaus und der Entsorgung von Nuklearanlagen wird mittelfristig ein grosses Marktpotenzial erwartet, das jedoch stark von den Umsetzungsstrategien von Politik und Energieversorgungsunternehmen abhängig ist.

Bereinigt um negative Währungseffekte liegt der EBIT-Beitrag des Geschäftsbereichs Energy Services 3 Mio. CHF über Vorjahr. Die Wachstumsinvestitionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 22 Mio. CHF an. Mit gezielten Akquisitionen in Wachstumsfeldern hat die AIT die Marktchancen genutzt und konnte sowohl Auftragsbestand als auch Auftragseingänge steigern. Im Segment Gebäudetechnik wurden die Helion Solar Gruppe als grösster Schweizer Solarspezialist und der Smart-Building-Anbieter IReL AG akquiriert. Im Segment Verkehrstechnik festigte Alpiq ihre führende Marktposition und diversifizierte das Portfolio geografisch weiter mit der Integration der italienischen Bahntechnikspezialistin Balfour Beatty Rail Italy S.p.A. Hingegen wirkte sich das Tiefzinsumfeld negativ auf die Aufwendungen für die berufliche Personalvorsorge IAS 19 aus. Unter Ausklammerung dieser Belastung verzeichnet die AIT ein Ergebnis über Vorjahr, dies trotz des negativen Währungseinflusses.

Die KA-Gruppe liegt währungsbereinigt über dem Vorjahresniveau. In einem Umfeld, das durch zurückhaltende

Investitionen in Grosskraftwerke geprägt ist, konnte die KA-Gruppe mit Aufträgen für ein Dampfturbinenkraftwerk, gekoppelt mit einer Kehrrechtverbrennungsanlage in den Niederlanden und dem Bau eines zukunftsweisenden Gasmotorenkraftwerks in Kiel Präsenz in den neuen, dezentralen Technologien zeigen. Der tiefere Ergebnisbeitrag konnte dank Massnahmen zur Kostenoptimierung, der Diversifikation des Portfolios im Industriebereich sowie der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen kompensiert werden.

### **Ausblick**

Das operative Ergebnis 2016 wird weiterhin von einem äusserst herausfordernden Marktumfeld mit tiefen Grosshandelspreisen geprägt sein. Zudem verzerren die regulatorischen Rahmenbedingungen den Wettbewerb. Oberste Priorität hat die Sicherstellung der Kapitalmarktfähigkeit. Zum einen wird Alpiq die bereits eingeleiteten Kostenreduktions- und Ertragsverbesserungsmassnahmen strikt weiterführen. Zum anderen wird Alpiq zur Reduktion der Nettoverschuldung zusätzliche Devestitionsmöglichkeiten prüfen und nicht strategische Beteiligungen konsequent veräussern.



---

# Konzernrechnung Alpiq Gruppe

---

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2015	2014
<b>Nettoumsatz</b>	28	<b>6 715</b>	<b>8 058</b>
Aktiviertete Eigenleistungen		5	3
Übriger betrieblicher Ertrag		77	144
<b>Gesamtleistung</b>		<b>6 797</b>	<b>8 205</b>
Energie- und Warenaufwand	4	-5 592	-6 659
Personalaufwand	5	-804	-821
Aufwendungen für Instandhaltung von Anlagen		-105	-107
Übriger betrieblicher Aufwand		-246	-306
<b>Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>50</b>	<b>312</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	6	-561	-985
<b>Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)</b>		<b>-511</b>	<b>-673</b>
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	13	-347	-173
Finanzaufwand	7	-190	-197
Finanzertrag	7	28	18
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>-1 020</b>	<b>-1 025</b>
Ertragssteuern	8	190	123
<b>Reinergebnis</b>		<b>-830</b>	<b>-902</b>
Nicht beherrschende Anteile am Reinergebnis		-5	-23
Anteil Alpiq Holding Eigenkapitalgeber am Reinergebnis		-825	-879
<b>Ergebnis je Aktie in CHF</b>	9	<b>-31,73</b>	<b>-34,19</b>



# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	2015	2014
<b>Reinergebnis</b>	<b>- 830</b>	<b>- 902</b>
Cashflow Hedges (Tochtergesellschaften)	28	- 6
Ertragssteuern	- 11	4
Netto nach Ertragssteuern	17	- 2
Cashflow Hedges (Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen)	- 3	1
Ertragssteuern		2
Netto nach Ertragssteuern	- 3	3
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 120	- 25
<b>In Erfolgsrechnung rezyklierbare Positionen, netto nach Ertragssteuern</b>	<b>- 106</b>	<b>- 24</b>
Neubewertung von Vorsorgeplänen (Tochtergesellschaften)	- 52	- 57
Ertragssteuern	12	13
Netto nach Ertragssteuern	- 40	- 44
Neubewertung von Vorsorgeplänen (Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen)	- 32	- 60
Ertragssteuern	7	13
Netto nach Ertragssteuern	- 25	- 47
<b>Nicht in Erfolgsrechnung rezyklierbare Positionen, netto nach Ertragssteuern</b>	<b>- 65</b>	<b>- 91</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>- 171</b>	<b>- 115</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 1001</b>	<b>- 1017</b>
Nicht beherrschende Anteile		- 24
Anteil Alpiq Holding Eigenkapitalgeber	- 1001	- 993

# Konsolidierte Bilanz

## Aktiven

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2015	31.12.2014
Sachanlagen	10	2 928	3 684
Immaterielle Anlagen	11, 12	375	422
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	13	2 718	3 150
Übrige langfristige Finanzanlagen	14	324	171
Latente Ertragssteuern	8	36	48
<b>Anlagevermögen</b>		<b>6 381</b>	<b>7 475</b>
Vorräte	15	68	80
Forderungen	16	1 375	1 695
Terminguthaben		636	647
Flüssige Mittel	17	850	915
Derivative Finanzinstrumente		470	501
Rechnungsabgrenzungsposten		110	67
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>3 509</b>	<b>3 905</b>
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	31	545	481
<b>Total Aktiven</b>		<b>10 435</b>	<b>11 861</b>

## Passiven

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2015	31.12.2014
Aktienkapital	18	279	272
Agio		4 259	4 269
Hybridkapital	18	1 017	1 017
Gewinnreserven		- 1 885	- 869
<b>Anteil Alpiq Holding Eigenkapitalgeber am Eigenkapital</b>		<b>3 670</b>	<b>4 689</b>
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		149	23
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>3 819</b>	<b>4 712</b>
Langfristige Rückstellungen	19	681	412
Latente Ertragssteuern	8	645	930
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	24	293	243
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20	2 556	3 040
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	21	320	165
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>4 495</b>	<b>4 790</b>
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		14	32
Kurzfristige Rückstellungen	19	159	93
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		229	461
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	774	957
Derivative Finanzinstrumente		425	517
Rechnungsabgrenzungsposten		463	297
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 064</b>	<b>2 357</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>6 559</b>	<b>7 147</b>
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	31	57	2
<b>Total Passiven</b>		<b>10 435</b>	<b>11 861</b>

## Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Hybridkapital	Cashflow Hedge Reserven	Währungsumrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Anteil Alpiq Holding Eigenkapitalgeber am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital 31.12.2014</b>	<b>272</b>	<b>4 269</b>	<b>1 017</b>	<b>- 30</b>	<b>- 680</b>	<b>- 159</b>	<b>4 689</b>	<b>23</b>	<b>4 712</b>
Reinergebnis der Periode						- 825	- 825	- 5	- 830
Sonstiges Ergebnis				14	- 125	- 65	- 176	5	- 171
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>14</b>	<b>- 125</b>	<b>- 890</b>	<b>- 1 001</b>		<b>- 1 001</b>
Kapitalerhöhung aus Wahldividende	7	44				- 51	0		0
Zuweisung aus Agio in Gewinnreserven		- 54				54	0		0
Dividendenausschüttung						- 3	- 3	- 7	- 10
Ausschüttung an Hybridkapitalgeber						- 51	- 51		- 51
Veränderung nicht beherrschende Anteile						36	36	133	169
<b>Eigenkapital 31.12.2015</b>	<b>279</b>	<b>4 259</b>	<b>1 017</b>	<b>- 16</b>	<b>- 805</b>	<b>- 1 064</b>	<b>3 670</b>	<b>149</b>	<b>3 819</b>

Auf Antrag des Verwaltungsrats beschloss die ordentliche Generalversammlung vom 30.4.2015 die Ausrichtung einer Wahldividende. Die Aktionäre konnten zwischen einer Bar- und einer Aktienausschüttung wählen, wobei die Aktionäre von 93,2% der ausstehenden Aktien den Bezug von neuen Aktien gewählt haben. In diesem Zusammenhang wurden 684 776 neue Aktien der Alpiq Holding AG aus dem genehmigten Kapital ausgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 2,5% des ausgegebenen Aktienkapitals. Von 6,8% der ausstehenden Aktien haben die Aktionäre die Bardividende gewählt.

Der Verwaltungsrat von Alpiq beantragt der Generalversammlung vom 28.4.2016 für das Geschäftsjahr 2015 keine Dividende auszuschütten.

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Hybridkapital	Cashflow Hedge Reserven	Währungsumrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Anteil Alpiq Holding Eigenkapitalgeber am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital 31.12.2013</b>	<b>272</b>	<b>4 323</b>	<b>1 017</b>	<b>- 33</b>	<b>- 654</b>	<b>863</b>	<b>5 788</b>	<b>51</b>	<b>5 839</b>
Reinergebnis der Periode						- 879	- 879	- 23	- 902
Sonstiges Ergebnis				3	- 26	- 91	- 114	- 1	- 115
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>3</b>	<b>- 26</b>	<b>- 970</b>	<b>- 993</b>	<b>- 24</b>	<b>- 1 017</b>
Zuweisung aus Agio in Gewinnreserven		- 54				54	0		0
Dividendenausschüttung						- 54	- 54	- 9	- 63
Ausschüttung an Hybridkapitalgeber						- 48	- 48		- 48
Veränderung nicht beherrschende Anteile						- 4	- 4	5	1
<b>Eigenkapital 31.12.2014</b>	<b>272</b>	<b>4 269</b>	<b>1 017</b>	<b>- 30</b>	<b>- 680</b>	<b>- 159</b>	<b>4 689</b>	<b>23</b>	<b>4 712</b>

# Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2015	2014
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>- 1020</b>	<b>- 1025</b>
Anpassungen für:			
Aktivierte Eigenleistungen		- 5	- 3
Abschreibungen und Wertminderungen	6	561	985
Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen		- 8	- 7
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	13	347	173
Finanzergebnis	7	162	179
Sonstiger zahlungsunwirksamer Erfolg		- 12	- 5
Veränderung Rückstellungen (ohne Verzinsung)	19	280	281
Veränderung Personalvorsorgeverbindlichkeiten und übrige langfristige Verbindlichkeiten		- 6	- 65
Veränderung derivative Finanzinstrumente		- 31	- 21
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne Derivate, kurzfristige Finanzforderungen/-verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen)		258	23
Übrige Finanzeinnahmen/-ausgaben		- 18	- 43
Bezahlte Ertragssteuern		- 47	- 58
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>		<b>461</b>	<b>414</b>
Sach- und immaterielle Anlagen			
Investitionen	10, 11	- 93	- 111
Veräusserungen		14	30
Tochtergesellschaften			
Akquisitionen	29	- 6	- 25
Veräusserungen	30	58	- 3
Assoziierte Unternehmen			
Investitionen	13		- 86
Veräusserungen		22	7
Übrige langfristige Finanzanlagen			
Investitionen	14	- 9	- 11
Veräusserungen/Rückzahlungen		201	83
Veränderung Terminguthaben		- 3	30
Investitionen in/Veräusserung von Wertschriften			
Dividenden von Partnerwerken, übrigen assoziierten Unternehmen und Finanzbeteiligungen		33	61
Erhaltene Zinsen		7	18
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>224</b>	<b>- 7</b>

Mio. CHF	Anmerkung	2015	2014
Dividendenausschüttung		- 3	- 54
Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteile		- 7	- 9
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		182	342
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		- 881	- 1309
Veränderung nicht beherrschende Anteile		164	
Ausschüttung an Hybridkapitalgeber, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	18	- 51	- 48
Bezahlte Zinsen		- 111	- 147
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>- 707</b>	<b>- 1225</b>
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>		<b>- 43</b>	<b>- 8</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>- 65</b>	<b>- 826</b>
<b>Nachweis:</b>			
Flüssige Mittel am 1.1.		915	1741
Flüssige Mittel am 31.12.		850	915
<b>Veränderung</b>		<b>- 65</b>	<b>- 826</b>

Die oben ausgewiesenen Werte enthalten auch die Geldflüsse der Position «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte».

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1 Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

### Grundlagen der Konzernrechnung

Die Konzernrechnung der Alpiq Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Auslegerichtlinien (IFRIC) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alpiq Gruppe. Sie basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme spezifischer Positionen wie Finanzinstrumente, die teilweise zu Marktwerten ausgewiesen werden. Der Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG autorisierte die Konzernrechnung am 4.3.2016. Die Konzernrechnung bedarf noch der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 28.4.2016.

### Neue und revidierte Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

Auf den 1.1.2015 traten im Rahmen der IFRS keine neuen oder revidierten für die Alpiq Gruppe wesentlichen Standards beziehungsweise IFRIC-Interpretationen in Kraft.

### Zukünftig in Kraft tretende IFRS

Die folgenden, für Alpiq relevanten neuen Standards und Änderungen wurden durch das IASB veröffentlicht:

- IFRS 9:                   Finanzinstrumente (1.1.2018)
- IFRS 15:                Umsatzrealisierung (1.1.2018)
- IFRS 16:                Leasingverhältnisse (1.1.2019)

Alpiq hat keine neuen beziehungsweise revidierten Standards und Interpretationen vorzeitig angewendet.

Die möglichen Auswirkungen der künftigen Anwendung von IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16 werden noch geprüft. Aus der Anwendung der übrigen neuen beziehungsweise revidierten Standards und Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung erwartet.



### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Konzernrechnung der Alpiq Gruppe umfasst die konsolidierten Abschlüsse der in der Schweiz domizilierten Alpiq Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften sind für das gleiche Berichtsjahr unter Anwendung der einheitlichen Rechnungslegungsstandards erstellt worden wie diejenige der Muttergesellschaft. Konzerninterne Salden, Transaktionen, Gewinne und Aufwendungen sind in voller Höhe eliminiert.

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Alpiq Gruppe direkt oder indirekt kontrolliert. Diese Gesellschaften werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Gesellschaften werden dekonsolidiert beziehungsweise unter «Beteiligungen an assoziierten Unternehmen» oder «Finanzbeteiligungen» bilanziert, wenn die Kontrolle über das Unternehmen endet.

Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen, bei denen die Alpiq Gruppe einen massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Der Anteil der Alpiq Gruppe am Vermögen und am Fremdkapital sowie an den Aufwendungen und den Erträgen dieser Unternehmen ist unter Anmerkung 13 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

Alle übrigen Beteiligungen werden nach den IAS 39 Richtlinien im Anlagevermögen unter «Finanzbeteiligungen» zum Marktwert bilanziert.

Der Konsolidierungskreis mit allen bedeutenden Gesellschaften unter Angabe der angewendeten Konsolidierungsmethode und weiterer Informationen ist ab Seite 153 aufgeführt.

### **Umrechnung von Fremdwährungen**

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt, der sowohl die funktionale Währung der Alpiq Holding AG als auch die Präsentationswährung ist. Für jede Konzerngesellschaft ist die funktionale Währung aufgrund ihres Wirtschaftsumfelds definiert. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs der Transaktion in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaft erfasst. Monetäres Vermögen und Schulden in Fremdwährungen werden am Bilanzstichtag mit dem gültigen Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die dabei entstehenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Langfristige Forderungen respektive Darlehen gegenüber ausländischen Konzerngesellschaften, bei welchen keine Rückzahlung in einem absehbaren Zeitraum geplant oder wahrscheinlich ist, stellen im Wesentlichen einen Teil der Nettoinvestition in diese ausländische Konzerngesellschaft dar. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als Teil der Währungsumrechnungsdifferenzen gesondert im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Auflösung oder Verkauf der ausländischen Konzerngesellschaft in der entsprechenden Periode erfolgswirksam erfasst.

Per Bilanzstichtag werden Vermögen und Schulden der Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Die Positionen der Erfolgsrechnung werden zum durchschnittlichen Kurs der Berichtsperiode umgerechnet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden als gesonderte Position im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Bei einem Verkauf von Tochtergesellschaften oder der Abgabe der Kontrolle sowie bei einem Verkauf von assoziierten Unternehmen respektive Partnerwerken oder der Abgabe des massgeblichen Einflusses werden die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen in der entsprechenden Periode erfolgswirksam verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Einheit	Stichtag 31.12.2015	Stichtag 31.12.2014	Durchschnitt 2015	Durchschnitt 2014
1 USD	0,995	0,990	0,963	0,915
1 EUR	1,084	1,202	1,068	1,215
100 CZK	4,010	4,336	3,913	4,411
100 HUF	0,343	0,381	0,345	0,394
100 NOK	11,283	13,298	11,950	14,549
100 PLN	25,411	28,138	25,526	29,030
100 RON	23,950	26,823	24,018	27,332

### Intercompany-Transaktionen

Für die Verrechnung der Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften gelten vertraglich vereinbarte Verrechnungs- oder Marktpreise. Der von den Partnerwerken produzierte Strom wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Vollkosten fakturiert.

### Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden bei Leistungserfüllung erfolgswirksam verbucht. Der Umsatz aus Fertigungsaufträgen wird grundsätzlich gemäss der Percentage-of-Completion-Methode berücksichtigt, wonach ein dem Fortschritt des Fertigungsauftrags entsprechender Ertrag verbucht wird.

Energiegeschäfte für die Bewirtschaftung des eigenen Produktionsportfolios sowie Verträge für die physische Lieferung von Energie an Kunden werden gemäss IAS 39 als «own use»-Transaktionen verbucht. Entsprechend erfolgt die Umsatzerfassung im Zeitpunkt der Lieferung brutto im Nettoumsatz sowie im Energie- und Warenaufwand.

Zu Handelszwecken abgeschlossene Energiegeschäfte mit der Absicht einer Gewinnerzielung aus kurzfristiger Marktpreisvolatilität sind derivative Finanzinstrumente und werden nach der erstmaligen Erfassung zum Marktwert bewertet. Die Wertveränderungen dieser Energiegeschäfte werden im Nettoumsatz nach der Nettomethode (Erfassung Nettohandelserfolg) erfasst.

### Ertragssteuern

Die Ertragssteuern sind auf den steuerbaren Ergebnissen mit den aktuellen Steuersätzen des jeweiligen Einzelabschlusses berechnet. Der Ertragssteueraufwand stellt die Summe aus laufenden und latenten Ertragssteuern dar.

Aufgrund der unterschiedlichen Erfassung einzelner Erträge und Aufwendungen in den konzerninternen beziehungsweise den steuerlichen Jahresrechnungen werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die Berechnung der sich aus den temporären Differenzen ergebenden latenten Ertragssteuern erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability-Methode. Auf Bewertungsunterschieden bei Beteiligungen an Konzerngesellschaften, welche nicht in der vorhersehbaren Zukunft rückgängig gemacht werden und bei denen die Entscheidungskontrolle beim Konzern liegt, werden keine latenten Ertragssteuern berücksichtigt.

Latente Steueraktiven werden bilanziert, wenn die Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Nicht bilanzierte Verlustvorträge werden offengelegt.

### **Fremdkapitalzinsen**

Die Fremdkapitalzinsen werden in der Periode, für welche sie geschuldet sind, grundsätzlich als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Erstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts über einen längeren Zeitraum stehen, werden aktiviert. Dabei werden die Zinsen zum effektiv bezahlten Betrag in der Periode seit Beginn der Akquisitions- beziehungsweise der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage aktiviert.

### **Nicht weitergeführte Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte**

Ein Vermögenswert ist zur Veräusserung gehalten, wenn der Bilanzwert grundsätzlich durch den Verkauf und nicht durch die weitere Nutzung realisiert wird. Der Vermögenswert muss veräusserbar und die Veräusserung innerhalb der nächsten zwölf Monate höchstwahrscheinlich sein. Gleiches gilt für eine Gruppe (Veräusserungsgruppe) von Vermögenswerten und den damit in Verbindung stehenden Schulden, sofern sie gemeinsam in einer Transaktion veräussert werden sollen.

Die Alpiq Gruppe erfasst zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte oder Veräusserungsgruppen mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Marktwert abzüglich Veräusserungskosten. Diese Vermögenswerte beziehungsweise Vermögensgruppen werden, solange sie als zur Veräusserung gehalten werden, nicht mehr planmässig abgeschrieben. Die Vermögenswerte und die Schulden werden in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden des Konzerns dargestellt.

### **Sachanlagevermögen**

Die Sachgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungsdauer basiert auf einer geschätzten betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer je Anlagekategorie respektive auf dem Termin des Heimfalls von Kraftwerken; die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer für die einzelnen Anlagekategorien bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Gebäude	30 – 60 Jahre
Grundstücke	nur bei Wertminderung
Kraftwerksanlagen	20 – 80 Jahre
Übertragungsanlagen	15 – 40 Jahre
Betriebseinrichtungen/ Fahrzeuge	03 – 20 Jahre
Anlagen im Bau	sofern Wertminderung bereits erkennbar

Der Verpflichtung zur Instandstellung von Grundstücken nach Ablauf der Konzession oder Nutzung wird individuell gemäss den vertraglichen Bestimmungen Rechnung getragen. Die geschätzten Kosten für die Instandstellung (inklusive allfälligem Rückbau von Anlagen) sind Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellkosten und werden als Rückstellung bilanziert. Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer beträchtlich verlängern, die Kapazität erhöhen oder eine substantielle Verbesserung der Qualität der Produktionsleistung mit sich bringen.

Die Kosten von regelmässigen und grösseren Wartungen werden im Buchwert der Sachanlage als Ersatz erfasst, wenn die massgebenden Kriterien für eine Aktivierung erfüllt sind. Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand verbucht.

Der Buchwert einer Sachanlage wird entweder bei deren Abgang oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen zu erwarten ist ausgebucht. Gewinne respektive Verluste aus Anlageabgängen werden erfolgswirksam verbucht.

Der Restwert und die Nutzungsdauer eines Vermögenswerts werden mindestens zum Ende des Geschäftsjahres überprüft und falls notwendig angepasst.

### **Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill**

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Erwerbskosten umfassen die Entschädigungen, die beim Erwerb von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des akquirierten Unternehmens geleistet wurden. Die Entschädigungen umfassen Zahlungen in bar und den Marktwert der abgegebenen Vermögenswerte sowie der eingegangenen oder angenommenen Verpflichtungen am Transaktionsdatum. Das erworbene Nettovermögen, das sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammensetzt, wird zu seinem Marktwert erfasst. Die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallenen Kosten werden als Aufwand erfasst.

Wo der Konzern eine Beteiligung von weniger als 100% erwirbt, werden die entsprechenden nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Konzerneigenkapitals bilanziert. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet Alpiq die nicht beherrschenden Anteile entweder zum Marktwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Nicht beherrschende Anteile, auf welche die Alpiq Gruppe Optionen besitzt (Call-Optionen) beziehungsweise gewährt (geschriebene Put-Optionen), werden jedoch nur dann als nicht beherrschende Anteile erfasst, wenn sich der Ausübungspreis nach dem Marktwert richtet. Die entsprechenden Call-Optionen werden zu ihrem Marktwert und die Put-Optionen zum Barwert des Ausübungspreises bilanziert.

Der Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen wird im Konzern als reine Eigenkapitaltransaktion behandelt. Eine allfällige Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven wird mit den Gewinnreserven verrechnet.

Der Goodwill entspricht der Differenz zwischen den Erwerbskosten und der Beteiligung des Konzerns am Marktwert des erworbenen Nettovermögens. Goodwill und Marktwertanpassungen des Nettovermögens werden in den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft in der funktionalen Währung dieser Gesellschaft erfasst. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber mindestens jährlich auf mögliche Wertminderungen überprüft. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen entstehen und entspricht der Differenz zwischen den Erwerbskosten der Beteiligung und dem anteiligen Marktwert des identifizierbaren Nettovermögens. Dieser Goodwill ist im Beteiligungsbuchwert der assoziierten Unternehmen enthalten.

### **Immaterielles Anlagevermögen**

Immaterielle Anlagewerte werden beim Zugang zu Anschaffungs- und Herstellkosten nach dem erstmaligen Ansatz abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Bei immateriellen Anlagen wird grundsätzlich zwischen Vermögenswerten mit begrenzter und mit unbestimmter Nutzungsdauer unterschieden. Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche

Nutzungsdauer linear abgeschrieben und auf Wertminderung überprüft, wenn Anzeichen dafür vorhanden sind. Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden mindestens zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft. Die Nutzungsdauer der aktuell bilanzierten immateriellen Anlagen bewegt sich zurzeit in einer Bandbreite von 2 bis 69 Jahren.

#### **Energiebezugsrechte**

Die Energiebezugsrechte sind in der Bilanz unter «Immaterielle Anlage» erfasst. Sie umfassen Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Energiebezüge inklusive aktivierter Zinsen. Die Abschreibungen der Energiebezugsrechte erfolgen im Umfang der jährlich getätigten Energiebezüge im Verhältnis zur gesamten vertraglich vereinbarten Energiebezugsmenge.

Ferner umfasst die Position langfristige Energiebezugsverträge, welche im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden.

#### **Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen**

Die Sachanlagen und das immaterielle Anlagevermögen werden mindestens einmal jährlich überprüft, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Eine Überprüfung wird insbesondere dann vorgenommen, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte wahrscheinlich wird. Wenn der Buchwert den geschätzten erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Wertminderung auf den erzielbaren Wert.

Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Beträge aus Marktwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert eines einzelnen Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der Nutzwert wird auf der Grundlage von geschätzten zukünftigen Mittelzuflüssen (Discounted-Cashflow-Methode) berechnet. Erzielt der Vermögenswert keine Zahlungsmittelzuflüsse, die unabhängig von anderen Vermögenswerten sind, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags für den einzelnen Vermögenswert auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die dem Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Ein in einer Vorperiode für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam zurückgebucht, wenn keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung besteht. Die Rückbuchung erfolgt höchstens bis zum Wert, der sich ohne Wertminderung unter Berücksichtigung der ordentlichen Abschreibungen ergeben hätte.

Die jährliche Werthaltigkeitsüberprüfung wird im Konzern zentral überwacht.

#### **Wertminderungen von Goodwill**

Goodwill wird den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Diese entsprechen grundsätzlich den identifizierbaren regionalen Vertriebs-, Service- und Produktionsaktivitäten. Goodwill wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dem höheren der beiden Beträge aus Marktwert abzüglich Veräußerungskosten und ihrem Nutzwert entspricht, unter ihrem Buchwert, wird eine Wertminderung des Buchwerts erfasst. Die bei der Überprüfung von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Wertminderung angewandte Methode ist in Anmerkung 12 offengelegt.

### **Anteile an assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlichen Vereinbarungen**

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches die Alpiq Gruppe durch die Möglichkeit der Mitwirkung an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen massgeblich Einfluss nehmen kann und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture darstellt. Je nach Gegebenheit werden Gesellschaften, auch wenn die Beteiligungsquote weniger als 20% beträgt, gleichermassen nach der Equity-Methode als assoziierte Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen; insbesondere wenn die Alpiq Gruppe in den massgebenden Entscheidungsgremien wie dem Verwaltungsrat vertreten ist, wenn sie bei der Geschäfts- und Finanzpolitik mitwirkt oder wenn ein Austausch von marktrelevanten Informationen stattfindet. Ebenfalls nach der Equity-Methode werden Gesellschaften bewertet, an denen Alpiq zwar eine Beteiligungsquote von 50% oder mehr hält, über die sie aber durch Restriktionen in Statuten, in Verträgen oder im Organisationsreglement keine Kontrolle ausüben kann.

Eine gemeinschaftliche Vereinbarung ist die gemeinschaftliche Führung (Joint Control) eines Gemeinschaftsunternehmens (Joint Venture) oder einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (Joint Operation). Die Abgrenzung erfolgt anhand der konkreten Rechte und Pflichten der beteiligten Parteien hinsichtlich der mit der gemeinschaftlichen Vereinbarung verbundenen Vermögens- und Schuldenwerte beziehungsweise Erträge und Aufwendungen. Bei Joint Operations werden Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen anteilig erfasst, während die Joint Ventures nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezogen werden.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen und der Joint Operations werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Wo im lokalen Abschluss andere Rechnungslegungsnormen angewendet werden, erstellt die Unternehmung eine Überleitungsrechnung gemäss IFRS.

### **Vorräte**

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Brennstoffe (Gas und Kohle) zur Energieerzeugung und Materialvorräte zur betrieblichen Leistungserstellung. Die Vorräte sind zu direkt zurechenbaren Anschaffungswerten, ermittelt nach der FIFO- oder der Durchschnittsmethode, oder zum niedrigeren Nettoveräusserungswert bilanziert. Die Anschaffungskosten enthalten sämtliche Aufwendungen für die Beschaffung und für den Transport an den Lagerstandort. Die Herstellkosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen.

### **Leasing**

Leasingtransaktionen werden gemäss den Anforderungen von IAS 17 als Finanzierungsleasing oder als operatives Leasing klassifiziert. Transaktionen, bei welchen die Alpiq Gruppe als Leasingnehmerin alle massgeblichen eigentümergehörigen Chancen und Risiken aus der Nutzung des Leasinggegenstands trägt und ihr folglich das wirtschaftliche Eigentum zuzurechnen ist, werden als Finanzierungsleasing behandelt. Beim Finanzierungsleasing wird der Leasinggegenstand zu Beginn des Leasingverhältnisses mit seinem Marktwert beziehungsweise dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert und es wird eine entsprechende Verbindlichkeit bilanziert. Die Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing werden in der Bilanz unter «Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten» ausgewiesen.

Der Leasinggegenstand wird über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Ist zu Beginn des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, dass das Eigentum auf die Alpiq Gruppe übergeht, so ist die Sachanlage über den kürzeren der beiden Zeiträume – Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer – abzuschreiben. Die Verbindlichkeit wird in den Folgeperioden nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben.

Alle übrigen Leasinggeschäfte, bei denen nicht alle massgeblichen Chancen und Risiken aus der Nutzung an die Alpiq Gruppe übergehen, werden als operatives Leasing behandelt und nicht bilanziert. Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Die operativen Leasinggeschäfte der Alpiq Gruppe sind zurzeit insgesamt unwesentlich.

### **Fertigungsaufträge**

Die kundenspezifischen Fertigungsaufträge im Energieservicegeschäft werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert und der aktivierungspflichtige Betrag wird unter «Forderungen» sowie im «Nettoumsatz» ausgewiesen. Der Fertigungsgrad wird durch das Ausmass der Leistungserbringung beziehungsweise entsprechend den angefallenen Aufwendungen ermittelt. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Aufträge respektive Auftragsgruppen, bei welchen der Fertigungsgrad oder das Ergebnis nicht verlässlich geschätzt werden können, werden zu Auftragskosten, die wahrscheinlich einbringbar sind, aktiviert. Zu erwartende Verluste aus den Fertigungsaufträgen sind durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen gedeckt. Bei der Bilanzierung laufender Aufträge werden als Auftragserlöse die vertraglichen Erlöse respektive Nachträge berücksichtigt, die vom Auftraggeber schriftlich bestätigt wurden.

### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen (rechtliche oder faktische), die auf vergangenen Geschäftsvorfällen beziehungsweise Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und/oder Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrags wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt.

Die Rückstellungen werden zum erwarteten, auf den Bilanzstichtag abgezinsten Mittelabfluss bilanziert. Dabei werden sie jeweils auf jeden Bilanzstichtag überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst. Die Abzinsungssätze sind Sätze vor Steuern, die die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt sowie die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegeln.

### **Behandlung von CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten**

Zugeteilte CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte werden beim erstmaligen Ansatz zum Nominalwert (Null) erfasst. Für die eigene Produktion zugekaufte CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte werden beim erstmaligen Ansatz zu ihren Anschaffungskosten in den «Immaterielle Anlagen» bilanziert. Eine Verbindlichkeit wird dann erfasst, wenn der CO<sub>2</sub>-Ausstoss die zugeteilten und zugekauften Emissionsrechte übersteigt. Eine solche Verbindlichkeit wird bis zum Ausmass der zugekauften Emissionsrechte zu den entsprechenden Kosten bilanziert. Der den Bestand an CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten übersteigende Teil wird zum Marktwert am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen in der Verbindlichkeit werden über den Energieaufwand gebucht.

Werden Emissionsrechte gehandelt, beispielsweise zur Optimierung des Energieportfolios, wird der Bestand per Bilanzstichtag markt bewertet und unter den Vorräten verbucht.

### Personalvorsorgeeinrichtungen

Im Konzern bestehen verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den gesetzlichen Vorschriften.

In den Geschäftsbereichen Generation und Commerce & Trading sowie für Funktionen des Group Center verfügen die Gruppengesellschaften in der Schweiz über eine rechtlich selbstständige Vorsorgestiftung, welche die Merkmale eines leistungsorientierten Plans nach IAS 19 erfüllt. Die Arbeitnehmenden der ausländischen Tochtergesellschaften sind grundsätzlich durch staatliche Sozialeinrichtungen oder durch selbstständige beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtungen nach landesüblicher Praxis versichert. Diese erfüllen die Merkmale eines beitragsorientierten Plans nach IAS 19.

Die Gruppengesellschaften von Alpiq InTec in der Schweiz sind einer rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtung angeschlossen, welche vollumfänglich rückversichert ist. Die entsprechenden Vorsorgepläne sind gemäss IAS 19 als leistungsorientiert klassiert. Die Arbeitnehmenden der ausländischen Gesellschaften sind durch staatliche Sozialversicherungen versichert, welche die Kriterien beitragsorientierte Pläne nach IAS 19 erfüllen.

Das Vorsorgewerk der deutschen Kraftanlagen Gruppe nutzt ausschliesslich den sogenannten Durchführungsweg der unmittelbaren Zusage, das heisst, es besteht keine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung. Die Personalvorsorgeverbindlichkeiten werden in der Bilanz der Gesellschaft gebildet. Diese Personalvorsorgeverbindlichkeiten aus Vorsorgeplänen bemessen sich nach den jährlich durchgeführten versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden Vorsorgeverpflichtung. Die Vorsorgeleistungen werden von der Gesellschaft direkt bezahlt. Nach den Prinzipien von IAS 19 ist eine unmittelbare Vorsorgezusage nach deutschem Recht ein sogenannter «Unfunded Plan» und wird in der Bilanz als Verpflichtung ausgewiesen. Da es keine gesonderten Vermögenswerte gibt, um die Verpflichtung zu erfüllen, werden die tatsächlichen Zahlungen gegen die Personalvorsorgeverbindlichkeiten in der Bilanz gebucht.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen erfolgt jährlich durch unabhängige Vorsorgeexperten unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften berücksichtigt, sondern auch die künftig zu erwartenden Lohn- und Rentenerhöhungen. Zur Berücksichtigung der Sterblichkeit werden Generationentafeln verwendet. Diese basieren auf den aktuell verfügbaren Beobachtungen der Sterblichkeit bei mehrheitlich privatrechtlichen Pensionskassen und berücksichtigen die zukünftige Veränderung der Sterblichkeit im Zeitablauf. Der verwendete Diskontierungsfaktor respektive der Projektionszinssatz der Altersguthaben basiert auf den Renditen, welche am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt werden. Das Nettozinsergebnis wird direkt im Finanzaufwand/-ertrag ausgewiesen, die restlichen übrigen Personalvorsorgeaufwendungen sind Bestandteil des Personalaufwands. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden bei Entstehung periodengerecht im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral im Eigenkapital und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Die Finanzierung aller Pläne erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Bei Vorsorgeeinrichtungen mit beitragsorientierten Plänen werden die geleisteten beziehungsweise geschuldeten Arbeitgeberbeiträge direkt erfolgswirksam verbucht.



### **Aktienbasierte Vergütungen**

Aktienbasierte Vergütungen werden von der Alpiq Gruppe grundsätzlich durch geldwerte Auszahlung abgegolten. Aktienbasierte Vergütungen, bei denen eine geldwerte Auszahlung erfolgt, werden an jedem Bilanzstichtag mit einem anerkannten Bewertungsmodell zum Marktwert bewertet. Der Aufwand wird über den Erdienungszeitraum erfolgswirksam verbucht und eine entsprechende Verbindlichkeit erfasst.

### **Eventualverbindlichkeiten**

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang als Eventualverbindlichkeit im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

### **Information nach Segmenten**

Die berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 umfassen die drei Geschäftsbereiche Generation, Commerce & Trading und Energy Services. Diese werden von der Geschäftsleitung zur Performancebeurteilung sowie zur Allokation von Ressourcen jeweils einzeln beurteilt. Das Segmentergebnis (EBITDA, EBIT) ist dabei die massgebende Kennzahl zur internen Führung und Beurteilung der Alpiq Gruppe. Die Betriebskosten enthalten nebst den Energiebeschaffungs- und Produktionskosten alle operativen Kosten inklusive Personal- und Serviceleistungen. Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting an das Financial Reporting entfällt, da die interne und die externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

### **Finanzinstrumente**

Die Finanzinstrumente umfassen flüssige Mittel, Terminguthaben, Wertschriften, derivative Finanzinstrumente, Finanzbeteiligungen, Forderungen sowie kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten.

### **Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

Gemäss den geltenden IAS 39 Richtlinien werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie folgt unterschieden und je Kategorie einheitlich bewertet:

- Erfolgswirksam zum Marktwert bewertete Vermögenswerte oder Schulden
- Kredite und Forderungen
- Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
- Andere finanzielle Verbindlichkeiten

«Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten» werden beim erstmaligen Ansatz zu ihrem Marktwert bewertet (zu- respektive abzüglich Transaktionskosten ausser bei «Erfolgswirksam zum Marktwert bewertete Vermögenswerte oder Schulden»). Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Erfüllungstag angesetzt.

### **Erfolgswirksam zum Marktwert bewertete Vermögenswerte oder Schulden**

Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte werden hauptsächlich mit der Absicht erworben, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen zu erzielen. Auch Derivate gelten als zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Zudem können finanzielle Vermögenswerte oder Schulden dieser Kategorie zugeteilt werden, wenn die Kriterien von IAS 39 erfüllt sind.

Die zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumente des Energiegeschäfts werden nach der erstmaligen Erfassung zum Marktwert bilanziert und die Wertveränderungen im Nettoumsatz der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen. Bei einigen wenigen Positionen, bei denen kein liquider Marktpreis vorhanden ist, wird eine Modellpreiskurve zur Bewertung herangezogen. Die übrigen zu Handelszwecken gehaltenen derivativen sowie dieser Kategorie zugeteilten Finanzinstrumente werden in der Folge zum Marktwert ausgewiesen und die Wertveränderung wird im Finanzertrag beziehungsweise im Finanzaufwand erfasst.

Finanzbeteiligungen, bei denen Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen auf der Basis der Entwicklung des Marktwerts erfolgen, werden der Bewertungskategorie «Erfolgswirksam zum Marktwert bewertete Vermögenswerte oder Schulden» zugeordnet. Eine solche Zuteilung steht im Einklang mit der Finanzrisikopolitik der Alpiq Gruppe.

In den Wertschriften sind sowohl zu Handelszwecken gehaltene als auch zur Veräusserung verfügbare Positionen enthalten. Sämtliche Wertschriften sind zu ihrem Marktwert bilanziert. Wertschwankungen werden im Fall von zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften erfolgswirksam in der entsprechenden Periode erfasst.

### **Kredite und Forderungen**

Die «Kredite und Forderungen» sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Die Folgebewertung erfolgt grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der finanzielle Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht oder wertgemindert ist.

Der Kategorie «Kredite und Forderungen» sind auch die flüssigen Mittel zugewiesen. Diese umfassen Bank- und Postcheckguthaben sowie Sicht- und Depositengelder, welche bei der Ersterfassung eine Laufzeit von bis zu 90 Tagen aufweisen.

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern eine Nettingvereinbarung getroffen wurde und die Zahlung netto erfolgen wird.

### **Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**

Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden den «Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte» zugeordnet. Im Fall von zur Veräusserung verfügbaren Positionen werden die Wertanpassungen bis zur Veräusserung erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

### **Andere finanzielle Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, sowie zeitliche Abgrenzungen.

### **Wertminderung und Uneinbringlichkeit von finanziellen Vermögenswerten**

An jedem Bilanzstichtag wird ermittelt, ob Hinweise für eine Wertminderung eines einzelnen oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen.

Bei Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, ergibt sich die Höhe des Verlusts als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des Vermögenswerts. Ein allfälliger Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Ein in einer Vorperiode gebuchter Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam zurückgebucht, wenn keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung besteht. Die Rückbuchung erfolgt höchstens bis zum Wert, der sich ohne Wertminderung ergeben hätte.

Bei Vermögenswerten, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden, ergibt sich die Höhe des Verlusts als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit der aktuellen Marktrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts. Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Sofern bei «Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte» ein Rückgang des Marktwerts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst wurde, wird ein Verlust (Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen Marktwert) aus dem Eigenkapital ausgebucht und erfolgswirksam erfasst, sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Im Gegensatz zu Schuldinstrumenten wird bei Eigenkapitalinstrumenten eine allfällige spätere Wertaufholung nicht erfolgswirksam berücksichtigt.

#### **Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)**

Alpiq verwendet Energie-, Fremdwährungs- und Zinsderivate, um sich gegen Schwankungen in den Cashflows künftig höchstwahrscheinlich eintretender Transaktionen abzusichern (Cashflow Hedges).

Vor dem Anwenden eines neuen Sicherungsinstruments wird die Risikosituation umfassend analysiert, das Wirken des Sicherungsinstruments beschrieben, es werden Zielsetzungen und Strategien seiner Anwendung formuliert und die laufende Beurteilung und Messung seiner Wirksamkeit wird dokumentiert. Die Neuanwendung eines Sicherungsinstruments wird formal autorisiert. Die Sicherungsbeziehungen werden fortlaufend dahingehend beurteilt, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode hochwirksam waren.

Der wirksame Teil des Gewinns oder des Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird direkt im sonstigen Ergebnis erfasst, während der unwirksame Teil sofort erfolgswirksam erfasst wird.

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge werden in der Periode in die Erfolgsrechnung umgebucht, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst.

Wird mit dem Eintritt der erwarteten Transaktion oder der festen Verpflichtung nicht länger gerechnet, werden die zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge in die Erfolgsrechnung umgebucht. Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft, veräussert, beendet oder ausgeübt wird, ohne dass ein Ersatz oder ein Rollieren des Sicherungsinstruments in ein anderes Sicherungsinstrument erfolgt, oder wenn die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung nicht mehr erfüllt sind, verbleiben die bislang im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge so lange als gesonderter Posten im Eigenkapital, bis die abgesicherte Transaktion eintritt.

### Schätzungsunsicherheiten

#### Wichtige Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

In Übereinstimmung mit IFRS müssen bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnungen vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, welche Auswirkungen auf die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen haben. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und bestmöglicher Beurteilung der künftigen Entwicklungen. Sie dienen als Basis für die Bilanzierung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht von Marktdaten stammt. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen. Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Allfällige Änderungen von Schätzungen und Annahmen werden in der Periode, in der sie erkannt werden, angepasst und offengelegt.

#### Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten

Der Bilanzwert des Sach- und immateriellen Anlagevermögens inklusive Goodwill und der Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen der Alpiq Gruppe beträgt 6,0 Mrd. CHF am 31.12.2015 (Vorjahr: 7,3 Mrd. CHF). Diese Vermögenswerte werden jährlich auf Wertminderung geprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden die zu erwartenden künftigen Geldflüsse auf Basis von Erfahrungswerten und Einschätzungen zur Marktentwicklung berechnet. Der damit ermittelte beizulegende Zeitwert umfasst im Wesentlichen Einschätzungen bezüglich Grosshandelspreisen auf den europäischen Terminmärkten sowie Prognosen der mittel- bis langfristigen Energiepreise, Fremdwährungen (insbesondere EUR/CHF- und EUR/USD-Wechselkurse), Inflationsraten, Diskontierungssätze, regulatorischen Rahmenbedingungen und unternehmensbezogenen Investitionstätigkeiten. Die Einschätzungen zu den externen Faktoren werden periodisch anhand von externen Marktdaten und -analysen überprüft. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen und in Folgeperioden zu wesentlichen Anpassungen führen.

#### Rückstellungen

Der unter Anmerkung 19 ausgewiesene Bestand der Position «Rückstellung für verlustbringende Verträge» beläuft sich am 31.12.2015 auf 674 Mio. CHF (Vorjahr: 379 Mio. CHF). Die Position umfasst die am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen und erkennbaren Risiken aus dem Energiehandels- und Vertriebsgeschäft. Der Rückstellungsbedarf wurde auf der Grundlage eines wahrscheinlichen Abflusses von Ressourcen im Zusammenhang mit der Vertragserfüllung ermittelt. Die Bewertungen respektive deren Überprüfungen erfolgen periodisch nach der Discounted-Cash-flow-Methode; der Zeitraum erstreckt sich über die Laufzeit der eingegangenen vertraglichen Verpflichtungen. Wichtige Faktoren der Bewertungen, welche mit gewissen Unsicherheiten verbunden sind und demnach in Folgeperioden teilweise zu wesentlichen Anpassungen führen können, sind insbesondere die Annahmen hinsichtlich der Marktpreisentwicklung, der langfristigen Zinssätze sowie der Effekte der Währungsumrechnung (EUR in CHF).

#### Personalvorsorge

Die Berechnung der bilanzierten Personalvorsorgeverbindlichkeiten der leistungsorientierten Pläne basiert auf statistischen und versicherungsmathematischen Annahmen. Die Annahmen können wegen Änderungen der Marktbedingungen und des wirtschaftlichen Umfelds, höherer oder niedrigerer Austrittsraten, längerer oder kürzerer Lebenserwartung der Versicherten sowie wegen anderer geschätzter Faktoren substantiell von der Realität abweichen. Diese Abweichungen können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Vorsorgeverbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Die wesentlichen Annahmen sind in Anmerkung 24 offengelegt.

## 2 Finanzielles Risikomanagement

### Allgemeine Grundsätze

Die Alpiq Gruppe ist im Rahmen der Geschäftstätigkeit strategischen und operativen Risiken, insbesondere Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Energiepreis-, Währungs- und Zinsrisiken) ausgesetzt. Im jährlichen Prozess zur Beurteilung von Geschäftsrisiken werden gruppenweit strategische und operative Risiken erfasst, bewertet und anschliessend den definierten Risikoverantwortlichen zur Bewirtschaftung und Überwachung zugeordnet. Die Funktionseinheit Risk Management überwacht die Durchführung der Massnahmen. Den Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken werden Risikolimiten zugeordnet, deren Einhaltung fortlaufend überwacht und in der Gesamtheit der Risikofähigkeit des Unternehmens angepasst wird.

Die Grundsätze der Risikomanagementpolitik werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für deren Konkretisierung und Umsetzung. Das Risk Management Committee überwacht die Einhaltung der Grundsätze und Richtlinien. Es bestimmt auch die Hedging-Strategie zur Absicherung des Kraftwerksparks. Für die Führung des Risikomanagementprozesses ist die Funktionseinheit Risk Management zuständig, welche der CEO untersteht. Die Funktionseinheit stellt Methoden und Instrumente bereit, um das Risikomanagement umzusetzen. Zudem unterstützt sie die Geschäftsbereiche, die Funktionsbereiche und die Geschäftseinheiten in ihren Risikomanagementaufgaben. Das Risk Management koordiniert die Aufgaben und das Berichtswesen mit dem Linienmanagement bis auf Stufe Einheitsleiter und stellt gegenüber dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und dem Risk Management Committee das zeitgerechte Reporting sicher.

In der Group Risk Policy sind die Grundsätze für das Risikomanagement des Energiegeschäfts der Alpiq Gruppe festgehalten. Sie umfassen Richtlinien über das Eingehen, Messen, Bewirtschaften und Begrenzen der Geschäftsrisiken im Energiegeschäft und legen die Organisation und die Verantwortlichkeiten des Risikomanagements fest. Ziel ist, ein angemessenes Verhältnis zwischen den eingegangenen Geschäftsrisiken, den Erträgen und dem risikotragenden Eigenkapital zu gewährleisten.

Die Finanzrisikopolitik schreibt den inhaltlichen, organisatorischen und systemtechnischen Rahmen des Finanzrisikomanagements innerhalb der Alpiq Gruppe vor. Die zuständigen Einheiten bewirtschaften ihre Finanzrisiken im Rahmen der für ihren Bereich vorgegebenen Risikopolitik und der definierten Limiten. Ziel ist die Reduktion der Finanzrisiken unter Abwägung der Sicherungskosten und der dabei einzugehenden Risiken.

### Steuerung von Kapital

Die Steuerung von Kapital innerhalb der Alpiq Gruppe richtet sich nach der übergeordneten Finanzstrategie des Konzerns. Massgebend für die Strategie sind das ausgewiesene konsolidierte Eigenkapital und der Verschuldungsfaktor des Konzerns. Am Bilanzstichtag 31.12.2015 wird eine Eigenkapitalquote von 36,6% erreicht (Vorjahr: 39,7%). Basierend auf den ausgewiesenen Ergebnissen ist die Eigenkapitalrendite für das Berichtsjahr wie auch im Vorjahr nicht aussagekräftig.

Es gilt der Grundsatz der zentralen Beschaffung von Fremdkapital durch die Alpiq Holding AG. Als Hauptfinanzierungsquelle dient der inländische Kapitalmarkt. Der Anteil der Alpiq Holding AG am Total der Konzernfinanzschulden beträgt 76% am 31.12.2015 (77%). Die Höhe der Finanzverbindlichkeiten muss in einem angemessenen Verhältnis zur Ertragskraft stehen, damit ein solides, branchenübliches Kreditrating gewährleistet werden kann. Massgebend für die Kapitalsteuerung ist das Verhältnis von Nettoverschuldung (1.299 Mio. CHF) zu EBITDA vor Sondereinflüssen (480 Mio. CHF). Basierend auf den ausgewiesenen Ergebnissen liegt die Kennzahl für 2015 bei 2,7 (3,2).

Im Rahmen des Budgetierungs- und Planungsprozesses nimmt der Verwaltungsrat jährlich Kenntnis von der geplanten Entwicklung der Zielwerte.

Die Alpiq Gruppe hat folgende Auflagen aus abgeschlossenen Finanzierungsverträgen:

Vertrag	Verfall	Betrag in Mio. CHF	Beanspruchung per 31.12.2015 in Mio. CHF	Finanzielle Auflagen		Übrige Auflagen
				EK-Quote	Net Debt/ EBITDA <sup>1</sup>	Bankenrating
Konsortialkreditlimite	Dez 18	200		X	X	X

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

Die oben erwähnten Auflagen aus Finanzierungsverträgen werden auf Semesterbasis getestet. Bei Nichteinhalten der Auflagen hat die Gegenpartei ein Kündigungsrecht. Per 31.12.2015 wurden auf Basis der ausgewiesenen Ergebnisse vor Sondereinflüssen alle Auflagen erfüllt.

## Finanzinstrumente

### Buchwerte und Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert 31.12.2015	Marktwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014	Marktwert 31.12.2014
<b>Positive Wiederbeschaffungswerte der Derivate</b>					
Währungs- und Zinsderivate		32	32	27	27
Energiederivate		438	438	474	474
Finanzbeteiligungen	14	1	1	2	2
<b>Total finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>		<b>471</b>	<b>471</b>	<b>503</b>	<b>503</b>
Finanzbeteiligungen	14	4	4	17	17
<b>Total zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>4</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>17</b>
Flüssige Mittel	17	850	850	915	915
Terminguthaben		636	636	647	647
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	956	956	1270	1270
Sonstige finanzielle Forderungen	16	342	342	363	363
Aktivdarlehen	14	71	71	77	77
Übrige langfristige Aktiven	14	248	248	75	75
<b>Total Kredite und Forderungen</b>		<b>3 103</b>	<b>3 103</b>	<b>3 347</b>	<b>3 347</b>
<b>Total finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>3 578</b>	<b>3 578</b>	<b>3 867</b>	<b>3 867</b>

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert 31.12.2015	Marktwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014	Marktwert 31.12.2014
<b>Negative Wiederbeschaffungswerte der Derivate</b>					
Währungs- und Zinsderivate		77	77	100	100
Energiederivate		348	348	417	417
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>		<b>425</b>	<b>425</b>	<b>517</b>	<b>517</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	552	552	561	561
Obligationsanleihen		2 060	2 124	2 549	2 667
Passivdarlehen		723	724	932	936
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten inkl. Put-Optionen		449	449	466	466
<b>Total andere finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>3 784</b>	<b>3 849</b>	<b>4 508</b>	<b>4 630</b>
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>4 209</b>	<b>4 274</b>	<b>5 025</b>	<b>5 147</b>

Am Bilanzstichtag hat die Alpiq Gruppe untenstehende Positionen zum Marktwert bewertet respektive einen Marktwert ausgewiesen. Zur Gliederung der Finanzinstrumente dient folgende Bewertungshierarchie:

Level 1: Gehandelte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Level 2: Bewertungsmodell basierend auf gehandelten Preisen in aktiven Märkten mit massgeblichem Einfluss auf den Marktwert

Level 3: Bewertungsmodelle mit Parametern, welche nicht auf gehandelten Preisen in aktiven Märkten basieren und einen massgeblichen Einfluss auf den Marktwert haben

Mio. CHF	31.12.2015	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum Marktwert bewertet</b>				
Währungs- und Zinsderivate	32		32	
Energiederivate	438		438	
Finanzbeteiligungen	5		5	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zum Marktwert bewertet</b>				
Währungs- und Zinsderivate	77		77	
Energiederivate	348		348	
<b>Andere finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Obligationsanleihen	2 124	2 124		
Passivdarlehen	724		724	

Mio. CHF	31.12.2014	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum Marktwert bewertet</b>				
Währungs- und Zinsderivate	27		27	
Energiederivate	474		474	
Finanzbeteiligungen	19		19	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zum Marktwert bewertet</b>				
Währungs- und Zinsderivate	100		100	
Energiederivate	417		417	
<b>Andere finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Obligationsanleihen	2 667	2 667		
Passivdarlehen	936		936	

Während der Geschäftsjahre, welche am 31.12.2015 beziehungsweise am 31.12.2014 endeten, wurden keine Umklassierungen zwischen den Levels 1 und 2 oder Reklassifizierungen aus dem Level 3 vorgenommen.

Bei den Währungs-, Zins- und Energiederivaten handelt es sich um OTC-Produkte, welche dem Level 2 zuzuordnen sind.

Die Obligationsanleihen und die Passivdarlehen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Der ausgewiesene Marktwert der Passivdarlehen entspricht den zu Marktzinssätzen diskontierten, vertraglich vereinbarten Zins- und Amortisationszahlungen.



## Aufwand / Ertrag in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Erfolgsrechnung 2015	Sonstiges Ergebnis 2015	Erfolgsrechnung 2014	Sonstiges Ergebnis 2014
<b>Nettogewinne /-verluste</b>				
Auf erfolgswirksam zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	- 22	17	- 49	- 2
Auf Krediten und Forderungen	- 1		- 8	
<b>Zinsertrag und Zinsaufwand</b>				
Zinsertrag für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum Marktwert bewertet werden	7		17	
Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum Marktwert bewertet werden	- 110		- 132	

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Umfang von 5 Mio. CHF (Vorjahr: 13 Mio. CHF) gebildet. Auf anderen Finanzinstrumenten sind keine Wertberichtigungen erfolgt. Weitere Angaben zur Veränderung der Wertberichtigungen sind in der Tabelle «Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» aufgeführt.

### Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

#### Zinssatz-Swaps

Per 31.12.2015 bestehen Zinssatz-Swaps, die zur Absicherung zukünftiger Finanzierungen oder zur Fixierung der Zinsen aus variabel verzinsten Projektfinanzierungen dienen. Die Projektfinanzierungen in Italien haben eine Restlaufzeit zwischen fünf und zehn Jahren. Die Sicherungsbeziehungen werden als hoch effektiv nachgewiesen. Der nicht realisierte Gewinn von 1 Mio. CHF (Vorjahr: Verlust von 19 Mio. CHF) unter Berücksichtigung passiver latenter Steuern von 10 Mio. CHF (aktive latente Steuern von 5 Mio. CHF) wird per 31.12.2015 im sonstigen Ergebnis verbucht. Der latente Steueraufwand ist hauptsächlich auf Steuersatzänderungen zurückzuführen.

#### Fremdwährungsabsicherung

Fremdwährungspositionen aus dem Verkauf von Schweizer Produktionskapazitäten in EUR werden basierend auf den zu erwartenden Transaktionsvolumen mit Devisentermingeschäften abgesichert. Die Grundgeschäfte werden in den Jahren 2016, 2017 sowie 2018 erfolgswirksam. Die Sicherungsbeziehungen werden als hoch effektiv nachgewiesen. Der nicht realisierte Gewinn von 13 Mio. CHF (Vorjahr: Gewinn von 18 Mio. CHF) wird unter Berücksichtigung passiver latenter Steuern von 1 Mio. CHF (passive latente Steuern von 3 Mio. CHF) per 31.12.2015 im sonstigen Ergebnis verbucht.

Der Bestand der unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis verbuchten Absicherungen setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	Vermögenswerte 2015	Schulden 2015	Vermögenswerte 2014	Schulden 2014
Zinssatz-Swaps		33		34
Fremdwährungsabsicherung	17		4	

Die per 31.12.2015 im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge werden nach erfolgter Transaktion in die Erfolgsrechnung umgebucht. Der direkt in der Erfolgsrechnung erfasste ineffektive Teil der Sicherungsinstrumente war im Berichtsjahr unwesentlich.

### **Kreditrisikomanagement**

Gegenstand des Kreditrisikomanagements sind potenzielle Verluste aus der Unfähigkeit von Geschäftspartnern, ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der Alpiq Gruppe nachzukommen. Das Kreditrisikomanagement für das Energiegeschäft umfasst alle Geschäftseinheiten und Tochtergesellschaften, die ein signifikantes Geschäftsvolumen mit externen Gegenparteien aufweisen. Es beinhaltet die laufende Überprüfung der Ausstände von Gegenparteien, deren zukünftig erwartete Entwicklung sowie die Durchführung von Bonitätsanalysen neuer und bestehender Vertragsparteien. Dabei werden neben den als Finanzinstrumenten bilanzierten Energiederivaten auch die Verträge berücksichtigt, die zum Zweck des physischen Empfangs oder der Lieferung abgeschlossen wurden.

Die Steuerung des Kreditrisikos erfolgt primär über ratingabhängige Kreditlimiten. Dabei werden Gegenparteien oder Gegenparteigruppen (Risikoverbunde) durch die Alpiq Gruppe aufgrund der Ausfallwahrscheinlichkeit in Risikoklassen (AAA – CCC) eingeteilt. Das in einem ersten Schritt ermittelte Rating bildet die Grundlage für die Festsetzung der Kreditlimite. Sicherheitsleistungen wie Garantien, Vorauszahlungen oder Versicherungen können zu einer Erhöhung der Limite führen. Die Ratings der aktiven Gegenparteien werden periodisch überprüft und die Kreditlimiten wenn nötig angepasst.

Im Energiegeschäft werden grundsätzlich nur Verträge mit Gegenparteien abgeschlossen, welche die Kriterien der Group Risk Policy erfüllen. Kreditausstände werden durch einen formalisierten Prozess laufend überwacht und bewirtschaftet.

Das Kreditrisiko bei Energy Services wird dezentral bewirtschaftet und überwacht. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um das Management der Debitoren. Dem lokalen, operativen Management wird periodisch ein umfassendes Reporting zur Verfügung gestellt. Dieses beinhaltet alle erforderlichen Informationen, die zur Beurteilung der Ausstände notwendig sind.

Das berechnete maximale Kreditrisiko beträgt 3 578 Mio. CHF per 31.12.2015 (Vorjahr: 3 867 Mio. CHF). Für eine detaillierte Auflistung wird auf die in der Tabelle «Buchwerte und Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten» aufgeführten Marktwerte verwiesen. Das Kreditrisiko reduziert sich durch gehaltene Sicherheiten. Die Gefahr von Risikokonzentrationen für die Alpiq Gruppe wird durch die Anzahl und die breite geografische Verteilung der Kunden sowie durch die Konsolidierung der Positionen minimiert. Am Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine wesentlichen Risikokonzentrationen. Flüssige Mittel und Terminguthaben werden bei Banken oder bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften angelegt, die mindestens ein Rating der Kategorie A einer international anerkannten Rating-Agentur aufweisen. Die Anlagen werden dabei betragsmässig limitiert, breit gestreut und zeitlich gestaffelt. Die Überprüfung der Limiten erfolgt monatlich sowie bei besonderen Vorkommnissen. Es mussten bisher keine Abschreibungen auf Forderungen gegenüber finanziellen Gegenparteien vorgenommen werden.

#### **Sicherheiten sowie Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten**

Ein wesentlicher Anteil der von der Alpiq Gruppe abgeschlossenen Energiegeschäfte basiert auf Verträgen, die eine Nettingvereinbarung enthalten. Eine Nettodarstellung von Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt in der Bilanz nur dann, wenn ein Rechtsanspruch zur Verrechnung der erfassten Beträge besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich netto herbeizuführen. Darüber hinaus werden – sofern notwendig – zusätzliche Sicherheiten wie Garantien, Margenausgleichszahlungen oder Versicherungen eingefordert.

## 2015: Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Bruttowerte	Verrechnung	Nettowerte gemäss Bilanz
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1646	690	956
Positive Wiederbeschaffungswerte Währungs- und Zinsderivate	32		32
Positive Wiederbeschaffungswerte Energiederivate	1360	922	438
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1242	690	552
Negative Wiederbeschaffungswerte Währungs- und Zinsderivate	77		77
Negative Wiederbeschaffungswerte Energiederivate	1270	922	348

Die bei der Alpiq Gruppe vorhandenen Sicherheiten decken in der Regel sowohl nicht bilanzierte Energietransaktionen mit physischer Lieferung wie auch als Finanzinstrumente verbuchte Transaktionen ab. Daher und aufgrund ihrer Ausgestaltung können die Sicherheiten nicht sinnvoll den einzelnen Bilanzpositionen zugeteilt werden. Das gesamte Netting-Potenzial der Gruppe für alle verbuchten und nicht verbuchten Positionen beträgt 103 Mio. CHF per 31.12.2015 (Vorjahr: 121 Mio. CHF), davon sind Sicherheiten im Wert von 47 Mio. CHF (56 Mio. CHF) geleistet und 56 Mio. CHF (65 Mio. CHF) erhalten worden.

## 2014: Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Bruttowerte	Verrechnung	Nettowerte gemäss Bilanz
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2000	730	1270
Positive Wiederbeschaffungswerte Währungs- und Zinsderivate	27		27
Positive Wiederbeschaffungswerte Energiederivate	1030	556	474
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1291	730	561
Negative Wiederbeschaffungswerte Währungs- und Zinsderivate	100		100
Negative Wiederbeschaffungswerte Energiederivate	974	556	418

## Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Buchwert vor Wertberichtigung	995	1312
Davon wertberichtigt	39	41
Wertberichtigung Anfang Jahr	41	37
Bildung zusätzlicher Wertberichtigungen	5	13
Ausbuchung aufgrund von Verlusten	-1	-8
Auflösung nicht mehr benötigter Wertberichtigungen	-1	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5	
Wertberichtigung Ende Jahr	39	41

### 2015: Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	Buchwert vor Wertberichtigung	Davon wertbeeinträchtigt	Wertberichtigung	Buchwert nach Wertberichtigung
Nicht fällig	763			763
Fällig seit 1 – 90 Tagen	64			64
Fällig seit 91 – 180 Tagen	18	7	2	16
Fällig seit 181 – 360 Tagen	18	6	6	12
Fällig seit über 360 Tagen	132	118	31	101
<b>Total</b>	<b>995</b>	<b>131</b>	<b>39</b>	<b>956</b>

### 2014: Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	Buchwert vor Wertberichtigung	Davon wertbeeinträchtigt	Wertberichtigung	Buchwert nach Wertberichtigung
Nicht fällig	1002	1	1	1001
Fällig seit 1 – 90 Tagen	87	3	2	85
Fällig seit 91 – 180 Tagen	15			15
Fällig seit 181 – 360 Tagen	47	8	6	41
Fällig seit über 360 Tagen	161	127	32	129
<b>Total</b>	<b>1312</b>	<b>139</b>	<b>41</b>	<b>1271</b>

In diesem Jahr (und im Vorjahr) sind unwesentliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund eines Verlustscheins direkt ausgebucht worden, für welche mangels Anzeichen für eine Wertminderung vorgängig keine Wertberichtigung erfasst worden war.

Die seit über 360 Tagen fälligen Forderungen betreffen hauptsächlich ein Grossprojekt im Anlagebau. Erwartete Risiken und Mindererlöse wurden durch Gutschriften korrigiert. Zudem gibt es Forderungen in Italien, welche durch die anhaltende Wirtschaftskrise nicht rechtzeitig beglichen werden konnten. Alpiq ist mit den entsprechenden Debitoren in engem Kontakt. Es bestehen Wertberichtigungen für erwartete Ausfälle.

Die Alpiq Gruppe hält für die wertberichtigten sowie für die fälligen und nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Sicherheiten (Bankgarantien) mit einem Marktwert von 55 Mio. CHF (Vorjahr: 50 Mio. CHF). Bei den nicht wertberichtigten Positionen liegen am Bilanzstichtag keine Anzeichen vor, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

### Liquiditätsrisiko

Im europäischen Energiehandel wird ein wesentlicher Anteil der Forderungen verrechnet und an festgelegten Terminen beglichen. Dies reduziert die Spitzen des Liquiditätsbedarfs. An den Energiebörsen und unter grossen Energiehändlern sind Margeneinschüsse zur Reduktion des Kontrahentenrisikos üblich, wodurch aufgrund von Energiepreisbewegungen kurzfristig bedeutende Forderungen oder Verbindlichkeiten entstehen können. Die Alpiq Gruppe begegnet diesen Bedarfsschwankungen mit der Führung eines Frühwarnsystems, dem Vorhalten einer genügenden Liquidität und der Vereinbarung von bestätigten Kreditlimiten bei Banken. Für das gruppenweite Liquiditätsmanagement ist bei Financial Services die Einheit Treasury & Insurance verantwortlich. Die Aufgabe beinhaltet die monatlich rollierende Planung, Überwachung, Bereitstellung und Optimierung der Liquidität der ganzen Gruppe.

Im Folgenden sind die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten aufgeführt. Für Darlehen, bei denen eine Refinanzierung nach Ablauf der Vertragsdauer vorgesehen, jedoch noch nicht vertraglich gesichert ist, wird ein Geldabfluss bei Fälligkeit angenommen. Die effektiven Geldflüsse können daher wesentlich von den vertraglichen Fälligkeiten abweichen.

Die Geldflüsse aus Derivaten werden brutto dargestellt, wenn die Erfüllung effektiv durch Bruttozahlungen erfolgt. Um das effektive Liquiditätsrisiko aus solchen Finanzinstrumenten aufzuzeigen, werden bei den Derivaten in einer separaten Zeile neben den Geldabflüssen zusätzlich die Geldzuflüsse gezeigt.

### 2015: Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Buchwert					Geldflüsse	
		< 1 Monat	1 - 3 Monate	4 - 12 Monate	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
<b>Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	552	434	109	9			552
Obligationenanleihen	2 060		7	199	1 168	960	2 334
Passivdarlehen	723	1	3	71	269	588	932
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	449	15	30	137	205	62	449
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>							
Nettobuchwert derivative Finanzinstrumente	45						
Nettobuchwert Energiederivate	90						
Geldzufluss brutto		712	1 752	4 922	2 334		9 720
Geldabfluss brutto		- 709	- 1 741	- 4 792	- 2 263		- 9 505
Nettobuchwert Währungs- / Zinsderivate	- 45						
Geldzufluss brutto		177	389	696	34	6	1 302
Geldabfluss brutto		- 185	- 385	- 688	- 78	- 17	- 1 353

## 2014: Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Buchwert					Geldflüsse	
	< 1 Monat	1-3 Monate	4-12 Monate	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Total	
<b>Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	561	-486	-67	-8			-561
Obligationenanleihen	2549		-190	-208	-1664	-774	-2836
Passivdarlehen	932	-2	-63	-80	-312	-617	-1074
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	466	-30	-61	-272	-24	-79	-466
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>							
Nettobuchwert derivative Finanzinstrumente	-16						
Nettobuchwert Energiederivate	57						
Geldzufluss brutto		476	1295	4135	1972		7878
Geldabfluss brutto		-464	-1251	-3891	-2085		-7691
Nettobuchwert Währungs-/ Zinsderivate	-73						
Geldzufluss brutto		163	118	460	287	9	1037
Geldabfluss brutto		-162	-116	-460	-319	-27	-1084

**Marktrisiko**

Das Marktrisiko, welchem die Alpiq Gruppe ausgesetzt ist, besteht im Wesentlichen aus den Komponenten Energiepreis-, Zins- und Währungsrisiko. Diese Risiken werden laufend überwacht und durch den Einsatz verschiedener derivativer Finanzinstrumente bewirtschaftet.

Die Bewertung der Marktrisiken erfolgt im Rahmen einer konzernweiten Risikopolitik. Hier sind Regeln zum Eingehen, Messen, Begrenzen und Überwachen der Risiken festgelegt. Die Einhaltung dieser Risikolimiten wird laufend durch das Risk Management Committee auf der Basis einer regelmässigen Berichterstattung der Funktionseinheit Risk Management überwacht.

**Energiepreisrisiken**

Gegenstand des Energiepreisrisikos sind potenzielle Preisschwankungen, die sich unvorteilhaft auf die Alpiq Gruppe auswirken könnten. Sie können unter anderem aus der sich verändernden Preisvolatilität, einem veränderten Marktpreisniveau oder sich ändernden Korrelationen zwischen Märkten und Produkten entstehen. Ebenfalls in diesen Bereich gehören Energieliquiditätsrisiken. Sie treten dann ein, wenn eine offene Energieposition infolge mangelnder Angebote am Markt nicht oder nur zu sehr ungünstigen Bedingungen geschlossen werden kann.

Zukünftige Energietransaktionen für den Eigengebrauch («own use») sind nicht in der Bilanz erfasst. Im Rahmen der Optimierung des Kraftwerksparks werden ebenfalls Energietransaktionen durchgeführt. Ein Grossteil der per Stichtag ausgewiesenen Wiederbeschaffungswerte der Energiederivate ist auf Optimierungspositionen zurückzuführen, wobei sich positive und negative Wiederbeschaffungswerte weitgehend kompensieren. Ferner tätigt Alpiq in einem limitierten Ausmass auch Tradingtransaktionen mit Energiederivaten.

Die von der Alpiq Gruppe abgeschlossenen Energiederivate sind in der Regel in der Form von Terminkontrakten ausgestaltet. Die Marktwerte werden aufgrund der Differenz zwischen den vertraglich fixierten Terminkursen und den aktuellen, per Bilanzstichtag gültigen Terminkursen errechnet. Der Effekt des Kreditrisikos auf die Marktwerte ist nicht

wesentlich. Die Risiken aus Trading- und Optimierungstransaktionen werden über klar definierte Verantwortlichkeiten und festgelegte Risikolimiten gemäss der Group Risk Policy gesteuert. Die Einhaltung der Limiten wird laufend durch ein formalisiertes Risikoreporting von Risk Management an das Risk Management Committee und an die Geschäftsleitung rapportiert. Die Risikopositionen werden nach dem Industriestandard «Value at Risk» (VaR) überwacht.

#### Währungsrisiken

Die Alpiq Gruppe strebt zur Reduktion der Währungsrisiken, wo immer möglich, eine natürliche Absicherung von operativen Erträgen und Aufwendungen in fremder Währung an. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird im Rahmen der Finanzrisikopolitik durch Termingeschäfte abgesichert.

Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften unterliegen ebenfalls Wechselkursänderungen. Die Differenz in der Inflationsrate sollte jedoch auf lange Sicht die Wechselkursänderungen kompensieren. Aus diesem Grund werden Investitionen in ausländische Tochtergesellschaften (Translationsrisiken) nicht abgesichert.

Währungsrisiken, die aus der Produktion oder Beschaffung von Energie entstehen, werden so weit wie möglich vertraglich an die Gegenpartei weitergegeben. Wo dies nicht oder nur teilweise möglich ist, wird im Rahmen der Finanzrisikopolitik mittels Termingeschäften mit einem mittelfristigen Absicherungshorizont zentral am Markt abgesichert. Um zu vermeiden, dass dadurch Schwankungen im Ergebnis entstehen, wird wo möglich Hedge Accounting angewendet.

Bei den Fremdwährungsderivaten handelt es sich ausschliesslich um OTC-Produkte. Die Marktwerte werden aufgrund der Differenz zwischen den vertraglich fixierten Terminkursen und den aktuellen, per Bilanzstichtag gültigen Terminkursen errechnet.

#### Zinsrisiken

Die Risiken aufgrund der Zinsvolatilität betreffen die verzinslichen finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten der Alpiq Gruppe. Gemäss Finanzrisikopolitik wird die Liquidität auf maximal 365 Tage zu kurzfristigen Zinssätzen angelegt. Der Finanzbedarf jedoch wird langfristig zu fixen Zinsen beschafft. Variabel verzinsliche Finanzierungen werden in der Regel mittels Zinssatz-Swaps abgesichert. Eine Änderung der Zinssätze wirkt sich damit bei den verzinslichen Aktiven auf den Finanzertrag aus.

Bei den Zinsderivaten handelt es sich ausschliesslich um OTC-Produkte. Für die Bestimmung des Marktwerts werden die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme mit den aktuellen Marktzinssätzen diskontiert.

#### Sensitivitätsanalyse

Zur Darstellung der Sensitivität der Marktrisiken auf das finanzielle Ergebnis der Alpiq Gruppe sind im Folgenden die Auswirkungen von realistisch möglichen Schwankungen der oben aufgeführten Marktrisiken aufgeführt. Die Sensitivitäten basieren jeweils auf den am Abschlussstichtag bilanzierten Finanzinstrumenten.

Die realistischere möglichen Schwankungen der Fremdwährungskurse wurden auf historischen Schwankungswerten (ein Jahr) ermittelt. Als realistisch erachtet wird eine Schwankung von  $\pm 1$  Standardabweichung um den so berechneten Mittelwert. Bei der Sensitivität von Zinssatz-Swaps wird der Effekt auf die Marktwertveränderung gezeigt, welcher bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um 1% resultieren würde.

Bei den Energiederivaten wird die als möglich erachtete prozentuale Jahresschwankung der Marktwerte auf der Basis der Marktpreise für die Commodities Elektrizität, Gas, Kohle und Öl der letzten drei Jahre bestimmt. Für die Berechnung der Sensitivitäten werden die maximalen Abweichungen vom Mittelwert mit einem Konfidenzniveau von 99% herangezogen.

Bei der Quantifizierung der einzelnen Risiken geht man davon aus, dass alle übrigen Variablen unverändert bleiben. Die Effekte sind vor Steuern dargestellt.

2015 ergab sich aus der Analyse ein möglicher Einfluss auf das sonstige Ergebnis von +/- 16 Mio. CHF aus Zinsderivaten (Vorjahr: +/-15 Mio. CHF) und +/- 83 Mio. CHF aus Fremdwährungsabsicherungen (+/- 12 Mio. CHF).

Mio. CHF	+/- Veränderung 2015	+/- Einfluss auf das Ergebnis vor Ertrags- steuern 2015	+/- Veränderung 2014	+/- Einfluss auf das Ergebnis vor Ertrags- steuern 2014
Energiepreisisiko	26,6 %	24,1	24,3 %	13,7
Währungsrisiko EUR/CHF	16,3 %	34,3	1,9 %	1,4
Währungsrisiko EUR/USD	11,4 %	7,4	5,9 %	13,6
Währungsrisiko EUR/CZK	3,2 %	1,0	2,4 %	1,9
Währungsrisiko EUR/HUF	7,5 %	0,6	6,4 %	0,9
Währungsrisiko EUR/NOK	11,4 %	0,0	7,7 %	0,0
Währungsrisiko EUR/PLN	6,8 %	1,3	4,9 %	0,2
Währungsrisiko EUR/RON	3,6 %	0,0	3,2 %	0,2
Währungsrisiko USD/CHF	16,9 %	2,2	6,5 %	0,5
Zinssatzrisiko	1,0 %	20,1	1,0 %	31,5



### 3 Wertminderungen

Hauptsächlich aufgrund der Aufhebung des EUR-Mindestkurses und der damit erwarteten zukünftigen Entwicklung des EUR/CHF-Wechselkurses, der anhaltend tiefen Grosshandelspreise sowie des schwierigen regulatorischen Umfelds mussten im Geschäftsjahr 2015 Wertminderungen und Rückstellungen vorgenommen werden. Die Währungseffekte und die zukünftig erwartete Strompreis- und Margenentwicklung hatten insbesondere bei den Schweizer Wasserkraftwerken Wertminderungen zur Folge. Zusätzlich mussten Rückstellungen für verlustbringende Verträge, hauptsächlich für den künftigen Bezug von Energie aus einem Schweizer Wasserkraftwerk, gebildet werden.

#### 2015: Zuordnung der Wertminderungen und Rückstellungen

Mio. CHF	Geschäftsbereich	Abzinsungssatz vor Steuern	Abzinsungssatz nach Steuern	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen	Total
Produktion Schweiz	Generation	6,2%	4,6%	308	11	409	728
Produktion Ungarn	Generation	16,3%	8,1%	9			9
Produktion Italien	Generation	10,0%	6,9%	6			6
Erneuerbare Energien inkl. Projekte	Generation			11		7	18
<b>Total Wertminderungen auf Aktiven</b>				<b>334</b>	<b>11</b>	<b>416</b>	<b>761</b>
Rückstellungen für verlustbringende Verträge							259
Verbindlichkeiten für Bezugs- und Lieferverträge <sup>1</sup>							-6
<b>Total Wertminderungen und Rückstellungen</b>							<b>1014</b>

<sup>1</sup> Beim Unternehmenszusammenschluss von Atel und EOS im Jahr 2009 wurden von EOS verlustbringende Bezugs- und Lieferverträge eingebracht und zum damaligen Marktwert unter den langfristigen Verbindlichkeiten der Alpiq Gruppe bilanziert. Die per 31.12.2015 durchgeführte Bewertung zu aktuellen Marktpreisen hat zu einer Reduktion der bilanzierten Verbindlichkeiten geführt.

Der für die Überprüfung der Werthaltigkeit ermittelte erzielbare Betrag beläuft sich bei der Produktion Schweiz (Sachanlagen, immaterielle Anlagen sowie Partnerwerke) auf 4,2 Mrd. CHF. Die für die Überprüfung der Werthaltigkeit verwendeten erzielbaren Beträge basieren auf dem Nutzwert, mit Ausnahme der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte, bei denen die Bewertung auf Basis der vertraglich vereinbarten Verkaufspreise erfolgte.

Informationen zu Wertminderungen aufgrund der Klassierung als «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» sind in Anmerkung 31 ausgewiesen.

## 2014: Zuordnung der Wertminderungen und Rückstellungen

Mio. CHF		Abzin- sungssatz vor Steuern	Abzin- sungssatz nach Steuern	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Goodwill	Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen	Übrige langfristige Finanz- anlagen	Total
Produktion Schweiz	Generation	6,0%	4,6%	109	179	262	141		691
Produktion Ungarn	Generation	16,5%	8,0%	22					22
Produktion Italien	Generation	10,4%	6,8%	23					23
Erneuerbare Energien Italien	Generation	10,8%	6,4%	18					18
Projekte	Generation			113			1		114
Holding, Group Center	Group Center			2	4			1	7
<b>Total Wertminderungen auf Aktiven</b>				<b>287</b>	<b>183</b>	<b>262</b>	<b>142</b>	<b>1</b>	<b>875</b>
Rückstellungen für verlustbringende Verträge									298
Verbindlichkeiten für Bezugs- und Lieferverträge <sup>1</sup>									-1
<b>Total Wertminderungen und Rückstellungen</b>									<b>1172</b>

<sup>1</sup> Beim Unternehmenszusammenschluss von Atel und EOS im Jahr 2009 wurden von EOS verlustbringende Bezugs- und Lieferverträge eingebracht und zum damaligen Marktwert unter den langfristigen Verbindlichkeiten der Alpiq Gruppe bilanziert. Die per 31.12.2014 durchgeführte Bewertung zu aktuellen Marktpreisen hat zu einer Reduktion der bilanzierten Verbindlichkeiten geführt.

## 4 Energie- und Warenaufwand

Mio. CHF	2015	2014
Strombeschaffung von Dritten	3 205	4 389
Strombeschaffung von Partnerwerken	697	517
Strombeschaffung von übrigen assoziierten Unternehmen	11	13
Andere Energiebeschaffung	701	698
Warenaufwand	725	745
<b>Total vor Rückstellungen</b>	<b>5 339</b>	<b>6 362</b>
Rückstellungen	253	297
<b>Total</b>	<b>5 592</b>	<b>6 659</b>

## 5 Personalaufwand

Mio. CHF	2015	2014
Löhne und Gehälter	652	669
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	46	40
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	1	2
Sonstige Personalaufwendungen	105	110
<b>Total</b>	<b>804</b>	<b>821</b>

### Durchschnittsbestand

	2015	2014
Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet	7 823	7 468
Lehrlinge	537	549
<b>Total</b>	<b>8 360</b>	<b>8 017</b>

### Bestand am Bilanzstichtag

	31.12.2015	31.12.2014
Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet	7 780	7 726
Lehrlinge	565	551
<b>Total</b>	<b>8 345</b>	<b>8 277</b>

## 6 Abschreibungen und Wertminderungen

Mio. CHF	2015	2014
Abschreibungen auf Sachanlagen	174	203
Abschreibungen auf Energiebezugsrechte	24	32
Abschreibungen auf dem übrigen immateriellen Anlagevermögen	18	18
Wertminderungen auf dem Sach- und immateriellen Anlagevermögen	345	732
<b>Total</b>	<b>561</b>	<b>985</b>

Informationen zu den Werthaltigkeitsüberprüfungen sind unter Anmerkung 3 und 12 offengelegt.

## 7 Finanzaufwand und Finanzertrag

Mio. CHF	2015	2014
<b>Finanzaufwand</b>		
Zinsaufwand	-112	-144
Verzinsung Vorsorgepläne, Rückstellungen und langfristige Verbindlichkeiten	-18	-9
Übriger Finanzaufwand	-36	-41
Wechselkurseffekte	-24	-3
<b>Total</b>	<b>-190</b>	<b>-197</b>
<b>Finanzertrag</b>		
Dividendenertrag aus Finanzbeteiligungen	1	1
Zinsertrag	7	17
Übriger Finanzertrag	20	
<b>Total</b>	<b>28</b>	<b>18</b>
<b>Nettofinanzaufwand</b>	<b>-162</b>	<b>-179</b>

Die für den vorzeitigen Rückkauf von Anleihen angefallenen Kosten in der Höhe von 28 Mio. CHF (Vorjahr: 27 Mio. CHF) sind in der Position «Übriger Finanzaufwand» enthalten.

## 8 Ertragssteuern

### Ertragssteuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst

Mio. CHF	2015	2014
Latente Ertragssteuern	8	32
<b>Total</b>	<b>8</b>	<b>32</b>

### Ertragssteuern zulasten der Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2015	2014
Laufende Ertragssteuern	30	57
Latente Ertragssteuern	-220	-180
<b>Total</b>	<b>-190</b>	<b>-123</b>

## Überleitungsrechnung

Mio. CHF	2015	2014
Ergebnis vor Ertragssteuern	- 1020	- 1025
Erwarteter Ertragssteuersatz (gewichteter Durchschnitt)	19,9%	18,7%
Ertragssteuern zum erwarteten Ertragssteuersatz	- 203	- 192
Ursachen für Mehr- / Minderaufwand:		
Auswirkungen von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen <sup>1</sup>	64	90
Einfluss aus vergangenen Perioden	- 14	- 3
Einfluss aus steuerbefreiten Erträgen <sup>1</sup>	- 111	- 56
Effekt aus Bewertung von Verlustvorträgen	77	34
Einfluss aus Steuersatzänderungen	- 2	3
Übrige Einflüsse	- 1	1
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>- 190</b>	<b>- 123</b>
Effektiver Ertragssteuersatz	18,6%	12,0%

<sup>1</sup> Diese Positionen sind durch Wertminderungseffekte beeinflusst.

Aufgrund der unterschiedlichen Gewinn- und Verlustbeiträge der einzelnen Landesgesellschaften zum Gesamtergebnis und der unterschiedlichen Steuersätze resultiert ein erwarteter Ertragssteuersatz von 19,9% (Vorjahr: 18,7%).

## Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen gemäss Ursprung der temporären Differenzen

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Noch nicht genutzte steuerliche Verluste und Steuerguthaben	54	36
Übriges Anlagevermögen	38	10
Umlaufvermögen	3	12
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	55	69
<b>Total latente Steuerguthaben brutto</b>	<b>150</b>	<b>127</b>
Sachanlagen	244	365
Übriges Anlagevermögen	423	517
Umlaufvermögen	46	48
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	46	79
<b>Total latente Steuerverpflichtungen brutto</b>	<b>759</b>	<b>1009</b>
<b>Nettoverpflichtung latente Steuern</b>	<b>609</b>	<b>882</b>
In der Bilanz ausgewiesene Steuerguthaben	36	48
In der Bilanz ausgewiesene Steuerverbindlichkeiten	645	930

Einzelne Tochtergesellschaften verfügten am 31.12.2015 über steuerliche Verlustvorträge von insgesamt 1851 Mio. CHF (Vorjahr: 1006 Mio. CHF), die sie in künftigen Perioden mit steuerbaren Gewinnen verrechnen können.

Bei den Guthaben aus latenten Steuern werden steuerliche Verlustvorträge nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die damit verbundenen Steuergutschriften realisiert werden können. Die Alpiq Gruppe hat Steuergutschriften auf Verlustvorträgen von 1576 Mio. CHF (840 Mio. CHF) nicht bilanziert.

Diese Verlustvorträge verfallen in den folgenden Perioden:

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Innerhalb von 1 Jahr	1	20
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	56	51
Nach 3 Jahren	1519	769
<b>Total</b>	<b>1576</b>	<b>840</b>

Des Weiteren bestehen nicht aktivierte abzugsfähige temporäre Bewertungsdifferenzen im Umfang von 69 Mio. CHF (255 Mio. CHF).

## 9 Ergebnis je Aktie

	2015	2014
Anteil Alpiq Holding Eigenkapitalgeber am Reinergebnis in Mio. CHF	- 825	- 879
Der Periode zuzurechnende Zinsen Hybridkapital in Mio. CHF <sup>1</sup>	- 51	- 51
<b>Anteil Alpiq Holding Aktionäre am Reinergebnis in Mio. CHF</b>	<b>- 876</b>	<b>- 930</b>
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf	27 616 917	27 189 873
<b>Ergebnis je Aktie in CHF</b>	<b>- 31,73</b>	<b>- 34,19</b>

<sup>1</sup> Siehe Anmerkung 18

Es bestehen keine Sachverhalte, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

## 10 Sachanlagen

Mio. CHF	Liegenschaften	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- anlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
<b>Bruttowerte 31.12.2014</b>	<b>313</b>	<b>6 085</b>	<b>438</b>	<b>264</b>	<b>224</b>	<b>7 324</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	2			1	-1	2
Investitionen	2	17	5	29	35	88
Aktivierete Eigenleistungen					1	1
Umklassierungen	9	14	-4	4	-33	-10
Abgänge	-9	-4	-10	-18	-2	-43
Umklassierung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven»	-3		-390	-2	-15	-410
Währungsumrechnungsdifferenzen	-7	-271		-9	-4	-291
<b>Bruttowerte 31.12.2015</b>	<b>307</b>	<b>5 841</b>	<b>39</b>	<b>269</b>	<b>205</b>	<b>6 661</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2014</b>	<b>94</b>	<b>3 004</b>	<b>226</b>	<b>180</b>	<b>136</b>	<b>3 640</b>
Ordentliche Abschreibungen	9	130	12	23		174
Wertminderungen		325			9	334
Umklassierungen	3	-7	-3	2		-5
Abgänge	-4	-4	-9	-18		-35
Umklassierung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven»			-199	-2		-201
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4	-161		-7	-2	-174
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2015</b>	<b>98</b>	<b>3 287</b>	<b>27</b>	<b>178</b>	<b>143</b>	<b>3 733</b>
<b>Nettowerte 31.12.2015</b>	<b>209</b>	<b>2 554</b>	<b>12</b>	<b>91</b>	<b>62</b>	<b>2 928</b>

Fakturierte noch nicht bezahlte sowie abgegrenzte Investitionen in der Höhe von 11 Mio. CHF (Vorjahr: 0 Mio. CHF) sind in der Geldflussrechnung unter Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen nicht enthalten, da diese noch nicht liquiditätswirksam waren. Für die Erstellung und den Erwerb von Sachanlagen bestehen am Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen in der Höhe von 15 Mio. CHF (17 Mio. CHF).

Die Alpiq Gruppe betreibt einen Windpark, welcher überwiegend über einen langfristigen Leasingvertrag finanziert ist. Der Nettobuchwert der im Rahmen von Finanzierungsleasing gehaltenen Sachanlagen betrug am 31.12.2015 33 Mio. CHF (39 Mio. CHF).

## Konzernrechnung

Mio. CHF	Liegenschaften	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- anlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
<b>Bruttowerte 31.12.2013</b>	<b>350</b>	<b>6 029</b>	<b>423</b>	<b>360</b>	<b>560</b>	<b>7 722</b>
Veränderung Konsolidierungskreis					9	9
Investitionen	2	18	7	30	34	91
Aktivierete Eigenleistungen					1	1
Umklassierungen	-5	357	19	2	-374	-1
Abgänge	-31	-153	-4	-126		-314
Umklassierung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven»	-1	-109	-7		-1	-118
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2	-57		-2	-5	-66
<b>Bruttowerte 31.12.2014</b>	<b>313</b>	<b>6 085</b>	<b>438</b>	<b>264</b>	<b>224</b>	<b>7 324</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2013</b>	<b>98</b>	<b>2 971</b>	<b>218</b>	<b>280</b>	<b>23</b>	<b>3 590</b>
Veränderung Konsolidierungskreis				-1		-1
Ordentliche Abschreibungen	7	155	16	25		203
Wertminderungen		172		2	113	287
Abgänge	-9	-152	-3	-124		-288
Umklassierung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven»	-1	-104	-5			-110
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	-38		-2		-41
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2014</b>	<b>94</b>	<b>3 004</b>	<b>226</b>	<b>180</b>	<b>136</b>	<b>3 640</b>
<b>Nettowerte 31.12.2014</b>	<b>219</b>	<b>3 081</b>	<b>212</b>	<b>84</b>	<b>88</b>	<b>3 684</b>

## Zahlungsverpflichtungen aus Finanzierungsleasing

Mio. CHF	Mindestleasing- zahlungen 31.12.2015	Mindestleasing- zahlungen 31.12.2014	Barwert 31.12.2015	Barwert 31.12.2014
Bis zu 1 Jahr	3	4	3	4
In 2 – 5 Jahren	14	15	12	13
Über 5 Jahre	29	36	20	25
<b>Total</b>	<b>46</b>	<b>55</b>	<b>35</b>	<b>42</b>
Finanzierungskosten	-11	-13		
<b>Barwert der Mindestleasingzahlungen</b>	<b>35</b>	<b>42</b>	<b>35</b>	<b>42</b>

Der Barwert der Mindestleasingzahlungen beträgt zum Bilanzstichtag 35 Mio. CHF (42 Mio. CHF), wovon 3 Mio. CHF (4 Mio. CHF) als kurzfristige und 32 Mio. CHF (38 Mio. CHF) als langfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen sind.



## 11 Immaterielle Anlagen

Mio. CHF	Energie- bezugsrechte	Goodwill	Übrige immat. Anlagen	Anlagen im Bau	Total
<b>Bruttowerte 31.12.2014</b>	<b>1497</b>	<b>733</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>2730</b>
Veränderung Konsolidierungskreis		7	-2		5
Investitionen			10	6	16
Aktivierete Eigenleistungen				4	4
Umklassierungen			7	-6	1
Abgänge			-7		-7
Umklassierung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven»			-7		-7
Währungsumrechnungsdifferenzen	-12	-9	-24		-45
<b>Bruttowerte 31.12.2015</b>	<b>1485</b>	<b>731</b>	<b>477</b>	<b>4</b>	<b>2697</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2014</b>	<b>1282</b>	<b>655</b>	<b>371</b>	<b>0</b>	<b>2308</b>
Ordentliche Abschreibungen	24		18		42
Wertminderungen	11				11
Umklassierungen			5		5
Abgänge			-7		-7
Umklassierung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven»			-3		-3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-12	-8	-14		-34
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2015</b>	<b>1305</b>	<b>647</b>	<b>370</b>	<b>0</b>	<b>2322</b>
<b>Nettowerte 31.12.2015</b>	<b>180</b>	<b>84</b>	<b>107</b>	<b>4</b>	<b>375</b>
<b>Bruttowerte 31.12.2013</b>	<b>1500</b>	<b>715</b>	<b>498</b>	<b>0</b>	<b>2713</b>
Veränderung Konsolidierungskreis		19	3		22
Investitionen			20		20
Aktivierete Eigenleistungen			2		2
Abgänge			-19		-19
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3	-1	-4		-8
<b>Bruttowerte 31.12.2014</b>	<b>1497</b>	<b>733</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>2730</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2013</b>	<b>1074</b>	<b>393</b>	<b>372</b>	<b>0</b>	<b>1839</b>
Ordentliche Abschreibungen	32		18		50
Wertminderungen	179	262	4		445
Abgänge			-19		-19
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3		-4		-7
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2014</b>	<b>1282</b>	<b>655</b>	<b>371</b>	<b>0</b>	<b>2308</b>
<b>Nettowerte 31.12.2014</b>	<b>215</b>	<b>78</b>	<b>129</b>	<b>0</b>	<b>422</b>

## 12 Überprüfung der Werthaltigkeit von Goodwill

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wurde dieser den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt zugeordnet:

Mio. CHF	Abzinsungssatz vor Steuern 31.12.2015	Abzinsungssatz nach Steuern 31.12.2015	Buchwert 31.12.2015	Abzinsungssatz vor Steuern 31.12.2014	Abzinsungssatz nach Steuern 31.12.2014	Buchwert 31.12.2014
Vertrieb Zentraleuropa	8,4%	7,1%	12	9,4%	8,0%	12
Energiemanagement	7,4%	6,5%	18	6,8%	6,5%	19
Alpiq InTec	4,7%	4,1%	52	4,7%	4,1%	45
Kraftanlagen Gruppe	5,8%	4,5%	2	5,8%	4,5%	2
<b>Total</b>			<b>84</b>			<b>78</b>

Die für die Prüfung der Werthaltigkeit verwendeten erzielbaren Beträge basieren auf dem Nutzwert. Für die Berechnung der Nutzwerte werden für die ersten drei Jahre die vom Management genehmigten Unternehmenspläne verwendet. Die Unternehmenspläne wurden auf der Grundlage historischer Erfahrungswerte sowie aktueller Markterwartungen erarbeitet. Für die Berechnung der Endwerte werden die Geldflüsse mit einer Wachstumsrate von 2,0% (Vorjahr: 2,0%) inflationiert. Die Wachstumsrate entspricht dem von Alpiq erwarteten langfristigen Durchschnitt. Die verwendeten Abzinsungssätze widerspiegeln die aktuelle Markteinschätzung für die den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden spezifischen Risiken.

### 13 Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen

Mio. CHF	Partnerwerke	Übrige assoziierte Unternehmen	Total
<b>Buchwerte 31.12.2013</b>	<b>3 312</b>	<b>365</b>	<b>3 677</b>
Investitionen	86		86
Dividende	-29	-30	-59
Anteiliges Ergebnis	-71	40	-31
Im sonstigen Ergebnis erfasste IAS 19 und IAS 39 Effekte	-55	-5	-60
Wertminderungen	-141	-1	-142
Umklassierungen	-8	-4	-12
Abgänge	-7		-7
Umklassierung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven»	-40	-262	-302
<b>Buchwerte 31.12.2014</b>	<b>3 047</b>	<b>103</b>	<b>3 150</b>
Reklassifizierung aus im Vorjahr «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven»	25	8	33
Investitionen		2	2
Dividende	-25	-3	-28
Anteiliges Ergebnis	58	11	69
Im sonstigen Ergebnis erfasste IAS 19 und IAS 39 Effekte	-35		-35
Wertminderungen	-405	-7	-412
Abgänge	-4		-4
Umklassierung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven»		-55	-55
Währungsumrechnungsdifferenzen		-2	-2
<b>Buchwerte 31.12.2015</b>	<b>2 661</b>	<b>57</b>	<b>2 718</b>

Alle wesentlichen Partnerwerke und übrigen assoziierten Unternehmen werden nach einheitlichen IFRS Grundsätzen bewertet und nach der Equity-Methode in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen. Wo keine IFRS Abschlüsse vorhanden sind, werden Überleitungsrechnungen erstellt.

Der Abschlusszeitpunkt von einzelnen Partnerwerken (hydrologisches Jahr) und übrigen assoziierten Unternehmen weicht von demjenigen des Konzerns ab. Von diesen Gesellschaften werden die letzten verfügbaren Abschlüsse für die Konzernrechnung der Alpiq Gruppe verwendet. Bedeutende Transaktionen und Ereignisse, welche sich nach dem letzten Abschluss und dem 31.12. ereignen, werden im Konzernabschluss berücksichtigt.

**2015: Eckwerte**

Aufgrund der Fusion von Atel und EOS zu Alpiq im Jahr 2009 wurden im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses auf den erworbenen Vermögenswerten Marktwertanpassungen vorgenommen. Diese sind in den Eckwerten enthalten und wurden für die hier ausgewiesenen Bruttowerte vom Alpiq Anteil auf 100 % hochgerechnet. Bei Gesellschaften mit Unterbeteiligungen kann der ausgewiesene Alpiq Anteil zudem vom aktienrechtlichen Anteil abweichen.

## Wesentliche Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen

Mio. CHF	Partnerwerke									
	Grande Dixence SA		Nant de Drance SA		Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG		Kernkraftwerk Leibstadt AG		Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	
	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq
Anlagevermögen	2 699	1 620	1 382	539	3 128	1 248	8 964	1 573	1 156	385
davon langfristige Finanzanlagen	3	2			1 643	657	1 724	558		
Umlaufvermögen	47	28	46	18	406	162	440	142	5	2
davon flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	46	27	15	6	22	9	233	75		
Langfristiges Fremdkapital	716	430	1 099	429	3 215	1 286	3 834	1 241	1	
davon langfristige Finanzschulden	713	428	997	389	135	54	400	129		
Kurzfristiges Fremdkapital	340	204	86	33	118	47	346	112	134	45
davon kurzfristige Finanzschulden	260	156					250	81	79	26
<b>Eigenkapital</b>	<b>1 690</b>	<b>1 014</b>	<b>243</b>	<b>95</b>	<b>201</b>	<b>77</b>	<b>5 224</b>	<b>362</b>	<b>1 026</b>	<b>342</b>
Erträge	173	104	18	7	417	167	456	147	240	80
Aufwendungen	-619	-371	-9	-3	-284	-117	-562	-139	-569	-190
<b>Reinergebnis</b>	<b>-446</b>	<b>-267</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>133</b>	<b>50</b>	<b>-106</b>	<b>8</b>	<b>-329</b>	<b>-110</b>
Sonstiges Ergebnis			-7	-3	-42	-19	-22	-11		
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-446</b>	<b>-267</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>91</b>	<b>31</b>	<b>-128</b>	<b>-3</b>	<b>-329</b>	<b>-110</b>
Erhaltene Dividende		5				7		8		2

Bei den von Alpiq als wesentlich eingestufteten Unternehmen handelt es sich ausschliesslich um strategisch bedeutende Partnerwerke. Für keine dieser Gesellschaften ist ein Marktpreis verfügbar.

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge während der Konzessionsdauer verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallende Energie zu übernehmen und die anteiligen Jahreskosten zu bezahlen (inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Ferner besteht für die Eigentümer von nuklearen Anlagen gegenüber den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlung nicht leisten kann. Die Partnerverträge laufen über die Lebensdauer des Kraftwerks oder über die Nutzungsdauer der Konzession und können nicht gekündigt werden.

## Einzel nicht wesentliche Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen

Mio. CHF	Partnerwerke		Übrige assoziierte Unternehmen	
	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq
Anlagevermögen	4 487	1 150	261	65
davon langfristige Finanzanlagen	76	9	1	
Umlaufvermögen	142	28	338	155
davon flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	70	13	61	15
Langfristiges Fremdkapital	1 759	359	204	53
davon langfristige Finanzschulden	1 655	346	124	27
Kurzfristiges Fremdkapital	265	48	225	110
davon kurzfristige Finanzschulden	91	16		
<b>Eigenkapital</b>	<b>2 605</b>	<b>771</b>	<b>170</b>	<b>57</b>
Erträge	397	79	177	71
Aufwendungen	- 482	- 111	- 163	- 66
<b>Reinergebnis</b>	<b>- 85</b>	<b>- 32</b>	<b>14</b>	<b>5</b>
Sonstiges Ergebnis	- 27	- 2	- 8	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 112</b>	<b>- 34</b>	<b>6</b>	<b>5</b>

Für die Alpiq Gruppe beliefen sich die anteiligen ordentlichen Jahreskosten sämtlicher Partnerwerke im Jahr 2015 auf 697 Mio. CHF (Vorjahr: 517 Mio. CHF). Diese sind im Energie- und Warenaufwand enthalten.

## 2014: Eckwerte

## Wesentliche Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen

Mio. CHF	Partnerwerke									
	Grande Dixence SA		Nant de Drance SA		Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG		Kernkraftwerk Leibstadt AG		Kernkraftwerk- Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	
	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq
Anlagevermögen	3 165	1 899	1 137	443	3 191	1 277	8 946	1 524	1 535	512
davon langfristige Finanzanlagen					1 710	687	1 574	513	5	2
Umlaufvermögen	44	27	130	51	162	65	376	122	43	14
davon flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	40	24	125	49	77	31	183	59		
Langfristiges Fremdkapital	875	525	947	369	3 081	1 233	3 756	1 216	143	48
davon langfristige Finanzschulden	872	523	846	330	130	52	450	146	55	18
Kurzfristiges Fremdkapital	190	114	80	31	144	57	180	58	75	25
davon kurzfristige Finanzschulden	120	72					50	16	50	17
<b>Eigenkapital</b>	<b>2 144</b>	<b>1 287</b>	<b>240</b>	<b>94</b>	<b>128</b>	<b>52</b>	<b>5 386</b>	<b>372</b>	<b>1 360</b>	<b>453</b>
Erträge	172	103	4	2	379	152	518	168	280	93
Aufwendungen	-372	-223	-42	-17	-313	-126	-676	-162	-493	-164
<b>Reinergebnis</b>	<b>-200</b>	<b>-120</b>	<b>-38</b>	<b>-15</b>	<b>66</b>	<b>26</b>	<b>-158</b>	<b>6</b>	<b>-213</b>	<b>-71</b>
Sonstiges Ergebnis			-3	-1	-77	-31	-97	-22		
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-200</b>	<b>-120</b>	<b>-41</b>	<b>-16</b>	<b>-11</b>	<b>-5</b>	<b>-255</b>	<b>-16</b>	<b>-213</b>	<b>-71</b>
Erhaltene Dividende		9				7		8		2

## Einzel nicht wesentliche Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen

Mio. CHF	Partnerwerke		Übrige assoziierte Unternehmen	
	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq
Anlagevermögen	4 049	1 126	440	137
davon langfristige Finanzanlagen	38	5	8	3
Umlaufvermögen	114	26	284	121
davon flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	59	15	89	25
Langfristiges Fremdkapital	1 366	310	271	83
davon langfristige Finanzschulden	1 295	302	153	39
Kurzfristiges Fremdkapital	234	53	157	72
davon kurzfristige Finanzschulden	101	22		
<b>Eigenkapital</b>	<b>2 563</b>	<b>789</b>	<b>296</b>	<b>103</b>
Erträge	329	74	335	134
Aufwendungen	-367	-90	-302	-119
<b>Reinergebnis</b>	<b>-38</b>	<b>-16</b>	<b>33</b>	<b>15</b>
Sonstiges Ergebnis	-9	-1	-13	-4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-47</b>	<b>-17</b>	<b>20</b>	<b>11</b>

## 14 Übrige langfristige Finanzanlagen

Mio. CHF	Finanz- beteiligungen	Aktivdarlehen	Übrige langfristige Aktiven	Total
<b>Buchwerte 31.12.2013</b>	<b>17</b>	<b>326</b>	<b>0</b>	<b>343</b>
Investitionen	1	10	75	86
Umklassierungen	2	-3		-1
Abgänge		-83		-83
Wertminderungen		-1		-1
Umklassierung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven»		-171		-171
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	-1		-2
<b>Buchwerte 31.12.2014</b>	<b>19</b>	<b>77</b>	<b>75</b>	<b>171</b>
Investitionen	3	6	171	180
Umklassierungen	-1	-2	2	-1
Abgänge	-14	-9		-23
Umklassierung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven»	-2			-2
Währungsumrechnungsdifferenzen		-1		-1
<b>Buchwerte 31.12.2015</b>	<b>5</b>	<b>71</b>	<b>248</b>	<b>324</b>

Alpiq hat sämtliche im Rahmen der Übertragung der Höchstspannungsnetze von der Swissgrid AG im Jahr 2014 erhaltenen Darlehensforderungen veräussert. Beim Verkauf wurden die Swissgrid-Darlehenstranchen ohne die vertraglich dazugehörenden Wandelrechte veräussert. Bei Eintreffen bestimmter Bedingungen kann respektive muss die Swissgrid AG die Darlehen in Eigenkapital umwandeln. Die Käufer der Darlehen würden in diesem Fall Anteile am Eigenkapital der Swissgrid AG erhalten. Im Fall einer Wandlung ist Alpiq jedoch aufgrund des Vertrags mit den Käufern der Darlehen verpflichtet, von diesen sämtliche aus der Wandlung entstehenden Anteile am Eigenkapital der Swissgrid AG in Höhe von maximal 246 Mio. CHF zu erwerben. Alpiq hat somit zwar die Darlehen verkauft, ist gleichzeitig aber eine direkt damit verbundene Verpflichtung im Betrag von 246 Mio. CHF eingegangen. Aufgrund der beschriebenen vertraglichen Ausgestaltung der Transaktion konnten die Darlehen nicht ausgebucht werden und bleiben als «Übrige langfristige Aktiven» in der Höhe von 246 Mio. CHF in den Büchern von Alpiq. Im Umfang der durch die Verkäufe eingegangenen Verpflichtungen bestehen zudem finanzielle Verbindlichkeiten in gleicher Höhe. Die Verbindlichkeiten sind unter «Übrige langfristige Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

## 15 Vorräte

Die Vorräte beinhalten am Bilanzstichtag im Wesentlichen Brennstoffe (Gas und Kohle) mit einem Buchwert von 34 Mio. CHF (Vorjahr: 40 Mio. CHF) sowie Hilfs- und Betriebsstoffe im Betrag von 34 Mio. CHF (40 Mio. CHF).



## 16 Forderungen

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	956	1270
Vorauszahlungen an Lieferanten	29	44
Umsatz vor Rechnungsstellung	48	18
Sonstige Forderungen	342	363
<b>Total</b>	<b>1375</b>	<b>1695</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern mit den Gegenparteien eine Nettingvereinbarung getroffen wurde und die Zahlung netto erfolgen wird. Die verrechneten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Nettingvereinbarungen betragen 690 Mio. CHF (Vorjahr: 730 Mio. CHF).

Der Umsatz vor Rechnungsstellung der Fertigungsaufträge wird in Abhängigkeit vom Fertigungsgrad, abzüglich verrechneter Anzahlungen, wie folgt ausgewiesen:

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Umsatz vor Rechnungsstellung (brutto)	1037	974
Verrechnete Anzahlungen von Kunden	-989	-956
<b>Umsatz vor Rechnungsstellung (netto)</b>	<b>48</b>	<b>18</b>

## 17 Flüssige Mittel

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Sichtguthaben	803	878
Terminguthaben mit Laufzeiten unter 90 Tagen	47	37
<b>Total</b>	<b>850</b>	<b>915</b>

## 18 Eigenkapital

### Aktienkapital

Das Aktienkapital von 278,7 Mio. CHF (Vorjahr: 271,9 Mio. CHF) besteht aus 27 874 649 Namenaktien à 10 CHF (27 189 873 Namenaktien) und ist voll einbezahlt. Gemäss Eintragung im Aktienbuch besitzen:

	Anteile in % 31.12.2015	Anteile in % 31.12.2014
EOS HOLDING SA (EOSH)	31,44	31,38
EDF Alpes Investissements Sàrl (EDFAI)	25,04	25,00
EBM (Genossenschaft Elektra Birseck)	13,65	13,63
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)	7,13	7,12
Kanton Solothurn	5,61	5,60
Aziende Industriali di Lugano (AIL)	2,13	2,12
IBAAarau (IBA)	2,00	2,00
Wasserwerke Zug (WWZ)	0,91	0,91
Publikum	12,09	12,24

### Hybridkapital

2013 haben die Schweizer Hauptaktionäre ein Hybriddarlehen im Umfang von 367 Mio. CHF gezeichnet. Zusätzlich hat Alpiq eine öffentliche Hybridanleihe von 650 Mio. CHF am Schweizer Kapitalmarkt platziert.

Das Hybridkapital von total 1 017 Mio. CHF hat eine unbegrenzte Laufzeit und qualifiziert nach den IFRS Rechnungslegungsrichtlinien als Eigenkapital. Alpiq hat das Recht, die öffentliche Hybridanleihe vorzeitig, jedoch frühestens am 15.11.2018 und danach jährlich zurückzubezahlen. Das Hybriddarlehen der Schweizer Hauptaktionäre kann erst nach Rückzahlung der öffentlichen Hybridanleihe zurückbezahlt werden und ist nachrangig gegenüber der öffentlichen Hybridanleihe. Alpiq hat unter gewissen Voraussetzungen die Möglichkeit, das Hybriddarlehen der Schweizer Hauptaktionäre durch Aktien oder gleichrangige Hybridinstrumente zu ersetzen. Das Hybridkapital kann bis zum ersten Rückzahlungstermin am 15.11.2018 mit einem Coupon von 5% verzinst werden. An diesem Datum sowie alle fünf Jahre danach wird der Zins den dann herrschenden Marktbedingungen angepasst. In den Jahren 2023 und 2043 wird der Zins zusätzlich um 25 bps respektive 75 bps erhöht. Die Zinszahlungen auf dem Hybriddarlehen der Schweizer Hauptaktionäre können nach dem Ermessen von Alpiq ausgesetzt werden, ohne dass Alpiq die ausgesetzten Zinsen nachbezahlen muss. Bei der öffentlichen Hybridanleihe ist eine Aussetzung der Zinsen ebenfalls möglich. In diesem Fall verfallen die Zinsen jedoch erst nach drei Jahren.

Die dem Jahr 2015 zuzurechnenden Zinsen nach Steuern betragen 51 Mio. CHF (51 Mio. CHF). Unabhängig davon, ob die Zinsen bezahlt wurden oder ob eine rechtliche Verpflichtung für die Bezahlung besteht, erfüllen die dem Geschäftsjahr zuzurechnenden Zinsen der öffentlichen Hybridanleihe beziehungsweise die beschlossenen Zinsen des Hybriddarlehens die Kriterien einer Vorzugsdividende und werden für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie vom «Anteil Alpiq Holding Eigenkapitalgeber am Reinergebnis» abgezogen.

Die aufgelaufenen Zinsen nach Steuern betragen per 31.12.2015 insgesamt 19 Mio. CHF (19 Mio. CHF). Da keine rechtlich durchsetzbare Zahlungsverpflichtung besteht, wurden die aufgelaufenen Zinsen nicht als Finanzverbindlichkeit abgegrenzt und nicht vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Im Jahr 2015 erfolgten Zinszahlungen von insgesamt 51 Mio. CHF (18 Mio. CHF Schweizer Hauptaktionäre, 33 Mio. CHF öffentliche Hybridanleihe). Infolge des Eigenkapitalcharakters des Hybridkapitals wurden diese Ausschüttungen erfolgsneutral über das Eigenkapital (Gewinnreserven) gebucht.

## 19 Rückstellungen

Mio. CHF	Rückstellung für verlustbringende Verträge	Rückstellung für Restrukturierungen	Rückstellung für Rückbau eigene Kraftwerke	Rückstellung für Gewährleistungen	Übrige Rückstellungen	Total
<b>Bestand langfristige Rückstellungen am 31.12.2014</b>	<b>316</b>	<b>2</b>	<b>48</b>	<b>15</b>	<b>31</b>	<b>412</b>
Kurzfristige Rückstellungen	63	19	1	3	7	93
<b>Rückstellungen am 31.12.2014</b>	<b>379</b>	<b>21</b>	<b>49</b>	<b>18</b>	<b>38</b>	<b>505</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	3		-4			-1
Bildung	324		1	5	18	348
Verzinsung	12		1			13
Verwendung	-30	-11		-1	-10	-52
Nicht benötigte, aufgelöste Rückstellungen	-3			-3	-10	-16
Umklassierung	-9	11	-1		48	49
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2		-3		-1	-6
<b>Rückstellungen am 31.12.2015</b>	<b>674</b>	<b>21</b>	<b>43</b>	<b>19</b>	<b>83</b>	<b>840</b>
Abzüglich kurzfristige Rückstellungen	-77	-21		-3	-58	-159
<b>Bestand langfristige Rückstellungen am 31.12.2015</b>	<b>597</b>	<b>0</b>	<b>43</b>	<b>16</b>	<b>25</b>	<b>681</b>
<b>Erwartete Mittelabflüsse</b>						
Innert 12 Monaten	-77	-21		-3	-58	-159
Innert 1 – 5 Jahren	-112		-10	-12	-22	-156
Nach 5 Jahren	-485		-33	-4	-3	-525
<b>Total</b>	<b>-674</b>	<b>-21</b>	<b>-43</b>	<b>-19</b>	<b>-83</b>	<b>-840</b>

Die Rückstellung für verlustbringende Verträge umfasst die am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen und erkennbaren Risiken aus dem Energiehandels- und Vertriebsgeschäft. Die Position deckt erwartete Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Beschaffung und Lieferung von Energie.

Die Rückstellung für Restrukturierungen deckt die zukünftig erwarteten Aufwendungen aus den in den Vorjahren eingeleiteten Restrukturierungsprogrammen. Die Rückstellung beinhaltet Aufwendungen, die im Zuge der Restrukturierung anfallen und nicht im Zusammenhang mit den weitergeführten Tätigkeiten der Gruppe stehen.

Die Rückstellung für den Rückbau eigener Kraftwerke deckt die geschätzten Kosten der Rückbauverpflichtungen aus dem bestehenden eigenen Kraftwerkspark.

Die Rückstellung für Gewährleistungen betrifft hauptsächlich den Geschäftsbereich Energy Services. Die Rückstellung wurde auf der Basis von Vergangenheitswerten sowie aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen aus dem Personalbereich, bestehende sowie drohende Verpflichtungen aus Gerichtsfällen sowie weitere als wahrscheinlich eingeschätzte allgemeine betriebliche Risiken.

Bedeutende Rückstellungen, bei welchen der Zeitwert wesentlich ist, werden zum Barwert angesetzt und über den Finanzaufwand verzinst.

## 20 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Obligationsanleihen	1 909	2 221
Passivdarlehen	647	819
<b>Total</b>	<b>2 556</b>	<b>3 040</b>

## Obligationsanleihen ausstehend am Bilanzstichtag

Mio. CHF	Laufzeit	Frühestens rückzahlbar	Effektivzinssatz %	Buchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014
Alpiq Holding AG Nominal 174 Mio. CHF, 3 1/4 % festverzinslich <sup>1</sup>	2008/2015	25.03.2015	3,476		174
Alpiq Holding AG Nominal 154 Mio. CHF, 3 1/4 % festverzinslich	2009/2015	03.07.2015	3,434		154
Alpiq Holding AG Nominal 151 Mio. CHF, 1 3/8 % festverzinslich <sup>2</sup>	2011/2016	20.09.2016	1,641	151	176
Alpiq Holding AG Nominal 100 Mio. CHF, 4 % festverzinslich <sup>2</sup>	2009/2017	10.02.2017	4,167	100	136
Alpiq Holding AG Nominal 172 Mio. CHF, 2 % festverzinslich <sup>2</sup>	2012/2017	13.04.2017	2,170	172	206
Alpiq Holding AG Nominal 16 Mio. CHF, 2 % festverzinslich <sup>2</sup>	2012/2017	13.04.2017	2,126	15	19
Alpiq Holding AG Nominal 100 Mio. CHF, 2 5/8 % festverzinslich <sup>1,2</sup>	2006/2018	01.03.2018	2,788	100	189
Alpiq Holding AG Nominal 80 Mio. CHF, 3 7/8 % festverzinslich <sup>2</sup>	2008/2018	30.10.2018	4,020	80	119
Alpiq Holding AG Nominal 20 Mio. CHF, 3 7/8 % festverzinslich <sup>2</sup>	2008/2018	30.10.2018	4,016	20	30
Alpiq Holding AG Nominal 400 Mio. CHF, 3 % festverzinslich <sup>2</sup>	2009/2019	25.11.2019	3,180	397	496
Alpiq Holding AG Nominal 225 Mio. CHF, 2 1/4 % festverzinslich	2011/2021	20.09.2021	2,399	223	223
Alpiq Holding AG Nominal 200 Mio. CHF, 3 % festverzinslich	2012/2022	16.05.2022	3,056	199	199
Alpiq Holding AG Nominal 150 Mio. CHF, 2 1/8 % festverzinslich	2015/2023	30.06.2023	2,115	150	
Alpiq Holding AG Nominal 25 Mio. CHF, 2 1/8 % festverzinslich	2015/2023	30.06.2023	2,177	25	
Alpiq Holding AG Nominal 300 Mio. CHF, 2 5/8 % festverzinslich	2014/2024	29.07.2024	2,710	298	298
Emosson SA Nominal 130 Mio. CHF, 2 1/4 % festverzinslich <sup>3</sup>	2005/2017	26.10.2017	2,250	130	130

<sup>1</sup> Von der Alpiq Holding AG im Rahmen des im Dezember 2010 vollzogenen Schuldnerwechsels übernommene Obligationsanleihen der Alpiq AG und der Alpiq Suisse AG

<sup>2</sup> Obligationsanleihen Teilrückkauf per 30.6.2015

<sup>3</sup> Die Obligationsanleihe ist zum Nominalwert bewertet; dieser weicht nicht wesentlich von den fortgeführten Anschaffungskosten ab. Demzufolge sind die ausgewiesenen Nominal- und Effektivzinssätze identisch.

Der Marktwert der am Bilanzstichtag ausstehenden festverzinslichen Obligationsanleihen beläuft sich auf 2 124 Mio. CHF (Vorjahr: 2 667 Mio. CHF). Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der ausgegebenen Obligationsanleihen beträgt 2,71 % (2,86 %). Obligationsanleihen mit Restlaufzeiten von weniger als 360 Tagen im Betrag von 151 Mio. CHF (328 Mio. CHF) sind am Bilanzstichtag 31.12.2015 unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Der entsprechende Marktwert beläuft sich auf 151 Mio. CHF (331 Mio. CHF).

Alpiq hat per Ende Juni 2015 Obligationsanleihen mit einem Nennwert von 340 Mio. CHF und mit Fälligkeiten im Zeitraum von 2016 bis 2019 zurückgekauft. Gleichzeitig wurden zwei Obligationsanleihen über total 175 Mio. CHF mit einer Laufzeit von acht Jahren und einem Zinssatz von 2,125 % am Markt platziert.

## Passivdarlehen

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	299	345
Restlaufzeit über 5 Jahre	348	474
<b>Total</b>	<b>647</b>	<b>819</b>

Der Marktwert der Passivdarlehen beläuft sich am Bilanzstichtag auf 724 Mio. CHF (Vorjahr: 936 Mio. CHF). Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der Passivdarlehen beträgt 3,73 % (3,67 %). Passivdarlehen mit Restlaufzeiten von weniger als 360 Tagen im Betrag von 76 Mio. CHF (113 Mio. CHF) sind am 31.12.2015 unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert.

Die gewichtete durchschnittliche Verzinsung der Obligationsanleihen und der Passivdarlehen beträgt 2,96 % (3,05 %).

## 21 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Geschriebene Put-Optionen	13	19
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	307	146
<b>Total</b>	<b>320</b>	<b>165</b>
<b>Fälligkeiten</b>		
Innert 1 – 5 Jahren	212	99
Nach 5 Jahren	108	66
<b>Total</b>	<b>320</b>	<b>165</b>

Alpiq hat sämtliche Darlehensforderungen gegenüber der Swissgrid AG veräussert. Die aus den Verkäufen entstandenen Verpflichtungen in Höhe von 246 Mio. CHF sind in der Position «Sonstige langfristige Verbindlichkeiten» enthalten. Weitere Informationen zur Transaktion sind unter Anmerkung 14 offengelegt.

## 22 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	552	561
Sonstige Verbindlichkeiten	183	346
Anzahlungen von Kunden	39	50
<b>Total</b>	<b>774</b>	<b>957</b>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Lieferanten, welche gleichzeitig Kunden sind, werden mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern mit den Gegenparteien eine Nettingvereinbarung getroffen wurde und die Zahlung netto erfolgen wird. Die verrechneten Verbindlichkeiten und Forderungen aus Nettingvereinbarungen betragen 690 Mio. CHF (Vorjahr: 730 Mio. CHF).

### 23 Transaktionen mit nahestehenden Personen

EOS Holding und EDFAI verfügen über einen massgeblichen Einfluss auf die Alpiq Gruppe und werden nachfolgend als «Weitere nahestehende Unternehmen» bezeichnet. Bezüglich Verhältnis zu assoziierten Unternehmen und Partnerwerken wird auf die Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Anmerkung 13 verwiesen. Die Transaktionen zwischen dem Konzern und den Personalvorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeitenden sind in Anmerkung 24 dargestellt.

#### 2015: Umfang der Transaktionen zwischen dem Konzern und nahestehenden Unternehmen

Mio. CHF	Partnerwerke	Übrige assoziierte Unternehmen	Weitere nahestehende Unternehmen
<b>Gesamtleistung</b>			
Energieumsatz	69	112	284
Übriger Ertrag aus Dienstleistungen	10	3	
<b>Betriebsaufwand</b>			
Energieaufwand	-697	-11	-419
Übriger Dienstleistungsaufwand		-25	-1
<b>Finanzergebnis</b>			
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	72	-17	
Zinsertrag	1	1	

#### 2015: Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahestehenden Unternehmen

Mio. CHF	Partnerwerke	Übrige assoziierte Unternehmen	Weitere nahestehende Unternehmen
<b>Forderungen</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	1	2
Langfristige Finanzforderungen	39	2	
Kurzfristige Finanzforderungen	56		
Übrige Forderungen	43	7	1
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven		5	
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	6	27
Übrige Verbindlichkeiten	177	7	10

Neben den Dividendenzahlungen wurden im Geschäftsjahr 2015 Ausschüttungen im Zusammenhang mit dem Hybriddarlehen an Aktionäre vorgenommen, welche als nahestehende Personen qualifizieren. Informationen zum Hybridkapital sind unter Anmerkung 18 offengelegt.

Per Ende 2015 hat die Alpiq Gruppe vertragliche Vereinbarungen mit Partnerwerken, welche den Bezug von Strom regeln. Der Strombezug erfolgt gemäss Beteiligungsanteil, dabei sind jedoch vertraglich keine Volumina vereinbart. Die Produktionskapazität hängt vom bestmöglichen Einsatz der Kraftwerke ab. Die Übernahme der Aufwendungen für die Stromproduktion bei den Partnerwerken erfolgt auf einer «Cost-Plus»-Basis.

Die am 31.12.2015 offenen, nicht finanziellen Energiehandelsgeschäfte mit übrigen assoziierten sowie weiteren nahestehenden Unternehmen haben ein Kontraktvolumen von 89 TWh (Vorjahr: 85 TWh) und einen Bruttowert von 3,5 Mrd. CHF (2,9 Mrd. CHF).

### Mitglieder des Verwaltungsrats und des Managements in Schlüsselpositionen

Der Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG erhielt im Geschäftsjahr 2015 eine Entschädigung von 3,1 Mio. CHF (3,3 Mio. CHF). Die Entschädigungen der Geschäftsleitung beliefen sich in der gleichen Periode auf 5,3 Mio. CHF (5,4 Mio. CHF). Davon entfielen 4,2 Mio. CHF (4,5 Mio. CHF) auf laufende Entschädigungen und 1,1 Mio. CHF (0,9 Mio. CHF) auf Vorsorgeleistungen.

### 2014: Umfang der Transaktionen zwischen dem Konzern und nahestehenden Unternehmen

Mio. CHF	Partnerwerke	Übrige assoziierte Unternehmen	Weitere nahestehende Unternehmen
<b>Gesamtleistung</b>			
Energieumsatz	49	97	397
Übriger Ertrag aus Dienstleistungen	8	5	
<b>Betriebsaufwand</b>			
Energieaufwand	- 517	- 13	- 391
Übriger Dienstleistungsaufwand		- 4	
<b>Finanzergebnis</b>			
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	57	61	
Zinsertrag	2	10	

### 2014: Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahestehenden Unternehmen

Mio. CHF	Partnerwerke	Übrige assoziierte Unternehmen	Weitere nahestehende Unternehmen
<b>Forderungen</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44	23	17
Langfristige Finanzforderungen	41		
Kurzfristige Finanzforderungen	11		
Übrige Forderungen	8		6
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven		171	
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36	2	7
Übrige Verbindlichkeiten		8	8



## 24 Personalvorsorge

### Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne gemäss Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2015	2014
Laufender Dienstzeitaufwand	46	40
Nettozinsaufwand auf leistungsorientierte Pläne	4	6
<b>Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne</b>	<b>50</b>	<b>46</b>
davon Dienstzeit- und Verwaltungsaufwand	46	40
davon Nettozinsaufwand	4	6

### Personalvorsorgeverbindlichkeit gemäss Bilanz

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	1 429	1 379
Marktwert des Planvermögens	1 136	1 136
<b>Nettopersonalvorsorgeverbindlichkeit</b>	<b>293</b>	<b>243</b>
davon Schweizer Vorsorgepläne	202	142
davon Deutsche Vorsorgepläne	91	101

### Überleitung der Nettopersonalvorsorgeverbindlichkeit

Mio. CHF	2015	2014
<b>Nettopersonalvorsorgeverbindlichkeit am 1.1.</b>	<b>243</b>	<b>248</b>
Personalvorsorgeaufwand - Erfolgsrechnung	50	46
Personalvorsorgeaufwand - sonstiges Ergebnis	52	57
Beiträge des Arbeitgebers	- 42	- 106
Veränderung Konsolidierungskreis	- 1	
Auswirkung der Wechselkursänderungen	- 9	- 2
<b>Nettopersonalvorsorgeverbindlichkeit am 31.12.</b>	<b>293</b>	<b>243</b>

Die in der Schweiz versicherten Mitarbeitenden in den Geschäftsbereichen Generation, Commerce & Trading sowie im Group Center haben im Jahr 2013 entschieden, das Vorsorgeprimat zu wechseln. Die mit dem Wechsel zusammenhängende Zahlung in die Wertschwankungsreserve ist 2014 in der Position «Beiträge des Arbeitgebers» enthalten.

### Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung

Mio. CHF	2015	2014
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 1.1.</b>	<b>1379</b>	<b>1207</b>
Zinsaufwand auf leistungsorientierte Pläne	15	28
Laufender Dienstzeitaufwand	46	40
Beiträge des Arbeitnehmers	20	19
Ausgezahlte Leistungen	-61	-54
Veränderung Konsolidierungskreis	-1	9
Neubewertungen:		
Finanzielle Annahmen	29	156
Demografische Annahmen	-9	-10
Erfahrungsbedingte Anpassungen	22	-19
Anderes	-2	5
Auswirkung der Wechselkursänderungen	-9	-2
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 31.12.</b>	<b>1429</b>	<b>1379</b>

Die zahlungs- und zinsgewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung («Duration») beträgt am Bilanzstichtag 15,1 Jahre (Vorjahr: 14,8 Jahre).

### Entwicklung des Marktwerts des Planvermögens

Mio. CHF	2015	2014
<b>Marktwert des Planvermögens am 1.1.</b>	<b>1136</b>	<b>959</b>
Zinsertrag auf Planvermögen	11	22
Beiträge des Arbeitgebers	42	106
Beiträge des Arbeitnehmers	20	19
Ausgezahlte Leistungen	-61	-54
Veränderung Konsolidierungskreis		9
Neubewertung des Planvermögens	-10	70
Anderes	-2	5
<b>Marktwert des Planvermögens am 31.12.</b>	<b>1136</b>	<b>1136</b>

## Anlageklassen des Planvermögens

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
<b>Marktnotierte Preise</b>		
Liquide Mittel	3	23
Eigenkapitalinstrumente Dritter	430	512
Schuldinstrumente Dritter	459	405
Immobilienfonds	108	83
Sonstige Investments	56	28
<b>Betrag des Marktwerts des Planvermögens (marktnotierte Preise)</b>	<b>1056</b>	<b>1051</b>
<b>Nicht marktnotierte Preise</b>		
Liegenschaften nicht genutzt durch die Gesellschaft	78	82
Sonstige Investments	2	3
<b>Betrag des Marktwerts des Planvermögens (nicht marktnotierte Preise)</b>	<b>80</b>	<b>85</b>
<b>Betrag des Marktwerts des Planvermögens</b>	<b>1136</b>	<b>1136</b>

### 2015: Versicherungsmathematische Annahmen

in %	Schweizer Pläne	Deutsche Pläne
Abzinsungssatz	0,78	1,85
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen (gewichteter Durchschnitt)	0,50	2,70

### 2014: Versicherungsmathematische Annahmen

in %	Schweizer Pläne	Deutsche Pläne
Abzinsungssatz	1,05	2,20
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen (gewichteter Durchschnitt)	0,79	2,70

Die Berechnung der Lebenserwartung erfolgt für die schweizerischen Pläne unter Anwendung der BVG-2010-Generationentafeln und für Deutsche Pläne unter Anwendung der Heubeck-Tabellen 2005G.

### Sensitivitätsanalyse

Die Bewertung der leistungsorientierten Nettoverpflichtung ist besonders sensitiv in Bezug auf Änderungen des Abzinsungssatzes, auf die Annahmen der Gehaltsentwicklung und die Entwicklung der Lebenserwartung. Die folgende Tabelle fasst die Auswirkungen einer Änderung dieser Annahmen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zusammen.

Mio. CHF	2015	2014
<b>Abzinsungssatz</b>		
0,25 % Erhöhung	-52	-49
0,25 % Reduktion	56	53
<b>Lohn- und Gehaltssteigerung</b>		
0,25 % Erhöhung	7	7
0,25 % Reduktion	-7	-6
<b>Lebenserwartung</b>		
1 Jahr Erhöhung	47	45
1 Jahr Reduktion	-48	-45

Die Sensitivitätsanalyse betrachtet die Veränderung jeweils einer Annahme, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben. Dieser Ansatz berücksichtigt nicht, dass einige Annahmen voneinander abhängig sind.

### Schätzung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für die nachfolgende Periode

Mio. CHF	2016	2015
Arbeitgeberbeiträge	38	38
Arbeitnehmerbeiträge	20	20

## 25 Aktienbasierte Vergütungen

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein neues Phantom-Share-Programm für die Mitglieder der Geschäftsleitung eingeführt. Den Berechtigten werden jährlich Aktien der Alpiq Holding AG als «Phantom Shares» zugeteilt. Die aktienbasierte Vergütung wird grundsätzlich durch geldwerte Auszahlung abgegolten, der Verwaltungsrat hat jedoch die Kompetenz, eine Auszahlung in Alpiq Holding AG Aktien vorzunehmen. Aufgrund der Absicht zum Barausgleich und der damit entstehenden faktischen Verpflichtung betrachtet Alpiq das vorliegende Programm als eine «cash-settled» aktienbasierte Vergütung.

«Phantom Shares» verbriefen das Recht auf eine Auszahlung der positiven Differenz zwischen dem Marktwert der Alpiq Holding AG Aktie am Ende von drei Jahren und dem Marktwert der Alpiq Holding AG Aktie bei der Zuteilung der «Phantom Shares». Dabei wird der Auszahlungsbetrag auf der Basis des Aktienkurses am Ende der dreijährigen Laufzeit in eine Anzahl an Aktien konvertiert. Die Auszahlung steht unter der Voraussetzung, dass die Anspruchsberechtigten zum Stichtag im Unternehmen angestellt sind. Die Höhe der Auszahlung richtet sich nach der Aktienkurssteigerung und kann zwischen 0% und 150% des zugeteilten Werts liegen.

Die erste Zuteilung im Umfang von 0,6 Mio. CHF (100%) wurde am 1.5.2015 vorgenommen. Eine allfällige Auszahlung unter dem Programm erfolgt somit nach dem Ende der dreijährigen Erdienungsperiode zum 30.4.2018.

Der Marktwert des ausstehenden Phantom-Share-Programms wird an jedem Bilanzstichtag mittels eines Black-Scholes-Modells ermittelt und über den Erdienungszeitraum erfolgswirksam erfasst. Der im Personalaufwand erfasste Aufwand für aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich beträgt 0,1 Mio. CHF im 2015. Die in der Bilanz erfasste Verbindlichkeit beträgt 0,1 Mio. CHF per 31.12.2015.

## **26 Eventualverbindlichkeiten und Garantieverpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen aus Bürgschaften, Garantien oder ähnlichen Haftungsverhältnissen gegenüber assoziierten Unternehmen oder Dritten im Umfang von 16 Mio. CHF (Vorjahr: 15 Mio. CHF). Alpiq haftet solidarisch für alle Arbeitsgemeinschaften in Form von einfachen Gesellschaften, an denen Konzerngesellschaften beteiligt sind. Nebst der Beteiligung an mehreren einfachen Gesellschaften ist Alpiq federführend bei der Arbeitsgemeinschaft Transtec Gotthard. Für weitere Verpflichtungen im Zusammenhang mit Partnerwerken wird auf Anmerkung 13 verwiesen.

## **27 Verpfändete Aktiven**

Die Kraftwerksanlagen von Aero Rossa S.r.l., Aragona/IT, En Plus S.r.l., Mailand/IT und Enpower 3 S.r.l., Aragona/IT sind mittels marktüblicher Projektfinanzierung durch Banken finanziert. Die entsprechenden Fremdmittel sind in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen. Die Alpiq Gruppe hat den finanzierenden Banken ihre Beteiligungen an diesen Kraftwerken in der Höhe von 70 Mio. CHF (Vorjahr: 194 Mio. CHF) verpfändet. Im Vorjahr waren die Kraftwerksanlagen Alpiq Wind Italia S.r.l. und Novel S.p.A. den Banken ebenfalls zur Sicherstellung ihrer Kredite verpfändet.

## **28 Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung der Alpiq Gruppe erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die massgebenden Führungsgremien. Die berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 umfassen die drei Geschäftsbereiche, wie sie im Organigramm auf Seite 29 dargestellt sind. Diese werden von der Geschäftsleitung zur Performancebeurteilung sowie zur Allokation von Ressourcen jeweils einzeln beurteilt. Die Segmentergebnisse (EBITDA, EBIT) sind dabei die massgebenden Kennzahlen zur internen Führung und Beurteilung der Alpiq. Die Betriebskosten enthalten nebst den Energiebeschaffungs- und den Produktionskosten alle operativen Kosten inklusive Personal- und Serviceleistungen. Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting an das Financial Reporting entfällt, da die interne und die externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

Per 1.1.2015 hat Alpiq ein Transfer-Preis-Modell zwischen den Geschäftsbereichen Generation und Commerce & Trading eingeführt. Neu werden die kraftwerksbezogenen Erträge aus Optimierungs- und Handelsaktivitäten für die Schweiz und Westeuropa zwischen den Geschäftsbereichen Generation und Commerce & Trading aufgeteilt. Die Segmentberichterstattung des Vorjahres wurde zur Vergleichbarkeit angepasst. In der Segmentberichterstattung 2014 beträgt der EBITDA-Effekt dieser Anpassung bei Generation –85 Mio. CHF beziehungsweise bei Commerce & Trading +85 Mio. CHF.

Die Alpiq Gruppe wird in den Geschäftsbereichen Generation, Commerce & Trading sowie Energy Services geführt:

- Der Geschäftsbereich Generation umfasst die Stromerzeugung inklusive der neuen erneuerbaren Energien in eigenen und in partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken in der Schweiz sowie in allen ausländischen Produktionseinheiten in Bulgarien, Frankreich, Italien, Skandinavien, Spanien, Tschechien und Ungarn.
- Der Geschäftsbereich Commerce & Trading umfasst die Handels- und Vermarktungsaktivitäten der Schweiz, Deutschlands, Italiens, Spaniens, Frankreichs, Skandinaviens sowie Ost- und Südosteuropas wie auch den Eigenhandel und die Kraftwerks-optimierung. Ergänzt wird der Bereich mit netzgebundenen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Laststeuerung.
- Der Geschäftsbereich Energy Services umfasst die Aktivitäten der beiden Unternehmensgruppen Alpiq InTec und Kraftanlagen Gruppe. Dabei fokussiert die Alpiq InTec hauptsächlich auf Dienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie in der Energie- und Verkehrstechnik in der Schweiz, in Italien und in Tschechien. Das Kerngeschäft der Kraftanlagen Gruppe liegt im internationalen Kraftwerks- und Industrieanlagenbau und im damit verbundenen Servicegeschäft.

Zur Bildung der berichtspflichtigen Segmente wurden keine operativen Geschäftssegmente zusammengefasst. Die Überleitung der Ergebnisse der Geschäftsbereiche auf die konsolidierten Zahlen der Alpiq Gruppe erfolgt unter Einbezug der Ergebnisse der nicht operativ am Markt tätigen Einheiten (unter anderem Alpiq Holding AG und Group Center) sowie der Konsolidierungseffekte des Konzerns. Darin enthalten sind die Ergebnisse der nicht direkt den ausgewiesenen Geschäftsbereichen zugeordneten Beteiligungen (Finanz- und nicht strategische Beteiligungen), die Aktivitäten der Konzernzentrale einschliesslich der Funktionseinheiten, Konsolidierungseffekte und -eliminationen sowie auf Ebene der operativen Geschäftsbereiche nicht beeinflussbare Aufwands- und Ertragspositionen.

## 2015: Informationen nach Geschäftsbereichen

Mio. CHF	Generation	Commerce & Trading	Energy Services	Holding, Group Center, Sonstige und Konsolidierung Konzern	Alpiq Gruppe
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz/Auftragsfertigung	372	4 758	1 533	56	6 719
Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten	76	-69		-11	-4
davon Eigenhandel		-5			-5
davon Absicherungen	76	-64		-11	1
<b>Total externer Nettoumsatz</b>	<b>448</b>	<b>4 689</b>	<b>1 533</b>	<b>45</b>	<b>6 715</b>
Interne Transaktionen	1 039	124	8	-1 171	0
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>1 487</b>	<b>4 813</b>	<b>1 541</b>	<b>-1 126</b>	<b>6 715</b>
Übriger Ertrag	34	17	10	9	70
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	6			6	12
<b>Gesamtleistung vor Sondereinflüssen</b>	<b>1 521</b>	<b>4 830</b>	<b>1 551</b>	<b>-1 117</b>	<b>6 785</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1 527</b>	<b>4 830</b>	<b>1 551</b>	<b>-1 111</b>	<b>6 797</b>
Betriebskosten	-1 129	-4 778	-1 450	1 052	-6 305
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-380	-44	-3	-15	-442
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>392</b>	<b>52</b>	<b>101</b>	<b>-65</b>	<b>480</b>
<b>EBITDA</b>	<b>18</b>	<b>8</b>	<b>98</b>	<b>-74</b>	<b>50</b>
Abschreibungen	-163	-18	-29	-9	-219
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-343	1			-342
<b>EBIT vor Sondereinflüssen</b>	<b>229</b>	<b>34</b>	<b>72</b>	<b>-74</b>	<b>261</b>
<b>EBIT</b>	<b>-488</b>	<b>-9</b>	<b>69</b>	<b>-83</b>	<b>-511</b>
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag	713	387	6 948	297	8 345
Sachanlagen	2 711	2	154	61	2 928
Immaterielle Vermögenswerte	265	19	82	9	375
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	2 245	1	21	451	2 718
<b>Total langfristige Vermögenswerte</b>	<b>5 221</b>	<b>22</b>	<b>257</b>	<b>521</b>	<b>6 021</b>
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	-35	-15	-24	-5	-79

<sup>1</sup> Beinhalten Wertminderungen und Rückstellungen, Effekte aus der Veräusserung von Geschäftsteilen sowie weitere Sondereinflüsse

Der Handelserfolg auf Energie- und Finanzderivaten beinhaltet Gewinne und Verluste aus den realisierten und den Wertänderungen der zum Marktwert bewerteten nicht realisierten Geschäfte.

Die am 31.12.2015 offenen finanziellen Energiehandelsgeschäfte mit Dritten haben ein Kontraktvolumen von 11,4 TWh (Vorjahr: 6,9 TWh). Die Bruttowerte dieser Kontraktvolumen beliefen sich per 31.12.2015 auf 481,7 TWh (379,1 TWh) beziehungsweise auf 19 Mrd. CHF (16 Mrd. CHF).

Es bestehen keine Transaktionen mit einem einzelnen externen Kunden, dessen Erträge sich auf 10% oder mehr des konsolidierten Nettoumsatzes der Alpiq Gruppe belaufen.

## 2014: Informationen nach Geschäftsbereichen

Mio. CHF	Generation (angepasst)	Commerce & Trading (angepasst)	Energy Services	Holding, Group Center, Sonstige und Konsolidierung Konzern (angepasst)	Alpiq Gruppe
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz / Auftragsfertigung	403	6 119	1 264	269	8 055
Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten	2	1			3
davon Eigenhandel					
davon Absicherungen	2	1			3
<b>Total externer Nettoumsatz</b>	<b>405</b>	<b>6 120</b>	<b>1 264</b>	<b>269</b>	<b>8 058</b>
Interne Transaktionen	1 283	1 650	321	-3 254	0
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>1 688</b>	<b>7 770</b>	<b>1 585</b>	<b>-2 985</b>	<b>8 058</b>
Übriger Ertrag	55	18	19	55	147
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1 743</b>	<b>7 788</b>	<b>1 604</b>	<b>-2 930</b>	<b>8 205</b>
Betriebskosten	-1 202	-7 707	-1 500	2 813	-7 596
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-265	-32			-297
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>541</b>	<b>81</b>	<b>104</b>	<b>-117</b>	<b>609</b>
<b>EBITDA</b>	<b>276</b>	<b>49</b>	<b>104</b>	<b>-117</b>	<b>312</b>
Abschreibungen	-199	-13	-30	-11	-253
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-726			-6	-732
<b>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>342</b>	<b>68</b>	<b>74</b>	<b>-128</b>	<b>356</b>
<b>EBIT</b>	<b>-649</b>	<b>36</b>	<b>74</b>	<b>-134</b>	<b>-673</b>
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag	737	278	6 871	391	8 277
Sachanlagen	3 262	209	150	63	3 684
Immaterielle Vermögenswerte	263	52	79	28	422
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	2 568	8	14	560	3 150
<b>Total langfristige Vermögenswerte</b>	<b>6 093</b>	<b>269</b>	<b>243</b>	<b>651</b>	<b>7 256</b>
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	-50	-8	-12	-11	-81

<sup>1</sup> Beinhalten Wertminderungen und Rückstellungen



## 2015: Informationen nach geografischen Regionen

Mio. CHF	Schweiz	Deutschland	Frankreich	Italien	Tschechien	Ungarn	Polen	Übrige Länder	Alpiq Gruppe
Externer Umsatz	2 308	840	953	587	281	229	244	1 273	6 715
Sachanlagen	1 786	24	133	287	589	47		62	2 928
Immaterielle Anlagen	293	4	9	41	7			21	375
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	2 696			21				1	2 718
<b>Total langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4 775</b>	<b>28</b>	<b>142</b>	<b>349</b>	<b>596</b>	<b>47</b>	<b>0</b>	<b>84</b>	<b>6 021</b>

## 2014: Informationen nach geografischen Regionen

Mio. CHF	Schweiz	Deutschland	Frankreich	Italien	Tschechien	Ungarn	Polen	Übrige Länder	Alpiq Gruppe
Externer Umsatz	2 592	1 421	1 034	765	345	333	245	1 323	8 058
Sachanlagen	2 349	30	136	334	684	73		78	3 684
Immaterielle Anlagen	319	5	11	45	11			31	422
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	3 120			23				7	3 150
<b>Total langfristige Vermögenswerte</b>	<b>5 788</b>	<b>35</b>	<b>147</b>	<b>402</b>	<b>695</b>	<b>73</b>	<b>0</b>	<b>116</b>	<b>7 256</b>

Der Nettoumsatz mit externen Kunden nach Ländern ist dem Domizil des Kunden zugeordnet. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen in den jeweiligen Ländern. Die vorliegende Segmentberichterstattung weist diejenigen Länder einzeln aus, in denen Alpiq in der Berichtsperiode beziehungsweise im Vorjahr den grössten Nettoumsatz erzielt hat. Der in anderen Ländern erwirtschaftete Nettoumsatz wird zusammengefasst unter «Übrige Länder» ausgewiesen.

## 29 Unternehmenszusammenschlüsse

### 2015: Unternehmenszusammenschlüsse

Im Jahr 2015 wurden folgende Unternehmen erworben und in die Konzernrechnung integriert:

#### Geschäftsbereich Energy Services

- 06.2.2015: 100% an der IReL AG Gebäudeautomation Energietechnologie, Liestal/CH
- 23.2.2015: 100% an der Helion Holding AG, Lohn-Ammansegg/CH
- 11.3.2015: 100% an der Balfour Beatty Rail Italy S.p.A., Mailand/IT

Die Erwerbskosten betragen 18 Mio. CHF. Folgende Zuordnungen der Marktwerte wurden in der Bilanz vorgenommen:

Mio. CHF	Marktwert
Sachanlagen	4
Immaterielle Anlagen	1
Latente Ertragssteuern (aktiv)	2
Vorräte	8
Forderungen	16
Flüssige Mittel	8
Übriges Umlaufvermögen	2
Langfristige Rückstellungen	-4
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	-1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-20
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2
<b>Erworbene Nettoaktiven</b>	<b>11</b>
Erworbener Goodwill	7
Nettogeldfluss aus Akquisitionstätigkeit:	
Erworbene flüssige Mittel der Tochtergesellschaften	8
Erwerbskosten	-18
Noch nicht bezahlte Verbindlichkeiten	4
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-6</b>

#### **IReL AG Gebäudeautomation Energietechnologie, Liestal/CH**

Alpiq hat Anfang Februar 2015 100% an der IReL AG Gebäudeautomation Energietechnologie in Liestal/CH übernommen. Die Gesellschaft bietet in der Nordwest- und Zentralschweiz massgeschneiderte Lösungen für Smart Buildings an.

#### **Helion Holding AG, Lohn-Ammannsegg/CH**

Alpiq hat Ende Februar 2015 100% an der Helion Holding AG in Lohn-Ammannsegg/CH respektive an der Helion Solar Gruppe übernommen. Die Gruppe ist Schweizer Marktführerin bei der Planung, Realisierung und Wartung von Photovoltaik- und Energiespeicheranlagen.

#### **Balfour Beatty Rail Italy S.p.A., Mailand/IT**

Alpiq hat Mitte März 2015 100% an der Balfour Beatty Rail Italy S.p.A. in Mailand/IT übernommen. Die Gesellschaft ist im Bereich der Elektrifizierung von Bahn- und Nahverkehrssystemen tätig. Bei Neubauprojekten und der Erneuerung elektrischer Bahnanlagen ist die Balfour Beatty Rail Italy S.p.A. spezialisiert auf die Konzipierung, Beschaffung, Installation und Inbetriebsetzung.

Der aus den Transaktionen erworbene Goodwill entspricht den erwarteten Synergien aus der Ergänzung der bestehenden Geschäftstätigkeit sowie dem erwarteten Zusatznutzen durch die Expansion in neue Märkte.

## 2014: Unternehmenszusammenschlüsse

Im Jahr 2014 wurden folgende Unternehmen erworben und in die Konzernrechnung integriert:

### Geschäftsbereich Generation

- 07.4.2014: 100% an der Flexitricity Ltd., Edinburgh/UK  
27.5.2014: 100% an der Blåsmark Vindkraft AB, Danderyd/SE

### Geschäftsbereich Energy Services

- 04.4.2014: 100% an der Schwarz + Partner AG, Reinach BL/CH

Die Erwerbskosten betragen 32 Mio. CHF. Folgende Zuordnungen wurden in der Bilanz vorgenommen:

Mio. CHF	Marktwert
Sachanlagen	9
Immaterielle Anlagen	3
Latente Ertragssteuern (aktiv)	1
Flüssige Mittel	3
Übriges Umlaufvermögen	8
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-9
Latente Ertragssteuern (passiv)	-2
<b>Erworbene Nettoaktiven</b>	<b>13</b>
Erworbener Goodwill	19
Nettogeldfluss aus Akquisitionstätigkeit:	
Erworbene flüssige Mittel der Tochtergesellschaften	3
Erwerbskosten	-32
Noch nicht bezahlte Verbindlichkeiten	3
Geldflüsse früherer Perioden	1
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-25</b>

### Schwarz + Partner AG, Reinach BL/CH

Alpiq hat Anfang April 2014 100% an der Schwarz + Partner AG in Reinach BL/CH übernommen. Die Gesellschaft ist in den Gebieten Elektroinstallationsprojekte und Kommunikationsdienstleistungen tätig.

### Flexitricity Ltd., Edinburgh/UK

Alpiq hat Anfang April 2014 100% an der Flexitricity Ltd. in Edinburgh/UK übernommen. Die Gesellschaft ist britischer Marktführer in der Steuerung von netzgebundenen Dienstleistungen, betreibt das grösste offene Smart Grid Grossbritanniens und bietet dem britischen Netzbetreiber National Grid Reservekapazitäten an.

### Blåsmark Vindkraft AB, Danderyd/SE

Alpiq hat Ende Mai 2014 100% an der Blåsmark Vindkraft AB in Danderyd/SE übernommen. Es handelt sich dabei um eine Projektgesellschaft, die einen Windpark mit 25 Windturbinen in Piteå plant.

Der aus den Transaktionen erworbene Goodwill entspricht den erwarteten Synergien aus der Ergänzung der bestehenden Geschäftstätigkeit sowie dem erwarteten Zusatznutzen durch die Expansion in neue Märkte und Geschäftsfelder.

### 30 Veräusserung von Gesellschaften

In der Berichtsperiode wurden folgende Gesellschaften veräussert:

- 3CB SAS, Paris / FR
- Alpiq Hydro Ticino SA, Airolo / CH
- Sabloal Energie Eoliana S.R.L., Oradea / RO
- Sevre Kraftverk AS, Nesbyen / NO
- Ytre Oppedal Kraftverk AS, Voss / NO

Im Vorjahr wurde die Gesellschaft Kraftszer Vállalkozási Kft., Budapest / HU verkauft.

Erzielte Buchgewinne aus den Veräusserungen in der Höhe von 13 Mio. CHF sind im «Übriger betrieblicher Ertrag» erfasst. Durch die 2015 getätigten Verkäufe wurden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasste Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in der Höhe von 22 Mio. CHF aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung rezykliert. Zudem wurden aufgrund der Verkäufe bisher gemäss IAS 39 als «own use» klassierte Transaktionen geschlossen und somit erfolgswirksam realisiert. Ferner wurde für aufgrund der Verkäufe nun verlustbringende Verträge eine Rückstellung gebildet. Daraus resultierten Verluste in der Höhe von 21 Mio. CHF.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten betragen zum Zeitpunkt der Veräusserung:

Mio. CHF	2015	2014
Sachanlagen	10	
Immaterielle Anlagen	3	
Flüssige Mittel	3	3
Übriges Umlaufvermögen	5	4
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-5	
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-11	-6
<b>Veräusserte Nettoaktiven</b>	<b>5</b>	<b>1</b>

### Nettogeldfluss aus Veräusserungstätigkeit

Mio. CHF	2015	2014
Flüssige Mittel der veräusserten Tochtergesellschaften	-3	-3
Veräusserungspreis	61	
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>58</b>	<b>-3</b>

### 31 Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

Per Bilanzstichtag 31.12.2014 waren aufgrund von Verkaufsabsichten das Gesamtpaket der nicht strategischen Beteiligung an der Swissgrid AG, die Alpiq Hydro Ticino SA sowie mehrere nicht strategische Minderheitsbeteiligungen des Geschäftsbereichs Generation als «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» bilanziert.

Im Gesamtpaket der nicht strategischen Beteiligung an der Swissgrid AG waren die Swissgrid-Aktien sowie die im Rahmen der Übertragung der Höchstspannungsnetze erhaltene Darlehensforderung mit einem Buchwert von insgesamt 499 Mio. CHF enthalten. Im Jahr 2014 veräusserte Alpiq eine erste Darlehenstranche von 75 Mio. CHF. Anfang März 2015 wurden die Beteiligungsanteile an der Swissgrid AG auf die eigenständige Alpiq Tochtergesellschaft Alpiq Grid Beteiligungs AG übertragen. Am 18.3.2015 hat Alpiq die bereits im Finanzbericht 2014 angekündigte Transaktion mit der IST3 Investmentstiftung (IST3) über den Verkauf von 49,9% an der Alpiq Grid Beteiligungs AG sowie von 49,9% des ursprünglichen Swissgrid-Aktionärsdarlehens abgeschlossen. Der Verkaufserlös betrug insgesamt 288 Mio. CHF. Beim Teilverkauf der Alpiq Grid Beteiligungs AG handelt es sich um einen Verkauf von nicht beherrschenden Anteilen, welcher im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen ist. Die Veräusserung des Aktionärsdarlehens ist im Geldfluss aus Investitionstätigkeit enthalten. Am 30.6.2015 schloss Alpiq den Verkauf der letzten Darlehenstranche über 48 Mio. CHF ab. Diese Transaktion wurde nach der Zustimmung des Verwaltungsrats der Swissgrid AG im Juli 2015 abgewickelt.

Am 29.5.2015 hat Alpiq über die vertraglich vereinbarte Veräusserung des restlichen 50,1%-Anteils an der Alpiq Grid Beteiligungs AG an die Société d'Investissement de Suisse occidentale SA (SIRESO) in der Höhe von 146 Mio. CHF informiert. Am 30.7.2015 hat die BKW Netzbeteiligung AG (BKW) jedoch sowohl statutarische wie vertragliche Vorkaufsrechte an der gesamten von Alpiq ursprünglich gehaltenen Aktienbeteiligung an der Swissgrid AG geltend gemacht. Aufgrund der Ausübung der Vorkaufsrechte wurde die Transaktion in der Folge durch rechtliche Verfügungen der involvierten Parteien blockiert. Bis der Verkauf an SIRESO respektive BKW nicht vollzogen ist, bleiben sämtliche mit der Beteiligung an der Swissgrid AG zusammenhängenden Aktionärsrechte bei der Alpiq Grid Beteiligungs AG und somit indirekt bei Alpiq sowie IST3. Der Vorkaufsfall hat keinen Einfluss auf den Verkaufspreis, welchen Alpiq erzielen wird. Auch die verkauften Swissgrid-Gesellschafterdarlehen sind nicht betroffen. Zurzeit geht Alpiq von einem Abschluss der Transaktion im Jahr 2016 aus. Per 31.12.2015 ist somit die 50,1%-Beteiligung an der Swissgrid AG weiterhin als «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» bilanziert.

Am 20.3.2015 hat Alpiq einen Vertrag zum Verkauf der 100%igen Tochtergesellschaft Alpiq Hydro Ticino SA mit Azienda Elettrica Ticinese (AET) abgeschlossen. Der Verkauf wurde am 2.6.2015 vollzogen.

Im zweiten Halbjahr 2015 wurden die nicht strategischen Minderheitsbeteiligungen an der Forces Motrices du Grand-Saint-Bernard SA (25%-Beteiligung), der Gommerkraftwerke AG (26%) und der Forces Motrices de Fully SA (28%) verkauft. Angesichts des aktuellen Marktumfelds hat Alpiq beschlossen, die restlichen zum Verkauf vorgesehenen Minderheitsbeteiligungen des Geschäftsbereichs Generation nicht zu verkaufen. Infolge der veränderten Ausgangslage wurden die Beteiligungen wieder umklassiert.

Am 13.11.2015 hat Alpiq angekündigt, den Verkauf ihrer zwei Beteiligungen an den regionalen Energieversorgern, der Alpiq Versorgungs AG (96,7%) sowie der AEK Energie AG (38,7%), zu überprüfen. Aufgrund der Absicht, die Beteiligungen des Geschäftsbereichs Commerce & Trading innerhalb der nächsten zwölf Monate zu verkaufen, werden die Gesellschaften per 31.12.2015 als «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» bilanziert.

Am 2.12.2015 hat Alpiq Verträge über den Verkauf von Beteiligungen an drei Kleinwasserkraftwerken und an drei Projekten für Kleinwasserkraftwerke in Norwegen unterzeichnet. Der Verkauf der Kraftwerksgesellschaften Reisæter Kraftverk AS (20%) und Sevre Kraftverk AS (90%) sowie der Projektgesellschaft Ytre Oppedal Kraftverk AS (100%) wurden bereits im Geschäftsjahr 2015 abgeschlossen. Das Closing für den Verkauf der Kraftwerksgesellschaft Stølsdalselva Kraftverk AS (8%) sowie der Projektgesellschaften Botnen Kraftverk AS (38%) und Geitåni Kraftverk AS (40%) wird im ersten Quartal 2016 erwartet. Die drei Beteiligungen werden per 31.12.2015 als «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» bilanziert. Die aufgrund der Umklassierung erfassten Wertminderungen sind in der Anmerkung 3 in der Position «Erneuerbare Energien inkl. Projekte» enthalten. Die Bewertung erfolgte auf Basis der vertraglich vereinbarten Verkaufspreise.

### Aktiven

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Sachanlagen	209	8
Immaterielle Anlagen	4	
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	304	302
Übrige langfristige Finanzanlagen	2	171
Vorräte	8	
Forderungen	12	
Rechnungsabgrenzungsposten	6	
<b>Total zur Veräusserung gehaltene Aktiven</b>	<b>545</b>	<b>481</b>

### Passiven

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Latente Ertragssteuern	37	1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4	
Rechnungsabgrenzungsposten	10	1
<b>Total zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten</b>	<b>57</b>	<b>2</b>

## 32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu Beginn des Jahrs 2016 sind die Grosshandelspreise nochmals deutlich gesunken. Von der Preiserosion betroffen sind dabei vor allem die mittel- und langfristigen Grosshandelspreise. Durch die konsequent applizierte Absicherungsstrategie hat Alpiq die erwarteten Transaktionen für die Jahre 2016 und 2017 sowie teilweise für das Jahr 2018 bereits abgesichert. Die Erträge aus der kurzfristigen Optimierung des flexiblen Kraftwerksportfolios können nicht abgesichert werden und die Auswirkungen der aktuellen Preisentwicklung auf die sich kurzfristig bietenden Opportunitäten sind momentan nicht abschätzbar.

Nachhaltig signifikant tiefere Grosshandelspreise haben isoliert betrachtet einen Einfluss auf die Werthaltigkeit des Kraftwerksportfolios von Alpiq.

# Konsolidierungskreis

## Holding- und Finanzgesellschaften

	Sitz	Währung	Grundkapital in Mio.	Direkte Beteiligungsquote in % (Stimmrechte)	Konsolidierungsmethode	Zweck	Abchlussdaten
Alpiq Holding AG	Lausanne	CHF	271,90	100,0	V	H	31.12.
Alpiq Deutschland GmbH	Heidelberg / DE	EUR	10,00	100,0	V*	H	31.12.
Alpiq Blue Energy AG	Olten	CHF	1,00	100,0	V	H	31.12.
Alpiq Re (Guernsey) Ltd.	Guernsey / UK	EUR	3,00	100,0	V	D	31.12.
Motor-Columbus AG	Olten	CHF	0,10	100,0	V*	D	31.12.

## Gesellschaften Energiegeschäft

	Sitz	Konzessionsende	Währung	Grundkapital in Mio.	Direkte Beteiligungsquote in % (Stimmrechte)	Konsolidierungsmethode	Zweck	Abchlussdaten
Aare-Tessin AG für Elektrizität	Olten		CHF	0,05	100,0	V*	D	31.12.
AEK Energie AG	Solothurn		CHF	6,00	38,7	E	V	31.12.
Aero Rossa S.r.l.	Aragona / IT		EUR	2,20	100,0	V	P	31.12.
Alpiq AG	Olten		CHF	303,60	100,0	V*	V	31.12.
Alpiq Csepel Kft.	Budapest / HU		HUF	4 930,10	100,0	V	P	31.12.
Alpiq Csepeli Szolgáltató Kft.	Budapest / HU		HUF	20,00	100,0	V	D	31.12.
Alpiq EcoPower AG	Olten		CHF	0,50	100,0	V*	D	31.12.
Alpiq EcoPower Scandinavia AS	Oslo / NO		NOK	50,00	100,0	V	P	31.12.
Alpiq EcoPower Schweiz AG	Olten		CHF	25,00	100,0	V	P	31.12.
Alpiq Energía España S.A.U.	Barcelona / ES		EUR	20,00	100,0	V	V	31.12.
Alpiq Energia Italia S.p.A.	Mailand / IT		EUR	13,00	100,0	V	V	31.12.
Alpiq Energie France S.A.S.	Paris / FR		EUR	14,00	100,0	V	V	31.12.
Alpiq Energija BH d.o.o.	Sarajevo / BA		BAM	1,50	100,0	V	T	31.12.
Alpiq Energija Hrvatska d.o.o.	Zagreb / HR		HRK	0,02	100,0	V	T	31.12.
Alpiq Energija RS d.o.o. Beograd	Belgrad / RS		RSD	137,75	100,0	V	T	31.12.

**Konzernrechnung**

	Sitz	Konzessions- ende	Währung	Grund- kapital in Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Ab- schluss- daten
Alpiq Energy Albania SHPK	Tirana/AL		ALL	17,63	100,0	V	T	31.12.
Alpiq Energy SE	Prag/CZ		CZK	172,60	100,0	V	T	31.12.
Alpiq Energy Skopje DOOEL	Skopje/MK		MKD	20,34	100,0	V	T	31.12.
Alpiq Energy Ukraine LLC	Kiew/UA		UAH	1,16	100,0	V	T	31.12.
Alpiq Generation (CZ) s.r.o.	Kladno/CZ		CZK	2975,00	100,0	V	P	31.12.
Alpiq Hydro Aare AG	Boningen		CHF	53,00	100,0	V	P	31.12.
Alpiq Hydro Italia S.r.l.	Mailand/IT		EUR	0,73	90,0	V	P	31.12.
Alpiq le Bayet S.A.S.	St-Paul-sur-Isère/FR		EUR	0,04	100,0	V	P	31.12.
Alpiq RomEnergie S.R.L.	Bukarest/RO		RON	2,49	100,0	V	V	31.12.
Alpiq RomIndustries S.R.L.	Bukarest/RO		RON	4,61	100,0	V	V	31.12.
Alpiq Solutions France SAS	Paris/FR		EUR	0,05	100,0	V	V	31.12.
Alpiq Spreetal GmbH	Düsseldorf/DE		EUR	1,00	100,0	V	P	31.12.
Alpiq Suisse AG	Lausanne		CHF	145,00	100,0	V*	V	31.12.
Alpiq Turkey Enerji Toptan Satis Limited Sirketi	Istanbul/TR		TRY	7,92	100,0	V	T	31.12.
Alpiq Vercelli S.r.l.	Mailand/IT		EUR	0,01	100,0	V	P	30.09.
Alpiq Versorgungs AG (AVAG)	Olten		CHF	50,00	96,7	V	V	31.12.
Aare Energie AG (a.en)	Olten		CHF	2,00	50,0	E	D	31.12.
Alpiq Wind Italia S.r.l.	Verona/IT		EUR	0,01	100,0	V	P	31.12.
Alpiq Energia Bulgaria EOOD	Sofia/BG		BGN	0,20	100,0	V	T	31.12.
Atel Energy Romania S.R.L.	Bukarest/RO		RON	0,18	100,0	V	T	31.12.
Alpiq Energy Hellas S.A.	Athen/GR		EUR	0,06	95,0	V	T	31.12.
Biella Power S.r.l.	Mailand/IT		EUR	1,00	60,0	V	P	31.12.
Birs Wasserkraft AG	Grellingen		CHF	0,10	100,0	V	P	31.12.
Blåsmark Vindkraft AB	Danderyd/SE		SEK	0,10	100,0	V	P	31.12.
Blenio Kraftwerke AG	Blenio	2042	CHF	60,00	17,0	E	P	30.09.
Botnen Kraftverk AS	Voss/NO		NOK	0,10	38,0	E	P	31.12.
CEPE Les Gravières SAS	Vergigny/FR		EUR	0,04	100,0	V	P	31.12.
CERS Holding SAS	Paris/FR		EUR	0,50	15,0	E	P	31.12.
CISEL Informatique SA	Matran		CHF	1,20	18,0	E*	D	31.12.
Cleuson-Dixence <sup>1</sup>	Sion	2044	CHF	0,00	31,8	E	P	31.12.
Cotlan AG	Glarus Süd		CHF	4,00	60,0	V	P	31.12.
Electra-Massa AG	Naters	2048	CHF	20,00	34,5	E	P	31.12.
Electricité d'Emosson SA	Martigny		CHF	140,00	50,0	V	P	31.12.
En Plus S.r.l.	Mailand/IT		EUR	25,50	66,7	V	P	31.12.
Energie Biberist AG	Biberist		CHF	5,00	25,0	E	P	31.12.
Energie Electricque du Simplon SA (E.E.S.)	Simplon		CHF	8,00	81,9	V	P	31.12.
Engadiner Kraftwerke AG	Zernez	2050/2074	CHF	140,00	22,0	E	P	30.09.
Enpower 3 S.r.l.	Aragona/IT		EUR	0,04	100,0	V	P	31.12.
Entegra Wasserkraft AG	St. Gallen		CHF	4,62	77,7	V	P	31.12.
Ouvra Electrica Lavinuoz Lavin SA (OELL)	Lavin		CHF	2,00	25,0	E	P	31.12.
Eole Jura SA	Muriaux		CHF	4,00	100,0	V	P	31.12.



	Sitz	Konzessions- ende	Währung	Grund- kapital in Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Ab- schluss- daten
Flexitricity Ltd.	Edinburgh/ UK		GBP	1,00	100,0	V	D	31.03.
Forces Motrices Hongrin-Léman S.A. (FMHL)	Chateau-d'Oex	2051	CHF	100,00	39,3	E	P	31.12.
Forces Motrices de Martigny-Bourg SA	Martigny	2080	CHF	3,00	18,0	E	P	31.12.
Geitani Kraftverk AS	Voss/ NO		NOK	0,10	40,0	E	P	31.12.
Grande Dixence SA	Sion	2044	CHF	300,00	60,0	E	P	31.12.
HYDRO Exploitation SA	Sion		CHF	13,00	26,2	E	D	31.12.
Hydro-Solar Energie AG	Niederdorf		CHF	0,10	65,0	V	P	31.12.
Isento AG	Thal		CHF	0,25	100,0	V	P	31.12.
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken		CHF	350,00 <sup>2</sup>	40,0	E	P	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt		CHF	450,00	32,4	E	P	31.12.
Kernkraftwerk Niederamt AG	Oltten		CHF	0,10	100,0	V*	P	31.12.
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	Bern	2016/2032	CHF	150,00	33,3	E	P	31.12.
KohleNusbaumer SA	Lausanne		CHF	0,10	35,0	E	D	31.12.
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG	Rheinfelden	2070	CHF	30,00	13,5	E	P	30.09.
Kraftwerke Gougra AG	Siders	2039/2084	CHF	50,00	54,0	V	P	30.09.
Kraftwerke Hinterrhein AG	Thusis	2042	CHF	100,00	9,3	E	P	30.09.
Kraftwerke Zervreila AG	Vals	2037	CHF	50,00	21,6	E	P	31.12.
M&A Rinnovabili S.r.l.	Aragona/ IT		EUR	5,00	22,0	E	P	31.12.
Maggia Kraftwerke AG	Locarno	2035/2048	CHF	100,00	12,5	E	P	30.09.
Kraftwerk Aegina AG	Obergoms		CHF	12,00	50,0	E	P	30.09.
Nant de Drance SA	Finhaut		CHF	300,00	39,0	E	P	31.12.
Novel S.p.A.	Mailand/ IT		EUR	23,00	51,0	V	P	30.09.
Romande Energie Commerce SA	Morges		CHF	15,00	11,8	E	D	31.12.
Salanfe SA	Vernayaz		CHF	18,00	100,0	V	P	31.12.
Scanenergy AS	Billingsstad/ NO		NOK	37,50	10,0	E	P	31.12.
Sodexo Energy Services GmbH	Heidelberg/ DE		EUR	0,03	51,0	V	V	31.12.
Stolsdalselva Kraftverk AS	Jondal/ NO		NOK	0,50	8,0	E	P	31.12.
Swiss Decommissioning AG	Oltten		CHF	0,10	100,0	V	D	31.12.
Tormoserod Vindpark AB	Karlstad/ SE		SEK	0,10	100,0	V	P	31.12.
Tysver Vindpark AS	Rogaland/ NO		NOK	0,10	100,0	V	P	31.12.
Unoenergia S.r.l.	Biella/ IT		EUR	0,11	40,0	E	P	31.12.
Vetrocom Ltd.	Sofia/ BG		BGN	136,91	100,0	V*	P	31.12.
Wasserkraftwerk Tambobach AG	Splügen		CHF	2,00	70,0	V	P	31.12.
Wasserkraftwerke Weinfeld AG	Weinfeld		CHF	5,00	49,0	E	P	31.12.
Xamax AG	Oltten		CHF	0,20	100,0	V	D	31.12.

1 Einfache Gesellschaft

2 Davon 290 Mio. CHF einbezahlt

## Netz

	Sitz	Währung	Grundkapital in Mio.	Direkte Beteiligungsquote in % (Stimmrechte)	Konsolidierungsmethode	Zweck	Abchlussdaten
ETRANS AG	Laufenburg	CHF	7,50	33,3	E	D	31.12.
Alpiq Grid Beteiligungs AG	Olten	CHF	0,10	50,1	V	H	31.12.
Swissgrid AG	Laufenburg	CHF	316,33	30,3	E	D	31.12.

## Holding- und Managementgesellschaften

	Sitz	Währung	Grundkapital in Mio.	Direkte Beteiligungsquote in % (Stimmrechte)	Konsolidierungsmethode	Zweck	Abchlussdaten
Alpiq Ecopower France S.A.S.	Toulouse/FR	EUR	7,79	100,0	V	H	31.12.
Alpiq Italia S.r.l.	Mailand/IT	EUR	0,25	100,0	V	H	31.12.
Alpiq Wind Italia 2 S.r.l.	Mailand/IT	EUR	0,01	100,0	V	H	31.12.

## Gesellschaften Energieservice

### Alpiq InTec

	Sitz	Währung	Grundkapital in Mio.	Direkte Beteiligungsquote in % (Stimmrechte)	Konsolidierungsmethode	Zweck	Abchlussdaten
<b>Holding und Management</b>							
Alpiq InTec AG	Olten	CHF	30,00	100,0	V*	H	31.12.
Alpiq InTec Management AG	Zürich	CHF	0,10	100,0	V	D	31.12.
<b>Verkehrstechnik</b>							
Alpiq EnerTrans AG	Niedergösgen	CHF	0,25	100,0	V	D	31.12.
Alpiq EnerTrans S.p.A. <sup>1</sup>	Mailand/IT	EUR	9,00	100,0	V	D	31.12.
Caliqua Anlagentechnik GmbH	Wiener Neudorf/AT	EUR	0,19	100,0	V	D	31.12.
Elektroline a.s.	Prag/CZ	EUR	0,17	100,0	V	D	31.12.
K+M Verkehrstechnik GmbH	Herne/DE	EUR	0,03	100,0	V	D	31.12.
Kummler + Matter AG	Zürich	CHF	2,50	100,0	V	D	31.12.
Kummler Matter A.S.	Istanbul/TR	TRY	2,36	100,0	V	D	31.12.
Mauerhofer et Zuber SA	Le Mont-sur-Lausanne	CHF	1,70	100,0	V	D	31.12.
Transtec Gotthard <sup>2</sup>	Amsteg	CHF	0,00	25,0	Q	D	31.12.
<b>Gebäudetechnik und -management</b>							
Alpiq Burkhalter Bahntechnik AG	Zürich	CHF	0,25	50,0	E	D	31.12.
Alpiq E-Mobility AG	Zürich	CHF	0,50	90,0	V	D	31.12.
Alpiq EcoServices AG	Zürich	CHF	0,10	100,0	V	D	31.12.
Alpiq Infra AG	Zürich	CHF	0,10	100,0	V	D	31.12.
Alpiq InTec Milano S.p.A.	Mailand/IT	EUR	7,60	100,0	V	D	31.12.
Alpiq InTec Ost AG <sup>3</sup>	Zürich	CHF	7,85	100,0	V	D	31.12.
Alpiq InTec Romandie SA	Meyrin	CHF	1,00	100,0	V	D	31.12.
Alpiq InTec Tessin AG	Lugano	CHF	2,70	100,0	V	D	31.12.
Alpiq InTec Verona S.p.A.	Verona/IT	EUR	2,00	100,0	V	D	31.12.
Alpiq InTec West AG <sup>4</sup>	Olten	CHF	5,90	100,0	V	D	31.12.
Alpiq Prozessautomation AG	Strengelbach	CHF	0,20	100,0	V	D	31.12.
Helion Holding AG	Lohn-Ammannsegg	CHF	1,30	100,0	V	D	31.12.

<sup>1</sup> Vormalis Balfour Beatty Rail Italy S.p.A.

<sup>2</sup> Arbeitsgemeinschaft

<sup>3</sup> Fusioniert mit Advens AG

<sup>4</sup> Fusioniert mit IReL AG Gebäudeautomation Energietechnologie

## Kraftanlagen Gruppe

	Sitz	Währung	Grundkapital in Mio.	Direkte Beteiligungsquote in % (Stimmrechte)	Konsolidierungsmethode	Zweck	Abchlussdaten
<b>Kraftanlagen Gruppe</b>							
Kraftanlagen München GmbH	München/DE	EUR	5,00	100,0	V	H/D	31.12.
ECM Ingenieur-Unternehmen für Energie- und Umwelttechnik GmbH <sup>1</sup>	München/DE	EUR	0,05	100,0	V	D	31.12.
FINOW Rohrsysteme GmbH	Eberswalde/DE	EUR	0,50	100,0	V	D	31.12.
IA Tech GmbH	Jülich/DE	EUR	0,03	51,0	E	D	31.12.
KAROM Servicii Profesionale In Industrie s.r.l.	Ploiesti/RO	RON	2,25	51,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Energie- und Umwelttechnik GmbH	Heidelberg/DE	EUR	0,10	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Hamburg GmbH	Hamburg/DE	EUR	0,77	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Heidelberg GmbH	Heidelberg/DE	EUR	0,50	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Power Plants GmbH	München/DE	EUR	1,00	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Romania S.R.L.	Ploiesti/RO	RON	2,04	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Romania Esa s.r.l.	Ploiesti/RO	RON	0,05	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Serbia DOO	Belgrad/RS	RSD	2,85	100,0	V	D	31.12.
<b>Sonstige</b>							
GAH Pensions GmbH	Heidelberg/DE	EUR	0,26	100,0	V	D	31.12.

1 Fusionsiert mit Ingenieurbüro Kiefer & Voß GmbH

## Zweck der Gesellschaft

T	Trading
V	Vertrieb und Versorgung
P	Produktion
D	Dienstleistung
H	Holding

## Konsolidierungsmethode

V	Vollkonsolidierung
E	Equity-Konsolidierung
Q	Anteilige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen

\* Beteiligung direkt von Alpiq Holding AG gehalten



# Jahresüberblick 2011 – 2015 Alpiq Gruppe

## Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2015	2014	2013	2012	2011
Nettoumsatz	6 715	8 058	9 370	12 723	13 961
Übriger Betriebsertrag	82	147	184	434	205
Gesamtleistung	6 797	8 205	9 554	13 157	14 166
Betriebsaufwand	- 6 747	- 7 893	- 8 765	- 11 945	- 13 229
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	50	312	789	1 212	937
Abschreibungen und Wertminderungen	- 561	- 985	- 510	- 2 136	- 1 229
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	- 511	- 673	279	- 924	- 292
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	- 347	- 173	- 126	- 62	- 901
Finanzergebnis	- 162	- 179	- 149	- 255	- 181
Ertragssteuern	190	123	14	147	28
Reinergebnis	- 830	- 902	18	- 1 094	- 1 346
Nicht beherrschende Anteile am Reinergebnis	- 5	- 23	- 4	- 40	- 21
Anteil Alpiq Holding Eigenkapitalgeber am Reinergebnis	- 825	- 879	22	- 1 054	- 1 325
Mitarbeitende <sup>1</sup>	8 360	8 017	7 807	10 039	11 009

<sup>1</sup> Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

2011: Werte ohne Anpassung IAS 19 rev. und IFRS 10/11

## Bilanz

Mio. CHF	2015	2014	2013	2012	2011
Bilanzsumme	10 435	11 861	14 508	14 863	17 446
<b>Aktiven</b>					
Anlagevermögen	6 381	7 475	9 083	8 554	11 469
Umlaufvermögen	3 509	3 905	5 425	4 460	4 139
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	545	481		1 849	1 838
<b>Passiven</b>					
Total Eigenkapital	3 819	4 712	5 839	4 817	6 205
in % der Bilanzsumme	36,6	39,7	40,2	32,4	35,6
Fremdkapital	6 559	7 147	8 669	9 782	10 513
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	57	2		264	728

## Angaben je Aktie

CHF	2015	2014	2013	2012	2011
Nennwert	10	10	10	10	10
Börsenkurs am 31.12.	105	90	122	131	170
Höchst	109	129	132	189	381
Tiefst	60	86	106	126	150
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf (in Tausend Stück)	27 617	27 190	27 190	27 190	27 190
Reinergebnis	-31,73	-34,19	-0,37	-38,76	-48,73
Dividende <sup>1</sup>	0,00	2,00	2,00	2,00	2,00

<sup>1</sup> 2014: Wahldividende

2011: Werte ohne Anpassung IAS 19 rev. und IFRS 10/11



Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
**Alpiq Holding AG, Lausanne**

Zürich, 4. März 2016

## **Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Alpiq Holding AG, bestehend Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 82 bis 158), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.





### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Martin Gröli  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Mathias Zeller  
Zugelassener Revisionsexperte



---

# Statutarische Rechnung Alpiq Holding AG

---

# Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2015	2014
<b>Ertrag</b>			
Ertrag aus Beteiligungen	2	248	372
Finanzertrag	3	148	100
Übriger Ertrag		10	40
Ausserordentlicher Ertrag	4	37	
<b>Total Ertrag</b>		<b>443</b>	<b>512</b>
<b>Aufwand</b>			
Übriger Aufwand		31	33
Wertberichtigungen auf Beteiligungen		334	38
Finanzaufwand	5	278	249
Direkte Steuern		2	2
<b>Total Aufwand</b>		<b>645</b>	<b>322</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-202</b>	<b>190</b>

# Bilanz

## Aktiven

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2015	31.12.2014
Flüssige Mittel		443	979
Übrige kurzfristige Forderungen	6	794	334
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1	14
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1 238</b>	<b>1 327</b>
Aktivdarlehen	7	775	1 020
Beteiligungen	8	4 115	4 458
<b>Anlagevermögen</b>		<b>4 890</b>	<b>5 478</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>6 128</b>	<b>6 805</b>

## Passiven

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2015	31.12.2014
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	493	576
Passive Rechnungsabgrenzungen		104	110
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>597</b>	<b>686</b>
Verzinsliche Passivdarlehen	10	567	597
Obligationsanleihen	11	2 438	2 754
Langfristige Rückstellungen			37
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>3 005</b>	<b>3 388</b>
Aktienkapital		279	272
Gesetzliche Kapitalreserve			
Reserve aus Kapitaleinlagen		1 100	1 110
Übrige Kapitalreserven		4	4
Gesetzliche Gewinnreserve		53	53
Bilanzgewinn		1 090	1 292
<b>Eigenkapital</b>	12	<b>2 526</b>	<b>2 731</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>6 128</b>	<b>6 805</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 Vorbemerkungen

Die Jahresrechnung der Alpiq Holding AG, Lausanne ist gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Gesellschaft verfügte im Geschäftsjahr und ebenso im Vorjahr über keine Mitarbeitenden.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben.

### Aktivdarlehen/Absicherungsgeschäfte

Gewährte Aktivdarlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden. Auch bei den als Absicherungsgeschäfte eingesetzten Derivaten werden die unrealisierten Verluste, nicht aber die unrealisierten Gewinne verbucht.

### Obligationsanleihen

Die Obligationsanleihen werden zum Nominalwert bilanziert. Das Disagio sowie die Emissionskosten von Anleihen werden im Jahr der Emission im Finanzaufwand verbucht. Ein Agio (abzüglich Emissionskosten) wird in den passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert und über die Laufzeit der Anleihe linear aufgelöst.

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsrecht erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben entsprechend angepasst.

## 2 Ertrag aus Beteiligungen

Der Ertrag aus Beteiligungen umfasst Dividendenerträge von Tochtergesellschaften.

## 3 Finanzertrag

Mio. CHF	2015	2014
Zinsertrag Konzerngesellschaften und Aktionäre	40	61
Zinsertrag Dritte	3	2
Übriger Finanzertrag Konzerngesellschaften und Aktionäre	3	4
Übriger Finanzertrag Dritte	8	
Kursgewinn auf Fremdwährungen	94	33
<b>Total</b>	<b>148</b>	<b>100</b>

#### 4 Ausserordentlicher Ertrag

Im ausserordentlichen Ertrag wurden nicht mehr benötigte Rückstellungen aufgelöst. Dies führte zu einer Nettoauflösung von stillen Reserven im Geschäftsjahr 2015 in der Höhe von 37 Mio. CHF.

#### 5 Finanzaufwand

Mio. CHF	2015	2014
Zinsaufwand Konzerngesellschaften und Aktionäre	4	19
Zinsaufwand Dritte	100	121
Übriger Finanzaufwand Konzerngesellschaften und Aktionäre		2
Übriger Finanzaufwand Dritte	34	45
Kursverlust auf Fremdwährungen	140	62
<b>Total</b>	<b>278</b>	<b>249</b>

#### 6 Übrige kurzfristige Forderungen

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Beteiligungen	284	308
Dritte	510	26
<b>Total</b>	<b>794</b>	<b>334</b>

Die übrigen kurzfristigen Forderungen beinhalten kurzfristige Finanzforderungen, Mehrwertsteuer- und Verrechnungssteuerguthaben.

#### 7 Aktivdarlehen

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Beteiligungen	763	1015
Dritte	12	5
<b>Total</b>	<b>775</b>	<b>1020</b>

## 8 Beteiligungen

Eine Übersicht über die direkten und wesentlichen indirekten Beteiligungen ist ab Seite 153 verfügbar.

## 9 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Beteiligungen	342	198
Dritte	151	378
<b>Total</b>	<b>493</b>	<b>576</b>

In den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten sind die Cash-Pool-Verbindlichkeiten, zur Rückzahlung fällig werdende Obligationsanleihen sowie Passivdarlehen mit einer Laufzeit von höchstens zwölf Monaten enthalten.

## 10 Verzinsliche Passivdarlehen

Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Beteiligte (Hybridarlehen)	367	367
Dritte	200	230
<b>Total</b>	<b>567</b>	<b>597</b>

Die Passivdarlehen haben eine Restlaufzeit von einem Jahr bis unbegrenzt. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt per Bilanzstichtag 4,07% (Vorjahr: 3,92%).



## 11 Obligationsanleihen

Mio. CHF	Laufzeit	Frühestens rückzahlbar	Zinssatz %	Nominalwert 31.12.2015	Nominalwert 31.12.2014
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG	2008/2015	25.03.2015	3 1/4		174
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG	2009/2015	03.07.2015	3 1/4		154
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG <sup>1,2</sup>	2011/2016	20.09.2016	1 3/8	151	176
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG <sup>2</sup>	2009/2017	10.02.2017	4	100	137
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG <sup>2</sup>	2012/2017	13.04.2017	2	172	207
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG <sup>2</sup>	2012/2017	13.04.2017	2	16	19
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG <sup>2</sup>	2006/2018	01.03.2018	2 5/8	100	190
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG <sup>2</sup>	2008/2018	30.10.2018	3 7/8	80	120
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG <sup>2</sup>	2008/2018	30.10.2018	3 7/8	20	30
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG <sup>2</sup>	2009/2019	25.11.2019	3	400	500
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG	2011/2021	20.09.2021	2 1/4	225	225
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG	2012/2022	16.05.2022	3	200	200
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG	2015/2023	30.06.2023	2 1/8	150	
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG	2015/2023	30.06.2023	2 1/8	25	
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG	2014/2024	29.07.2024	2 5/8	300	300
Öffentliche Hybridanleihe Alpiq Holding AG	-	15.11.2018	5	650	650

<sup>1</sup> Per 31.12.2015 unter der Position «Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten» bilanziert

<sup>2</sup> Obligationsanleihen Teilrückkauf per 30.6.2015

Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der ausgegebenen Obligationsanleihen beträgt 3,22 % (Vorjahr: 3,25 %).

## 12 Eigenkapital

Mio. CHF	Gesetzliche Kapitalreserve				Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
	Aktienkapital	Reserve aus Kapitaleinlagen	Agio	Gesetzliche Gewinnreserve		
<b>Bestand 31.12.2013</b>	<b>272</b>	<b>1 164</b>	<b>4</b>	<b>53</b>	<b>1 102</b>	<b>2 595</b>
Umgliederung von Reserven aus Kapitaleinlagen in gesetzliche Gewinnreserven		- 54		54		0
Dividendenausschüttung				- 54		- 54
Jahresergebnis					190	190
<b>Bestand 31.12.2014</b>	<b>272</b>	<b>1 110</b>	<b>4</b>	<b>53</b>	<b>1 292</b>	<b>2 731</b>
Kapitalerhöhung aus Wahldividende	7	44		- 51		0
Umgliederung von Reserven aus Kapitaleinlagen in gesetzliche Gewinnreserven		- 54		54		0
Dividendenausschüttung				- 3		- 3
Jahresergebnis					- 202	- 202
<b>Bestand 31.12.2015</b>	<b>279</b>	<b>1 100</b>	<b>4</b>	<b>53</b>	<b>1 090</b>	<b>2 526</b>

### Bedeutende Aktionäre

Die bedeutenden Aktionäre der Alpiq Holding AG sind unter Anmerkung 18 der Konzernrechnung offengelegt.

### 13 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Der Gesamtbetrag der Garantieverpflichtungen zugunsten von Beteiligungen und Dritten beträgt 533 Mio. CHF am 31.12.2015 (Vorjahr: 794 Mio. CHF).

### 14 Von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern gehaltene Aktien

		Anzahl 31.12.2015	Anzahl 31.12.2014
Hans E. Schweickardt	VR-Präsident bis 30.4.2015	310	310
Conrad Ammann	Mitglied VR	200	150
Alex Kummer	Mitglied VR	305	200
Urs Steiner	Mitglied VR	127	27
Jasmin Staiblin	CEO	102	100
Reinhold Frank	Mitglied GL	102	100
Patrick Mariller	Mitglied GL bis 31.3.2015	0	5
Michael Wider	Mitglied GL	102	100
<b>Total</b>		<b>1 248</b>	<b>992</b>

---

# Antrag des Verwaltungsrats

---

## Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

CHF

Jahresergebnis 2015 gemäss Erfolgsrechnung von	- 202 173 485
Gewinnvortrag des Vorjahres von	1 291 772 074
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1 089 598 589</b>
<hr/>	
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0
<b>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</b>	<b>1 089 598 589</b>



Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
**Alpiq Holding AG, Lausanne**

Zürich, 4. März 2016

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Alpiq Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 166 bis 172), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Martin Gröli  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Mathias Zeller  
Zugelassener Revisionsexperte



## Masse

### Geldeinheiten

ALL	Albanischer Lek
BAM	Konvertible Mark von Bosnien und Herzegowina
BGN	Bulgarischer Lew
CHF	Schweizer Franken
CZK	Tschechische Krone
EUR	Euro
GBP	Britisches Pfund
HRK	Kroatische Kuna
HUF	Ungarischer Forint
LTL	Litauischer Litas
MKD	Mazedonischer Denar
NOK	Norwegische Krone
PLN	Polnischer Zloty
RON	Rumänischer Leu
RSD	Serbischer Dinar
SEK	Schwedische Krone
TRY	Türkische Lira
UAH	Ukrainische Hrywnja
USD	US-Dollar
Tsd.	Tausend
Mio.	Million(en)
Mrd.	Milliarde(n)

### Energieeinheiten

kWh	Kilowattstunde
MWh	Megawattstunde (1 MWh = 1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (1 GWh = 1000 MWh)
TWh	Terawattstunde (1 TWh = 1000 GWh)
TJ	Terajoule (1 TJ = 0,2778 GWh)

### Leistungseinheiten

kW	Kilowatt (1 kW = 1000 Watt)
MW	Megawatt (1 MW = 1000 Kilowatt)
GW	Gigawatt (1 GW = 1000 Megawatt)

## Bilder

Cover: Lac des Dix  
Foto: essence-design.com  
© Grande Dixence SA

Seite 6: Fluss Sevre in Norwegen  
Fotograf: Michael Sieber © Alpiq

Seite 8: Jens Alder, Jasmin Staiblin  
Fotograf: Gaetan Bally © Alpiq

Seite 14: Peltonturbine  
Fotograf: Heinz Preisig  
© Cleuson-Dixence

Seite 16: Lac d’Emosson  
Fotograf: Marcel Studer © Alpiq

Seite 20: Maschinenkaverne  
Nant de Drance  
Fotograf: François Perraudin © Alpiq

Seite 22: 380-kV-Leitung  
Fotograf: Christian Perret © Alpiq

Seite 24: Unterwerk Airolo  
Fotograf: Marcel Studer © Alpiq

Seite 46: Verwaltungsrat  
Fotograf: Martin Baur © Alpiq

Seite 48: Geschäftsleitung  
Fotograf: Martin Baur © Alpiq

Seite 72: Lac de Moiry  
Fotograf: Ji-Elle  
© Wikimedia, CC-BY-SA-3.0a

Seite 80: Stausee Zmutt  
Fotograf: Silvan Zeiter  
© Grande Dixence SA

## Termine

28.4.2016:  
Generalversammlung

26.8.2016:  
Semesterbericht

18.5.2017  
Generalversammlung

## Kontakt

Investor Relations  
Lukas Oetiker  
T +41 62 286 75 37  
investors@alpiq.com

Communications & Public Affairs  
Richard Rogers  
T +41 62 286 71 10  
medien@alpiq.com

## Herausgeberin

Alpiq Holding AG, [www.alpiq.com](http://www.alpiq.com)

Der Geschäftsbericht 2015 erscheint in Deutsch, Französisch und Englisch. Massgebend ist die deutsche Version.

## Geschäftsbericht im Web

[www.alpiq.com/berichte](http://www.alpiq.com/berichte)

Aus Gründen der Einfachheit und besseren Lesbarkeit haben wir darauf verzichtet, überall die weibliche Form mit auszuschreiben; sie ist in der männlichen selbstverständlich eingeschlossen.

Alpiq Holding AG

[www.alpiq.com](http://www.alpiq.com)